



**Europäische und deutsche Münzen und Medaillen  
des 16.-20. Jahrhunderts**

**eLive Premium Auction 426  
7.-8. Juli 2025 auf [kuenker.auex.de](https://www.kuenker.auex.de)**

Titelfotos

Nr. 3083

RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

Ferdinand II., 1592-1618-1637.

2 1/4facher Schautaler 1622, St. Veit, auf seine Vermählung mit Eleonore von Mantua. Präsentstück. 59,93 g.

Herinek 1713; Slg. Montenuovo - (zu 752).

Nr. 3689

BISTUM MÜNSTER

Ferdinand von Bayern, 1612-1650.

Doppelter Schautaler o. J. (1647).

Dav. - (zu 5596); Schulze - (zu 69, dort als einfacher Taler).

---

eLive Premium Auction 426

# Europäische und deutsche Münzen und Medaillen des 16.-20. Jahrhunderts

**Montag, 7. Juli 2025 und**  
**Dienstag, 8. Juli 2025**  
ab 14.00 Uhr

auf [kuenker.aux.de](https://kuenker.aux.de)



# Zeitplan/Timetable

<b>Auktion 423</b>	<b>Münzen und Medaillen von Tirol, Die Sammlung Dipl.-Ing. Hermann Wohnlich</b>
Donnerstag, 3. Juli 2025	10.00 Uhr - 12.15 Uhr Nr. 1 - 224
<b>Auktion 424</b>	<b>Münster, Osnabrück und der Westfälische Frieden Die Fugger, Leuchtenberg und Passau Die Sammlung eines deutschen Fabrikanten und Geschichtsfreundes, Teil 3, u. a.</b>
Donnerstag, 3. Juli 2025	12.15 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 501 - 568
	14.00 Uhr - 15.00 Uhr Nr. 569 - 682
<b>Auktion 425</b>	<b>Goldprägungen aus Mittelalter und Neuzeit, u.a. aus der Familiensammlung Mohr Silberprägungen, u.a. Glanzpunkte der Medaillenkunst Deutsche Münzen ab 1871</b>
Donnerstag, 3. Juli 2025	15.00 Uhr - 19.00 Uhr Nr. 1001 - 1387
Freitag, 4. Juli 2025	10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 1388 - 1683
	14.00 Uhr - 17.30 Uhr Nr. 1684 - 2004
Samstag, 5. Juli 2025	10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 2005 - 2300
	14.00 Uhr - 17.30 Uhr Nr. 2301 - 2636
<b>eLive Premium Auction 426</b>	<b>Europäische und deutsche Münzen und Medaillen des 16.-20. Jahrhunderts</b>
Montag, 7. Juli 2025	ab 14.00 Uhr Nr. 3001 - 3466
Dienstag, 8. Juli 2025	ab 14.00 Uhr Nr. 3467 - 3906

## Hinweis:

★ = Losnummern, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, unterliegen der Regelbesteuerung.

## Wichtiger Hinweis:

Zum 01.01.2025 gilt eine neue, für die Staaten der Europäischen Union bindende Richtlinie. Diese EU-Richtlinie führt dazu, dass Ware, die vor der Versteigerung aus Drittländern in die EU eingeführt wurde, ab 2025 nicht mehr differenzbesteuert verkauft werden kann. Beachten Sie daher bitte unsere Auflistung der Lose, die der Regelbesteuerung unterliegen. Diese Liste finden Sie wie gewohnt am Ende des Kataloges. Bitte beachten Sie auch die damit verbundene Aufgeldregelung in §8 in unseren Versteigerungsbedingungen.

## Note:

★ = Lot numbers indicated with an asterisk are subject to regular taxation.

## Important note

As of January 1, 2025 a new European Union directive will be binding for all EU member states. This directive states that goods imported into the EU from third countries prior to the auction can no longer be sold subject to margin scheme taxation from 2025. Therefore, please note our list of lots that are subject to standard taxation. As usual, you will find this list at the end of the catalog. Please also note the associated premium regulation in §8 of our auction terms and conditions.



# Liebe Münzfreunde,

*wir freuen uns, Ihnen mit diesem Katalog unsere Sommer-Auktionen 2025 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.*

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind und exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt sechs Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Arabisch/Russisch) begrüßen zu können.



Dr. Andreas Kaiser  
Geschäftsführer  
Managing Director

Ulrich Künker  
Geschäftsführer  
Managing Director

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

Dr. Andreas Kaiser  
Geschäftsführer/  
Managing Director

Ulrich Künker  
Geschäftsführer/  
Managing Director

# Dear Coin Enthusiasts,

*We are delighted to present you our new catalog for the Summer Auction Sales 2025. We hope you enjoy studying it and that you find some beautiful pieces for your collection.*

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of eight languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian/Japanese).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!



Dr. Niklas Nollmann

Leiter Numismatik

Director Numismatic Department

Fabian Halbich

Leiter Numismatik

Director Numismatic Department



Oliver Köpp

Auktionator

Auctioneer

Jens-Ulrich Thormann

Leiter Antike Numismatik

Director Ancient Numismatics



Eike Geriet Müller

Leiter Goldhandel

Director Goldtrading Department

Horst-Rüdiger Künker

Goldhandel

Gold Trading



# Das „Haus für geprägte Geschichte“

## The “House of Minted History”



Fritz Rudolf Künker

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an Anlage- und Sammlermünzen aus Gold bietet.



Since the company's founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.



From the company's Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company's second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.

### Stammhaus Osnabrück/Headquarter Osnabrück

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,  
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück  
Tel. +49 541 96202 0 · [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)

# Standorte

## Locations



Roland Trampe

Michael Autengruber

Dr. Hubert Ruß

Petr Kovaljov



Frank Richardsen

Olaf Niebert

Frank Lagnitre

Sandrine Dorey

### Hamburg

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe  
**Roland Trampe**  
 Telefon: +49 40 22861362  
 roland.trampe@kuenker.de

### Konstanz

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber  
 Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz  
**Michael Autengruber**  
 Telefon: +49 7531 2829059  
 michael.autengruber@kuenker.de

### München Löwengrube

Künker Numismatik AG  
 Löwengrube 12, 80333 München  
**Dr. Hubert Ruß**  
 Telefon: +49 89 5527849 0  
 service@kuenker-numismatik.de

### München Maximiliansplatz

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG  
 Maximiliansplatz 12a, 80333 München  
**Frank Richardsen, Olaf Niebert**  
 Telefon: +49 89 24216990  
 muenchen@kuenker.de

### Wien

Künker Wien, c/o Numfil GmbH  
 Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich  
**Petr Kovaljov**  
 Telefon: +43 676 4838 733  
 petr.kovaljov@kuenker.de

### Brno (Brünn)

Künker Brno, c/o Numfil s.r.o.,  
 Kotlarska 266 /3, 602 00 Brno, Tschechien  
**Petr Kovaljov**  
 Telefon: +420 603 811031  
 petr.kovaljov@kuenker.de

### Paris

Künker Paris, Maison Platt S.A.S.  
**Frank Lagnitre**                      **Sandrine Dorey**  
 Tel. +33 667240305                      Tel. +33 142965048  
 platt@kuenkerparis.fr                      platt@kuenkerparis.fr

### Zürich

Telefon: +41 44 2254090  
 zuerich@kuenker.de  
 Termine nach Vereinbarung



# Ihre persönlichen Ansprechpartnerinnen



## **Kmar Chachoua**

Français, Deutsch,  
English, Arabic  
Leiterin Kundenbetreuung  
Director Customer Service

## **Bettina Rietz, Dipl.-Kffr. (FH)**

Deutsch, English,  
Français

## **Alexandra Elflein-Schwier, M.A.**

English, Français,  
Deutsch, Italiano

## **Cristina Welzel**

Italiano, Deutsch,  
English, Français

## **Teilnahme an den Künker eLive Premium Auctions auf [kuenker.aux.de](https://kuenker.aux.de)**

Um an den eLive Premium Auctions via der Auktionsplattform AUEX teilzunehmen, sind einige einfache Schritte erforderlich. Hier finden Sie eine kurze Beschreibung des Registrierungsprozesses und der Möglichkeiten zur Gebotsabgabe.

**Hinweis:** Um an den Auktionen über AUEX teilzunehmen, benötigen Sie ein persönliches Künker-AUEX-Kundenkonto. Wenn Sie bereits an unseren Saal-Auktionen über AUEX teilgenommen haben, können Sie sich mit Ihren bestehenden Zugangsdaten anmelden. Sollten Sie hingegen noch nie an einer Künker-Auktion via AUEX teilgenommen haben, ist eine neue Registrierung erforderlich.

## **Registrierung auf AUEX**

- › Erstellung eines Kontos auf <https://kuenker.aux.de/Account/Login>
- › Klicken Sie auf „Registrieren“
- › Füllen Sie das Formular sorgfältig aus und vergeben sich ein Passwort aus einer Kombination aus mindestens 8 Buchstaben und Ziffern.
- › Kundenkonto aktivieren
- › Loggen Sie sich in Ihr neues AUEX-Konto ein, um sicherzustellen, dass die Registrierung erfolgreich war. Sie können an allen Künker-Auktionen teilnehmen.

## **Teilnahme an einer eLive Premium Auction**

- › Vorgebote: Geben Sie Ihre Vorgebote direkt online über AUEX ab. Diese werden automatisch während der Online-Auktion berücksichtigt. Selbstverständlich nehmen wir Ihre Gebote auch per E-Mail, Post, Fax oder telefonisch entgegen.
- › Live Bidding: Entscheiden Sie in Echtzeit über den Ausgang der Auktion. Nach dem Ausruf können Sie schrittweise Ihre Gebote erhöhen oder neue abgeben und den Zuschlag für sich entscheiden.

## **Was passiert nach der Auktion?**

- › Der Versand der Auktionsware startet nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- › Die Auktionsergebnisse werden zeitnah nach dem Zuschlag ins Internet übertragen.

# Your personal contact



**Dr. Larissa Bunina**

Ukrainisch, Russkij,  
Deutsch, English

**Elke Lamla**

Deutsch

**Elena Pauls, M.A.**

Deutsch, English

## Participation in the Künker eLive Premium Auctions on [kuenker.auex.de](https://kuenker.auex.de)

To participate in the eLive Premium Auctions via the AUEX auction platform, a few simple steps are required. Here you will find a brief description of the registration process and the options for placing bids.

**Note:** To participate in the auctions via AUEX, you need a personal Künker AUEX customer account. If you have already participated in our floor auctions via AUEX, you can log in with your existing login details. However, if you have never participated in a Künker auction via AUEX, a new registration is necessary.

### Registration on AUEX

- › Create an account on <https://kuenker.auex.de/Account/Login>
- › Click on “Register”
- › Fill out the form carefully and assign yourself a password consisting of a combination of at least 8 letters and numbers.
- › Activate customer account
- › Log in to your new AUEX account to ensure that the registration was successful.  
You can participate in all Künker auctions.

### Participation in an eLive Premium Auction

- › Pre-bids: Place your pre-bids directly online via AUEX. These are automatically taken into account during the online auction. Of course we also accept your bids by e-mail, post, fax or telephone.
- › Live bidding: Decide the outcome of the auction in real time. After the call-out, you can gradually increase your bids or place new ones and win the bid.

### What occurs after the auction?

- › The shipment of all auction goods starts after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- › The auction results are published on the internet as soon as the bid is accepted.

Telefon: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

Gebührenfrei: 0800 5836537

[service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)

[www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

Montag - Donnerstag,

8.30 - 17.00 Uhr

Freitag, 8.30 - 16.00 Uhr

Monday - Thursday:

8.30 am - 5 pm

Friday: 8.30 am - 4 pm



## Besichtigung

**Künker Osnabrück**  
Nobbenburger Straße 4a

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung für einen Besichtigungstermin.

Über etwaige Änderungen z. B. am Zeitplan oder dem Ort der Versteigerung informieren wir Sie per Newsletter und auf [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de).

## On View

**Künker Osnabrück**  
Nobbenburger Straße 4a

We would kindly ask you for early registration for a viewing appointment.

About any changes, e.g. to the time schedule or the place of the auction we will inform you by email-newsletter and on [www.kuenker.com](http://www.kuenker.com).

## „LiveBidding“ auf [kuenker.auex.de](http://kuenker.auex.de)

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via Internet.

Alles, was Sie dazu brauchen ist ein aktueller Webbrowser, wie zum Beispiel Mozilla Firefox®, Google Chrome® oder Microsoft Edge®. Sie können über ein Smartphone, Tablet, Notebook oder PC jederzeit mitbieten.

Im bedienerfreundlichen Portal finden Sie auf einen Blick alle wichtigen Informationen zu unseren Losen und Ihren Geboten.

Seien Sie „live“ dabei, wenn der Hammer fällt. Hören Sie den Auktionator und sehen Sie das aktuelle Los inklusive aktuellem Gebotsstand sowie Beschreibung. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Lieblingsstücke von zu Hause aus oder unterwegs, einfach und bequem per Mausclick zu ersteigern.

Seien Sie am Bildschirm unser Gast im Saal!  
Wir laden Sie herzlich ein.

In nur drei Schritten zu Ihrem erfolgreichem Zuschlag:

1. Registrieren Sie sich bitte unter [kuenker.auex.de](http://kuenker.auex.de).
2. Aktivieren Sie anschließend die Registrierung über den Link in Ihrer Bestätigungs-E-Mail.
3. Am Auktionstag reicht eine kurze Anmeldung auf [kuenker.auex.de](http://kuenker.auex.de) und Sie können jederzeit „live“ in die Auktion einsteigen.

## „LiveBidding“ auf [kuenker.auex.de](http://kuenker.auex.de)

Take advantage of our convenient online bidding.

All you need is an up to date browser, such as Mozilla Firefox®, Google Chrome® or Microsoft Edge®. Bidding can be done via Smartphone, Tablet, Notebook or PC.

On this user friendly portal you will find all the important information on our lots and your bids at a glance.

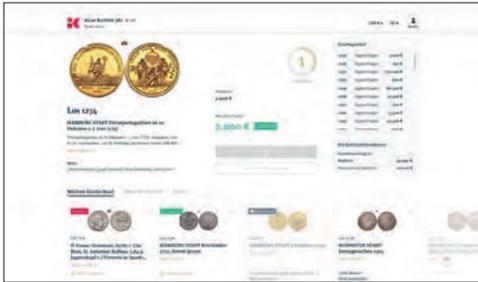
Be there live when the gavel falls. Hear the auctioneer and see the current lot, including the current bid status and description. Use the opportunity to purchase your favorite items by auction at home or en route, with just a mouse click.

We welcome you to be our guest in our floor auction sale via your display screen.

In just three steps to a successful bid:

1. Please register at [kuenker.auex.de](http://kuenker.auex.de).
2. Activate the registration via the link in your confirmation e-mail.
3. On the auction day all you have to do is log in on [kuenker.auex.de](http://kuenker.auex.de) and participate live.





Weitere Informationen und eine ausführliche Beschreibung aller Funktionen der eLive Premium Auction finden Sie unter [www.kuenker.auex.de](http://www.kuenker.auex.de)

## Ihr schneller Einstieg in die Kuenker eLive Premium Auction

Mit der eLive Premium Auction bieten wir Ihnen die Möglichkeit, direkt und unkompliziert über das Internet an regelmäßigen Auktionen live teilzunehmen. Bequem von zu Hause oder unterwegs können Sie Vorgebote abgeben und abschließend – ganz wie in einer echten Saal-Auktion im Bieterwettstreit mit anderen – den Ausgang der Auktionen für sich entscheiden.

### Was benötige ich, um teilzunehmen?

Um an der eLive Premium Auction teilzunehmen, benötigen einen aktiven myKuenker-Account. Falls Sie noch keinen Account besitzen, können Sie sich auf unserer Website registrieren.

### Wie verläuft eine Kuenker eLive Premium Auction?

Ganz wie in einer Saal-Auktion werden Sie auch hier auf viel Vertrautes treffen. Zunächst werden alle Stücke der Auktion auf der Internetseite [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de) präsentiert und können im Detail besichtigt werden. Während dieses Zeitraums bis zum Ausruf des jeweiligen Stücks können Sie in der gewünschten Höhe Vorgebote abgeben, die bei der Versteigerung für Sie berücksichtigt werden.

Nach der Besichtigungs- und Vorgebotsphase wird jedes Stück einzeln und nacheinander entsprechend seiner Losnummer ausgerufen und versteigert. Jetzt haben Sie die Möglichkeit, im virtuellen Auktionsaal live im Wettstreit mit anderen um jedes Stück zu bieten. Nach dem Ausruf können Sie schrittweise Ihre Gebote erhöhen und den Zuschlag für sich entscheiden, indem Sie auf den zentralen Button »BIETEN« klicken.

### Was kostet die Teilnahme an der eLive Premium Auction?

Die Teilnahme an der eLive Premium Auction ist kostenlos. Sie benötigen lediglich einen myKuenker-Account, der für Sie als unseren Kunden ebenfalls kostenlos ist. Wenn Sie in einer Auktion erfolgreich geboten haben, sind folgende Kosten zu berücksichtigen::

Auf den Zuschlagspreis entfällt ein Aufgeld, welches Sie unseren Versteigerungsbedingungen am Ende des Kataloges entnehmen. Bitte beachten Sie: Die im Katalog angegebenen Preise sind Startpreise, die nicht unterschritten werden können.

Der größte Teil der Versandkosten wird durch uns übernommen. Ihren Beitrag zu diesen Kosten berechnen wir nach folgendem Schema:

- Versand innerhalb der BRD:  
€ 5,90 pro Paket, ab € 1.000,- Bestellwert versandkostenfrei
- Versand innerhalb der EU (inkl. Schweiz und Norwegen):  
€ 9,90 pro Paket, ab € 2.500,- Bestellwert versandkostenfrei
- Versand nach Übersee:  
€ 14,90 pro Paket, ab € 5.000,- Bestellwert versandkostenfrei
- Der Versand für Bücher wird nach Aufwand berechnet.

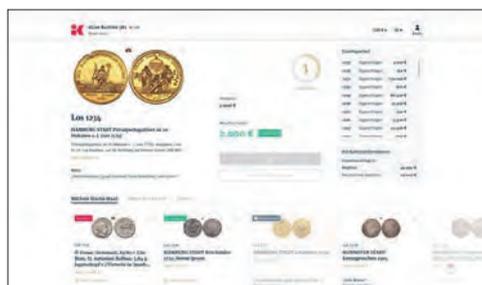
### Worauf kann ich mich bei Kuenker verlassen?

Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus. Sollte uns ein Fehler bei der Beschreibung oder der Erhaltungsbewertung unterlaufen sein, können Sie auf unsere Kulanz zählen.

Telefon: +49 541 96202 0  
Fax: +49 541 96202 22  
Gebührenfrei: 0800 5836537

[service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)  
[www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

Montag - Donnerstag,  
8.30 - 17.00 Uhr  
Freitag, 8.30 - 16.00 Uhr



Please visit our website for further information and a detailed description of every eLive Premium Auction feature: [www.kuenker.auex.de](http://www.kuenker.auex.de)

## Your Fast Introduction to the Künker eLive Premium Auction

With our eLive Premium Auction we offer you a direct and easy opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. From the convenience of your own home or when you are travelling, you can submit preliminary bids, and up to the last moment – as in a real floor auction in bidding competition with others – decide the outcome of the auctions in your favor.

### What do I need to participate?

In order to participate in the eLive Premium Auction, all you need is an Internet connection along with an active myKünker account to log in. In case you do not yet have access to myKünker, you can register on our web site or get in touch directly with our customer service department. We are delighted to assist you.

### How does a Künker eLive Premium Auction work?

Just as in a hall auction, you will find many features here that will be familiar to you. Initially all the pieces of the auction are presented for two weeks on the auction site and can be previewed in detail. During this time period, until each item is called up for auction, you can submit preliminary bids in a desired amount to be considered for you at the auction.

After the preview and preliminary bid phase, each piece is called up and auctioned individually, in sequential order, according to its lot number. Now you have the opportunity to join others in live bidding for each piece in the virtual auction hall. When the bidding starts, you can have your bids increase incrementally or submit new bids and win the auction by clicking on the central button »Bid now«.

### What is the cost to attend the eLive Premium Auction?

Participation in the eLive Premium Auction is free of charge. All you need is a free myKünker account. If you have bought items in an auction, please remember that your coin is subject to the following costs:

A buyers premium will be added to the hammer price, which you will find in our auction terms and conditions at the end of the catalog. Please note: The prices listed in the catalog are starting prices, which cannot be underbid.

In shipping the merchandise, we assume a majority of the packing and shipping costs.

We calculate your contribution to these costs according to the following schedule:

- ▶ Shipping within Germany:  
€5.90 per parcel, free shipping for order value above €1,000.–
- ▶ Shipping within the EU (incl. Switzerland and Norway):  
€9.90 per parcel, free shipping for order value above €2,500.–
- ▶ Shipping overseas:  
€14.90 per parcel, free shipping for order value above €5,000.–
- ▶ Shipping of books will be charged according to effort.

### A trademark of reliability you can count on at Künker:

The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time. Should we still make a mistake in the catalogue description or concerning a condition, you can always count on our goodwill.

Phone: +49 541 96202 0  
Fax: +49 541 96202 22

service@kuenker.de  
www.kuenker.de

Monday - Thursday:  
8.30 am - 5 pm  
Friday: 8.30 am - 4 pm

## ELIVE PREMIUM AUCTION 426

	Los-Nr.
EUROPÄISCHE UND DEUTSCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN DES 16.-20. JAHRHUNDERTS	3001 - 3906
<b>Europäische Münzen und Medaillen</b>	<b>3001 - 3034</b>
Belgien	3001 - 3007
Dänemark	3008
Frankreich	3009 - 3013
Großbritannien	3014
Italien	3015 - 3019
Niederlande	3020 - 3033
Polen	3034
<b>Habsburgische Erblände-Österreich</b>	<b>3035 - 3304</b>
Römisch-Deutsches Reich	3035 - 3190
Kaiserreich Österreich	3191 - 3208
Lot Habsburg	3209
Die Geistlichkeit in den habsburgischen Erblanden	3210 - 3304
<b>Deutsche Münzen und Medaillen</b>	<b>3305 - 3857</b>
Anhalt	3305 - 3307
Augsburg	3308 - 3309
Baden	3310 - 3311
Bamberg	3312 - 3319
Bayern	3320 - 3372
Bonn	3373
Brandenburg in Franken	3374 - 3375
Brandenburg-Preußen	3376 - 3466
Braunschweig und Lüneburg	3467 - 3634
Bremen	3635 - 3636
Breslau	3637
Eichstätt	3638 - 3641
Erzgebirge	3642
Frankfurt	3643 - 3649
Freising	3650 - 3651
Fulda	3652
Hamburg	3653 - 3656
Hannover	3657
Harz	3658 - 3659
Hessen	3660 - 3661

	Los-Nr.
Hildesheim	3662 - 3664
Höchstädt	3665
Hohenzollern	3666 - 3667
Hohnstein	3668 - 3669
Köln	3670 - 3672
Lippe	3673 - 3674
Lübeck	3675 - 3676
Mainz	3677 - 3679
Mansfeld	3680
Mecklenburg	3681
Merseburg	3682
Münster	3683 - 3721
Nassau	3722
Nürnberg	3723 - 3739
Osnabrück	3740 - 3745
Paderborn	3746 - 3754
Ratzeburg	3755
Regensburg	3756 - 3762
Sachsen	3763 - 3839
Schaumburg-Lippe	3840
Speyer	3841
Stolberg	3842
Westphalen	3843 - 3844
Württemberg	3845 - 3849
Würzburg	3850 - 3857
<b>Medaillen</b>	<b>3858 - 3876</b>
DEUTSCHE MÜNZEN AB 1871	<b>3877 - 3903</b>
<b>Reichssilbermünzen</b>	<b>3877 - 3884</b>
Baden	3877
Bayern	3878
Bremen	3879
Hessen	3880
Lübeck	3881
Mecklenburg-Schwerin	3882 - 3883
Oldenburg	3884
<b>Reichsgoldmünzen</b>	<b>3885 - 3893</b>
Bayern	3885
Preußen	3886 - 3889
Sachsen	3890
Württemberg	3891 - 3892
Deutsch-Ostafrika	3893

---

	Los-Nr.
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>3894 - 3895</b>
<b>Deutsche Kolonien</b>	<b>3896 - 3897</b>
Deutsch-Neu-Guinea	3896
Deutsch-Ostafrika	3897
<b>Staatliche Notmünzen</b>	<b>3898 - 3899</b>
<b>Lots Deutsche Münzen ab 1871</b>	<b>3900 - 3903</b>
.	
LOTS	<b>3904 - 3906</b>

## EUROPÄISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN



3001



3002



3003



### BRABANT

### BELGIEN

- 3001 **Philipp II. von Spanien, 1555-1598.** Ecu Philippe 1575, Antwerpen. 30,94 g. Dav. 8634; Delm. 17; Vanhoudt 298 AN. Fast sehr schön 75,--
- 3002 **Albert und Isabella von Spanien, 1598-1621.** Dukaton 1618, Antwerpen. 31,74 g. Dav. 4428; Delm. 248; Vanhoudt 617 AN. Hübsche Patina, kl. Henkelspur, Schrötlingsriß und Schrötlingsfehler, fast sehr schön 75,--
- 3003 **Philipp IV. von Spanien, 1621-1665.** Patagon 1633, Antwerpen. 28,06 g. Dav. 4462; Delm. 295; Vanhoudt 645 BS. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 75,--



3004



- 3004 **Dukaton 1639, 1651, beide Münzstätte Antwerpen.** Dav. 4454 (2x); Delm. 284 (2x); Vanhoudt 642 AN (2x). 2 Stück. Hübsche Patina, Prägeschwäche, sehr schön 100,--



3005



3006



3007



3005 Dukaton 1650, Antwerpen. 32,36 g. Dav. 4454; Delm. 284; Vanhoudt 642 AN.

Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler im Rand, sehr schön

75,--

3006 Philipp V. von Spanien, 1700-1712. Dukaton 1703, Antwerpen. 32,22 g. Dav. 1703; Delm. 354 b; Vanhoudt 736.

Hübsche Patina, fast sehr schön

200,--

### LÜTTICH

3007 Sedisvakanz 1771. Ecu au St. Lambert 1771. 27,53 g. Dav. 1589; Delm. 488 (R3); Mignolet 697 (R); Zepernick 178.

RR Nur 150 Exemplare geprägt. Sehr schön-vorzüglich

200,--



3008



### KÖNIGREICH

### DÄNEMARK

3008 Christian V., 1670-1699. Silbermedaille o. J. (um 1680), von A. Meybusch, auf die Taufe. Die Taufe Christi im Jordan, umher hügelige Landschaft mit Bäumen und einer Palme, oben Gottvater in Wolken und die Taube des Heiligen Geistes in Strahlen//17 Zeilen Schrift. 59,43 mm; 73,71 g. Kold 157.

RR Feine Tönung, Feld min. altgeglättet, vorzüglich

400,--

Der königliche dänische Hofmedailleur Anton Meybusch schuf diese heute seltene Medaille mit deutscher Inschrift für den lukrativen deutschen Markt, den er von Kopenhagen aus -vermutlich via Hamburg- bedienen konnte.



## KÖNIGREICH

## FRANKREICH

- 3009 **Louis XV, 1715-1774.** Silbermedaille 1722, von G. W. Vestner und A. Vestner, auf seine Krönung in Reims am 25. Oktober. Büste r. mit Lorbeerkranz//Stadtansicht von Reims, darüber Taube in strahlenden Wolken mit Salbgefäß. 37,42 mm; 20,10 g. Bernheimer 188. **R** Winz. Kratzer, vorzüglich 150,--
- 3010 Silbermedaille 1770, von A. Widemann und von M. Krafft, auf die Vermählung seines Enkels, des Dauphins und späteren Königs Louis XVI mit Marie Antoinette, Tochter Maria Theresias von Österreich. Brustbild der Braut r. mit umgelegtem Mantel//Hymen steht nach r. mit zwei Kränzen in der Linken, in der Rechten Fackel, mit der er ein Feuer am Altar entzündet, r. steht Fortuna mit Füllhorn und opfert über dem Altar. 43,93 mm; 25,96 g. Médailles françaises -; Slg. Montenuovo 2006. **R** Min. Fassungsspuren, vorzüglich 100,--



- 3011 **Louis XVI, 1774-1793.** Silbermedaille 1793, von J. G. G. Stierle, auf seinen Tod. Büste r.//Trauernde Paris mit Mauerkrone sitzt nach r., den linken Arm auf den französischen Wappenschild gelegt, unten Beil. 33,90 mm; 13,74 g. Slg. Julius 267. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 100,--
- 3012 **Convention, 1792-1795.** Silbermedaille 1794, von D. F. und F. W. Loos, auf den Tod Elisabeths, der Schwester von Louis XVI. Büste Elisabeths l.//Falke würgt eine angekettete Taube. 30,42 mm; 10,81 g. Slg. Julius 404; Sommer A 44. **R** Feine Patina, vorzüglich + 100,--



## FRANKREICH/FEODALES

- 3013 **Maximilien de Berghes, 1556-1570.** Taler 1568, mit Titel Maximilians II. 29,32 g. Dav. 8214; de Mey A 231; Delm. 406 (R1). **R** Schrötlingsriß am Rand, sehr schön 200,--



3014

GROSSBRITANNIEN

ENGLAND, AB 1707 GROSSBRITANNIEN, AB 1801 VEREINIGTES KÖNIGREICH

3014 **William III und Mary, 1688-1694.** Silbermedaille 1690, von P. H. Müller, auf den Tod des pfälzischen Grafen und Marschalls Friedrich Hermann von Schomberg. Geharnischtes Brustbild fast v. v.//Der Marschall in römischer Kleidung steht fast v. v., in der Rechten Lorbeerbaum, die Linke auf einen Schild gestützt, der das Zeichen des Christentums trägt, am Boden liegen ein Füllhorn und eine Krone, unter der eine Schlange hervorzüngelt; im Hintergrund befindet sich eine Pyramide, an der sich ein Lorbeerzweig emporrankt, der die Wappenschilder von Irland, Polen, der Pfalz, Deutschland und Frankreich trägt. Mit Randschrift: Æ PRO RELIGIONE ET LIBERTATE MORI, VIVERE EST • Æ ••• (Verzierung) FK (Verzierung) •••. 49,17 mm; 51,95 g. Eimer 329; Forster 669.

R Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

2.000,-

Friedrich Hermann von Schomberg, \*1615 in Heidelberg, stammte aus rheinischem Adel. Er war zuerst in schwedischen und oranischen Diensten, seit 1651 in französischen, und, nach der Aufhebung des Edikts von Nantes, in brandenburgischen Diensten. Er begleitete Wilhelm von Oranien 1688 nach England und fiel 1690 in der berühmten Schlacht am Boyne (Irland).



3015



3016



3015

ITALIEN

KIRCHENSTAAT/VATIKAN

3015 **Benedikt XIII., 1724-1730.** Silbermedaille 1724, von G. W. Vestner, auf seine Papstwahl. Brustbild fast v. v. in geistlichem Ornat//Mit Tiara belegtes Wappen, dahinter gekreuzte Schlüssel. 43,87 mm; 29,08 g. Bernheimer 216; Miselli 181.

Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

200,-

3016 **Pius IX., 1846-1878.** 20 Lire 1866, Rom. 5,81 g Feingold. Fb. 280; Pagani 529; Schl. 152.

GOLD. Kl. Druckstellen, sehr schön

350,-



3017

- 3017 Silbermedaille AN XXVIII (1873/1874), von I. Bianchi, auf den Abschluß der Restaurierung der Basilika San Lorenzo Fuori le Mura. Brustbild I. in geistlichem Ornat//Innenansicht der Basilika. 43,79 mm; 34,18 g. Rinaldi 67. Hübsche Patina, kl. Kratzer und Randfehler, sehr schön-vorzüglich 75,--



3018

3019

**NEAPEL UND SIZILIEN**

- 3018 **Karl III. von Bourbon, 1734-1759.** Piastra (120 Grana) 1735, Neapel. 25,14 g. Dav. 1397; Pannuti/Riccio 23. Fast sehr schön 100,--

**TOSKANA**

- 3019 **Ferdinando III. di Lorena, 1. Regierungszeit, 1790-1801.** Francescone (10 Paoli) 1797, Florenz. 27,19 g. Dav. 1521; Montagano 405/6 (R). Winz. Kratzer, sehr schön + 75,--



3020

3021

**NIEDERLANDE**

**MEDAILLEN (HISTORIEPENNINGEN)**

- 3020 **Wilhelm V. von Oranien, Generalstatthalter der Niederlande 1751-1766-1802.** Silbermedaille 1766, von J. G. Holtzhey, auf die Fahnenübergabe an die Leibwache des Statthalters. Uniformiertes Brustbild I. mit umgelegtem Mantel//Soldat mit Fahne steht neben Postament mit gekröntem Wappen. 35,99 mm; 17,99 g. Verv. v. Loon 394. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 75,--

**HOLLAND**

- 3021 **Provinz.** Silberdukat (Zilveren Dukaat) 1672. 27,84 g. Dav. 4898; Delm. 969; Purmer/van der Wiel Ho 49. Hübsche Patina, leicht dezentriert, sehr schön 100,--



3022



3023



3024



3022 Dukat 1742. 3,48 g. Delm. 775; Fb. 250; Purmer/van der Wiel Ho 15; Vanhoudt/Saunders 1232.

**GOLD.** Leicht gewellt, kl. Randfehler, fast vorzüglich 250,--

3023 Dukat 1745. 3,46 g. Delm. 775; Fb. 250; Purmer/van der Wiel Ho 15; Vanhoudt/Saunders 1232.

**GOLD.** Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 250,--

**UTRECHT**

3024 **Bistum. David von Burgund, 1456-1496.** Goldgulden (Florin d'or) o. J. St. Martinsgoldgulden. 2,56 g. Delm. 945; Fb. 190; Vanhoudt/Saunders 1397.

**GOLD.** Fassungsspuren, fast sehr schön 200,--



3025



3025 **Provinz.** 3 Gulden 1715. 31,44 g. Mit FÆD in der Umschrift der Vorderseite. Dav. 1852 var.; Delm. 1150; Purmer/van der Wiel Ut 71.

**Seltener Jahrgang.** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 100,--



3026



3027



3026 3 Gulden 1792 (Jahreszahl im Stempel aus 1791 geändert). 31,60 g. Dav. 1852; Delm. 1150; Purmer/van der Wiel Ut 71.

Hübsche Patina, sehr schön + 75,--

**WESTFRIESLAND**

3027 **Provinz.** Dukaton 1673 (Jahreszahl im Stempel aus 1672 geändert). 31,03 g. Dav. 4939; Delm. 1019; Purmer/van der Wiel Wf 28.

Leichte Korrosionsspuren, Rand min. bearbeitet, sehr schön 75,--



3028



3028 14 Gulden (Goldener Reiter / Gouden Rijder) 1751, Medemblik. 9,91 g. Münzzeichen Hahn. Ritter mit erhobenem Schwert reitet r., darunter gekrönter und verzierter Wappenschild von Westfriesland//Krone über dem Wappenschild der Generalstaaten, zu den Seiten die geteilte Wertangabe 14 - GL\_. Delm. 843 (R1); Fb. 298; Purmer/van der Wiel Wf 09; Vanhoudt/Saunders 1294 (R4).

**GOLD.** Berieben, sehr schön-vorzüglich 600,--



3029

3029 Dukaton (Zilveren Rijder) 1756, Hoorn. 32,37 g. Münzzeichen Hahn. Dav. 1834; Delm. 1022; Purmer/van der Wiel Wf 32.  
**R** Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, eingravierte Initialen im Feld der Vorderseite, sehr schön + 125,--



3030

3030 Dukaton (Silberner Reiter) 1780 (Jahreszahl im Stempel aus 1779 geändert). 32,57 g. Dav. 1834; Delm. 1022 (R2); Purmer/van der Wiel Wf 32.  
**RR** Hübsche Patina, Schrötlingsfehler, sehr schön +/vorzüglich 200,--



3031



3032



3031 3 Gulden 1794. 31,60 g. Dav. 1853; Delm. 1147; Purmer/van der Wiel Wf 46.  
 Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 100,--

**ZEELAND**

3032 **Provinz.** Silberdukat 1763. 27,46 g. Dav. 1848; Delm. 976; Purmer/van der Wiel Ze 50. Sehr schön 75,--



3033



1,5:1



3033

**KÖNIGREICH DER NIEDERLANDE**

3033 **Wilhelm II., 1840-1849.** Dukat 1841, St. Petersburg. 3,43 g Feingold. Münzmeisterzeichen Fackel. Fb. 338; LSch (Handboek) 380 (504) R1; Schl. 127.  
**GOLD. R** Min. Zaponlackreste, vorzüglich 350,--



3034



POLEN

DANZIG

3034 **Stadt.** Silbermedaille 1644, von S. Dadler, auf den Beginn der Friedensverhandlungen für den Westfälischen Frieden. Die Kriegsgöttin Bellona kämpft mit der Friedensgöttin Pax um den Frieden auf Erden, l. eine Erdkugel mit Merkurstab, Palm- und Ölweig, die von einer Hand den Kämpfenden gereicht wird, r. das Gorgoneion (Schild der Pallas Athene mit dem Gorgonenhaupt) und eine Lanze an einen Ölbaum gelehnt//Die Friedensgöttin Pax steht l. auf dem am Boden liegenden Kriegsgott Mars, in der Rechten hält sie einen Merkurstab und drei Ähren, in der Linken Palm-, Lorbeer- und Ölweig. Im Hintergrund l. eine Landschaft, vor der Themis mit Schwert und Waage steht, r. im Hintergrund ein pflügender Bauer und eine Stadtansicht, vor der Abundantia mit Füllhorn und Ölweig steht. 60,80 mm; 61,28 g. Deth./Ord. 1; Maué 54; Pax in Nummis 83; v. Loon II, vgl. S. 315 (Histoire metallique II, S. 304). **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,-

Die Legende der Vorderseite lautet: AMBIGUO PAX ET BELLUM LUCTAMINE CERTANT, PAX EUROPA VOVET, LÆTA TROPHÆA FERAT! ("Der Krieg und der Frieden streiten im unentschiedenen Ringen, der Friede - so wünscht Europa, möge glücklich das Siegeszeichen davontragen!"). Die Umschrift der Rückseite lautet: LÆTA TROPHÆA TULITVICTO PAX OPTIMA BELLO, NUNC THEMIS IN TERRAM ET COPIA PULSA REDIT ("Nach Überwindung des Krieges trägt der beste Frieden die glücklichen Siegeszeichen und es kehren Gerechtigkeit [Themis] und der vertriebene Wohlstand wieder auf die Erde zurück").

HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH



3035



3036



3035

RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

3035 **Ferdinand I., 1522-1558-1564.** Pfundner 1526, Wien. 5,61 g. Markl 71. **Leichte Prägeschwäche, sehr schön**

3036 **6 Kreuzer-Klippe 1529,** geprägt während der Belagerung der Stadt Wien durch die Türken. 3,22 g. Brause-Mansfeld Tf. 42, 13; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.2.2.3; Markl 298. **Henkelspur, sehr schön**

75,-

150,-

Der Tod des ungarischen Königs Ludwig II. nach der gegen die Türken verlorenen Schlacht bei Mohacs am 29. August 1526 führte zur vertraglich vorgesehenen Nachfolge des Habsburgers Ferdinand, der am 22. Oktober 1526 in Prag zum König von Böhmen gewählt wurde. Gegen Ferdinand ließ sich am 14. Oktober 1526 Johann Zapolya zum König von Ungarn ausrufen. Zapolya mußte jedoch vor habsburgischen Truppen nach Polen fliehen und knüpfte von dort Beziehungen zum türkischen Sultan Süleyman. Dieser drang nach Ungarn ein, ließ am 14. September 1529 Zapolya in Ofen zum König krönen und rückte mit einem gewaltigen Aufgebot von 250.000 Mann nach Wien, der wichtigsten Stadt der Habsburgischen Erblände, vor. Die Erste Wiener Türkenbelagerung war der Höhepunkt des 1. Österreichischen Türkenkrieges (1526-1555). Die Verteidiger der Stadt trafen drastische, aber übliche Maßnahmen, um die Stadt halten zu können: Bis auf eines wurden alle Tore zugemauert, die meisten Gebäude außerhalb der Stadtmauern wurden abgerissen, um den Osmanen keine Deckungsfläche zu gewähren, die 28 Boote der Donauflotte wurden verbrannt. Das osmanische Heer versuchte zunächst erfolgreich, Tunnel unter die Stadtmauer zu graben, um so Breschen in die Mauer sprengen zu können. Aufgrund der schlechten Versorgungslage und dem nahenden Winter war eine längere Belagerung ausgeschlossen. Sultan Süleyman entschloß sich daraufhin, die Belagerung abbrechen. In der Stadt kam Belagerungsgeld in Klippenform in Verkehr, das aus eingeschmolzenen goldenen und silbernen Gerätschaften gefertigt worden war.



3037



3038

3037 Taler o. J. (ab 1546), Hall. 28,52 g. Dav. 8026; M./T. 114; Voglh. 48 I.  
Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 200,--

3038 Reichsguldiner (72 Kreuzer) 1556, Hall. 30,23 g. Dav. 8027; M./T. 121; Voglh. 48 II.  
Korrosionsspuren, fast sehr schön 75,--



3039



3040

3039 Reichsguldiner (72 Kreuzer) 1557, Klagenfurt. 30,26 g. Dav. 8022; Markl 1503 leicht var.;  
Voglh. 51 I var. **R** Sehr schön 200,--

3040 Reichsguldiner (72 Kreuzer) 1558, Hall. 30,64 g. Dav. 8027; M./T. 123; Voglh. 48 II.  
Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 200,--



3041



3042

3041 Guldentaler (60 Kreuzer) 1560, Hall. 24,48 g. Dav. 33; M./T. 138 var.; Voglh. 57.  
Getilgte Wertzahl im Reichsapfel, sehr schön 100,--

3042 Guldentaler (60 Kreuzer) 1563, Hall. 24,24 g. Dav. 33; M./T. 141; Voglh. 57. Fast sehr schön 100,--



3044



3043



3044

3043 **Maximilian II., 1564-1576.** 1/2 Reichstaler 1577 KB, Kremnitz. 14,02 g. Posthume Prägung.  
Huszar 983 leicht var. **R** Kl. Kratzer, sehr schön 200,--

3044 **Erzherzog Ferdinand, 1564-1595.** Reichstaler o. J., Ensisheim. 28,88 g. Dav. 8089; M./T. 571 var.;  
Voglh. 84 Var. 4 var. Kl. Henkelspur, leicht korrodiert, sehr schön 75,--



3045



3046



3045 Reichstaler o. J., Hall. 28,16 g. Dav. 8099 var.; M./T. 274 var.; Voglh. 87 Var. 2 var.

Justierspuren, sehr schön

100,--

3046 Gulden (60 Kreuzer) 1574, Hall. 24,36 g. Dav. 55; M./T. 223 var.; Voglh. 90 VI var.

Winz. Kratzer, sehr schön +

150,--



3047



3048



3047 Reichstaler o. J. (1577/1599), Hall. 28,54 g. Dav. 8097; M./T. 270 leicht var.; Voglh. 87 Var. 4 var.

Winz. Zainende, min. justiert, sehr schön

100,--

3048 Reichstaler o. J. (1577/1599), Hall. 28,30 g. Dav. 8097 var.; M./T. 273; Voglh. 87 Var. 5.

Kl. Zainende, Justierspuren, sehr schön +

125,--



3049



3050



3049

3049 Doppelter Reichstaler o. J. (postume Prägung 1601/1604), Hall. 57,09 g. Eisenschneider Peter Hartenbeck. Dav. 8118; M./T. 311/309 (Stempel 4/2).

Winz. Randfehler, sehr schön

750,--

 3050 **Rudolf II., 1576-1612.** Reichstaler 1579, Kuttenberg. 28,81 g. Münzmeister Jirí Satný von Olivet. Dav. 8079; Dietiker 368; Halacka 366 var.; Voglh. 101 I var.

Sehr schön

300,--



3051



3052



- 3051 Reichstaler 1581, Budweis. 28,54 g. Münzmeister Christoph Schönfeld. Dav. 8080; Dietiker 376; Halacka 422 var.; Voglh. 93 I var. **R** Hitzespur im Feld der Vorderseite, fast sehr schön 100,--
- 3052 Reichstaler 1584 KB, Kremnitz. 28,25 g. Dav. 8066; Voglh. 100 III. Sehr schön 150,--



3053



3054



- 3053 Reichstaler 1588, Kuttenberg. Münzmeister Jirí Satný von Olivet. 28,72 g. Dav. 8079; Dietiker 368; Halacka 366 var.; Voglh. 101 I leicht var. Feine Tönung, sehr schön + 300,--
- 3054 Reichstaler 1599 KB, Kremnitz. 28,19 g. Dav. 8066; Voglh. 100 IV. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 200,--



3055



3056



3055

- 3055 Reichstaler 1599 NB, Nagybánya. 29,97 g. Dav. 8069; Voglh. 102 V. Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 600,--
- 3056 Reichstaler 1601 NB, Nagybánya. 27,93 g. Dav. 3014; Voglh. 102 VII. **RR** Kl. Zainende, Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 600,--



3057



3058



3059



3057	Reichstaler 1602 KB, Kremnitz. 27,91 g. Dav. 3013; Voglh. 100 IV.	Schön-sehr schön	75,--
3058	Reichstaler 1603, Hall. 28,69 g. Dav. 3005; M./T. 374 var.; Voglh. 96 II var. Feine Patina, etwas berieben, sehr schön		125,--
3059	Reichstaler 1603, Ensisheim. 28,26 g. Dav. 3033; M./T. 582 var.; Voglh. 95 II var.	Sehr schön	150,--



3060



1,5:1



3060

3060	Dreifacher Reichstaler 1604, Hall. 86,21 g. Stempelschneider Peter Hartenbeck. Dav. 3003; M./T. 363/362 (Stempel 3/2). <b>R</b> Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich		3.000,--
------	--	--	----------



3061

1,5:1

3061

- 3061 Doppelter Reichstaler 1604, Hall. 57,25 g. Stempelschneider Peter Hartenbeck. Dav. 3004; M./T. 364/363 (Stempel 4/3). Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.000,--



3062

3063

- 3062 Reichstaler 1604, Hall. 28,43 g. Dav. 3005; M./T. 375; Voglh. 96 III. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--
- 3063 Reichstaler 1605, Hall. 28,31 g. Dav. 3005; M./T. 376 var.; Voglh. 96 V var. Hübsche Patina, sehr schön 150,--



3065

3064

3065

- 3064 Reichstaler 1606, Ensisheim. 28,34 g. Dav. 3035; Voglh. 95 V. Feine Tönung, kl. Graffito im Feld der Vorderseite, sehr schön 100,--
- 3065 Reichstaler 1607, Hall. 28,31 g. Dav. 3006; M./T. 379; Voglh. 96 X var. Sehr schön 150,--



3066



3067



3068



- |      |   |   |        |
|------|---|---|--------|
| 3066 | Reichstaler 1609, Hall. 28,46 g. Dav. 3006; M./T. 382; Voglh. 96 XII.   | Hübsche Patina, sehr schön                | 150,-- |
| 3067 | Reichstaler 1610, Hall. 28,65 g. Dav. 3007; M./T. 383 var.; Voglh. 96 XIII var.   | Min. berieben, sehr schön-vorzüglich      | 150,-- |
| 3068 | Reichstaler 1610, Kuttenberg. 29,20 g. Münzmeister Paul Skréta Sotnovský von Závorce. Dav. 3028; Dietiker 393; Halacka 369; Voglh. 101 III. | <b>Seltener Jahrgang.</b> Fast sehr schön | 200,-- |



3069



3070



- |      |   |  |        |
|------|---|--|--------|
| 3069 | <b>Erzherzog Maximilian als Hochmeister des Deutschen Ordens, 1585-1590-1618.</b> Reichstaler 1612, Hall. 28,20 g. Dav. 5851; M./T. 369 leicht var.; Prokisch 63 B/b. | R Henkelspur, Felder geglättet, sehr schön | 75,--  |
| 3070 | Reichstaler 1613 (Jahreszahl im Stempel aus 1612 geändert), Hall. 28,27 g. Dav. 5853; M./T. 398 var; Prokisch 64 K/a.   | Sehr schön-vorzüglich                      | 200,-- |



3071



3072



- |      |  |                                    |        |
|------|--|------------------------------------|--------|
| 3071 | <b>Erzherzog Maximilian als Landesfürst von Tirol, 1612-1618.</b> Reichstaler 1614, Ensisheim. 28,58 g. Dav. 3326; Voglh. 121 I. | Sehr schön-vorzüglich              | 250,-- |
| 3072 | Reichstaler 1615, Hall. 28,05 g. Dav. 3321; M./T. 396; Voglh. 122 VIII.  | Felder min. bearbeitet, sehr schön | 100,-- |



- 3073 Reichstaler 1617, Hall. 28,28 g. Dav. 3323; M./T. 415 var.; Voglh. 122 XI. Sehr schön 150,--
- 3074 Reichstaler 1618, Hall. 28,15 g. Dav. 3324; M./T. 416 var.; Voglh. 122 XIII leicht var.  
Kl. Zainende, sehr schön + 200,--



- 3075 **Matthias, 1608-1612-1619.** Reichstaler 1615, Wien. 28,22 g. Dav. 3044; Voglh. 118 II.  
RR Kl. Henkelspur, sehr schön 100,--
- 3076 Reichstaler 1616 KB, Kremnitz. 28,24 g. Dav. 3055; Voglh. 114 II.  
Feine Patina, kl. Kratzer, fast vorzüglich 600,--



- 3077 Reichstaler 1617 KB, Kremnitz. 28,12 g. Dav. 3056; Voglh. 114 III.  
R Henkelspur, Felder leicht geglättet, sehr schön-vorzüglich 150,--



3078



1,5:1



3078

3078 1/2 Reichstaler 1619 Kuttenberg. 14,59 g. Dietiker 499; Halacka 532.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich

1.000,--



3079



3080



3081



3079 Reichstaler 1620 KB, Kremnitz. Posthume Prägung. 28,02 g. Dav. 3056; Voglh. 114 III.

R Sehr schön

500,--

3080 Ferdinand II., 1592-1618-1637. Reichstaler 1617, Graz. Prägung als Erzherzog. 29,05 g. Dav. 3311; Voglh. 123 VI.

Sehr schön

300,--

3081 Reichstaler 1620, Graz. 28,96 g. Dav. 3099; Voglh. 134 I var.

Zainende, Schrötlingsfehler am Rand, leicht justiert, sehr schön-vorzüglich

125,--



3082



3082 Reichstaler 1621, Graz. 28,93 g. Variante mit der Jahreszahl auf der Rückseite. Dav. 3102; Voglh. 134 II var.

Sehr schön

150,--



3083

1,5:1

3083

3083 2 1/4facher Schautaler 1622, St. Veit, auf seine Vermählung mit Eleonore von Mantua. Präsentstück. 59,93 g. Herinek 1713; Slg. Montenuovo - (zu 752).

**Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.500,--



3084

3085

3084 Reichstaler 1624, Graz. 27,72 g. Dav. 3104; Voglh. 134 IV.

Sehr schön-vorzüglich 200,--

3085 Reichstaler 1624, Prag. 28,56 g. Münzmeister Hans Suttner. Dav. 3136; Dietiker 713; Halacka 741; Voglh. 149 I.

Winz. Schrötlingsfehler, kl. Kratzer, sehr schön 150,--



3086

3087

3086 Reichstaler 1625, Graz. 28,03 g. Dav. 3106; Voglh. 134 V.

Hübsche Patina, sehr schön + 200,--

3087 Reichstaler 1625, Kuttendorf 28,95 g. Münzmeister Sebastian Hölzl. Dav. 3143; Dietiker 720; Halacka 798 var.; Voglh. 143 var.

**R** Hübsche Patina, min. Belagreste, winz. Kratzer, fast vorzüglich 250,--



3088



3089



- 3088 Reichstaler 1625, Wien. 28,53 g. Dav. 3091; Voglh. 154 IX var. Sehr schön 150,--
- 3089 Reichstaler 1628, Kuttenberg. 28,86 g. Münzmeister Sebastian Hölzl. Dav. 3143; Dietiker 720; Halacka 799 var.; Voglh. 143 var.  
R Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 300,--



3090



3091



3090

- 3090 Reichstaler 1630? (die letzte Ziffer der Jahreszahl nicht lesbar) NB, Nagybánya. 28,32 g. Dav. 3131; Voglh. 144 I. R Schön-sehr schön 150,--
- 3091 Reichstaler 1630 KB, Kremnitz. 28,53 g. Dav. 3129; Voglh. 142. Sehr schön 150,--



3092



- 3092 Reichstaler 1631 KB, Kremnitz. 28,64 g. Dav. 3129; Voglh. 142. Hübsche Patina, fast vorzüglich 250,--



3094



3093



3094



- |      |  |                               |        |
|------|--|-------------------------------|--------|
| 3093 | Reichstaler 1632 KB, Kremnitz. 28,57 g. Dav. 3129; Voglh. 142.   | Sehr schön-vorzüglich         | 200,-- |
| 3094 | Reichstaler 1632, Prag. 28,83 g. Münzmeister Tobias Schuster. Dav. 3136; Dietiker 717; Halacka 749; Voglh. 149 II. | Schrötlingsfehler, sehr schön | 150,-- |



3095



3096



3097



- |      |   |  |        |
|------|---|--|--------|
| 3095 | Reichstaler 1633, Wien. 28,61 g. Dav. 3091; Voglh. 154 IX var.  | Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich            | 200,-- |
| 3096 | Reichstaler 1637, Prag. 29,06 g. Münzmeister Jakob W. Wolker. Dav. 3136; Dietiker 718; Halacka 750; Voglh. 149 II.    | R Sehr schön +                                 | 300,-- |
| 3097 | Erzherzog Leopold V., 1619-1632. Reichstaler 1620, Hall. 28,39 g. Dav. 3328; M./T. 419 var.; Voglh. 175 I leicht var. | Kl. Tuscheziffer auf der Rückseite, sehr schön | 100,-- |



3098



3099



- 3098 Reichstaler 1621, Hall. 28,20 g. Dav. 3330; M./T. 422 var.; Voglh. 175 II. Henkelspur, sehr schön 75,--
- 3099 Reichstaler 1624, Hall. 28,72 g. Dav. 3330; M./T. 453 var.; Voglh. 175 II var. Winz. Randfehler, sehr schön + 125,--



3101



3100



3101



- 3100 Doppelter Reichstaler 1626, Hall. 57,00 g. Dav. 3336; M./T. 459 b. Kl. Probierspür am Rand, sehr schön 500,--
- 3101 Doppelter Reichstaler o. J. (1626), Hall, auf seine Vermählung mit Claudia von Medici. 56,59 g. Dav. 3332; M./T. 463. Sehr schön 400,--



3102



3103



- 3102 Reichstaler 1626, Hall. 28,51 g. Dav. 3337; M./T. 460; Voglh. 183 I var. Feine Tönung, vorzüglich 200,--
- 3103 Reichstaler 1628 (Jahreszahl im Stempel aus 1626 geändert), Hall. 28,12 g. Dav. 3338; M./T. 471; Voglh. 183 III var. Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 150,--



3104



3105



- 3104 Reichstaler 1630 (Jahreszahl im Stempel aus 1627 geändert), Hall. 28,17 g. Dav. 3338; M./T. 472 var.; Voglh. 183 III. Kl. Sammlerpunze im Rand, sehr schön + 125,--
- 3105 Reichstaler 1632, Hall. 28,43 g. Posthume Prägung. Dav. 3338; M./T. 491; Voglh. 183 IV var. Fast vorzüglich 200,--



3106



1,5:1



3106

- 3106 **Erzherzog Ferdinand Karl, 1632-1662.** Doppelter Reichstaler o. J. (1646), Hall. 56,94 g. Dav. 3363; M./T. 502. Sehr schön + 600,--



3107



3108



- 3107 Reichstaler 1646, Hall. 28,70 g. Dav. 3365; M./T. 503; Voglh. 185 I. Vorzüglich 300,--
- 3108 Reichstaler 1654, Hall. 28,80 g. Dav. 3367; M./T. 513; Voglh. 185 II. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--



3110



3109



3110

- 3109 1/2 Reichstaler 1654, Hall. 14,40 g. M./T. 514.  
 R Hübsche Patina, etwas berieben, Portrait min. nachgraviert, sehr schön-vorzüglich 75,--
- 3110 Ferdinand III., 1625-1637-1657. Reichstaler 1638 HGP, St. Veit. 28,57 g. Dav. 3192; Voglh. 205 I.  
 Kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 300,--



3111



3112



3113



- 3111 Reichstaler 1646, Graz. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf beiden Seiten. 29,19 g. Dav. 3189 A;  
 Voglh. 194. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--
- 3112 Reichstaler 1648 KB, Kremnitz. 28,23 g. Dav. 3198; Voglh. 197.  
 Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 150,--
- 3113 Reichstaler 1651, Graz. 28,36 g. Dav. 3190; Voglh. 192 V. Sehr schön-vorzüglich 250,--



3114



1,5:1



3114

3114 Reichstaler 1651 KB, Kremnitz. 28,62 g. Dav. 3198; Voglh. 197.

Hübsche Patina, vorzüglich + 400,--



3115



3116



3117



3115 Reichstaler 1653 KB, Kremnitz. 28,69 g. Dav. 3198; Voglh. 197.

Leicht berieben, sehr schön-vorzüglich

150,--

3116 Reichstaler 1654, Graz. 28,53 g. Dav. 3190; Voglh. 192 V.

Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich

250,--

3117 Reichstaler 1655 KB, Kremnitz. 28,30 g. Dav. 3198; Voglh. 197.

Sehr schön

150,--



3118



3118 Reichstaler 1657 HS, Wien. 28,17 g. Dav. A 3184; Voglh. 206 VIII.

Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich

250,--



3119



3120



3121



3119 Reichstaler 1658 KvB, Kremnitz. Posthume Prägung. 28,66 g. Dav. 3198; Voglh. 197.

Leicht berieben, sehr schön +

100,--

3120 **Leopold I., 1657-1705.** Reichstaler 1659 KB, Kremnitz. 27,50 g. Dav. 3254; Voglh. 225 I.

Kl. Kratzer, sehr schön

150,--

3121 Reichstaler 1660 KB, Kremnitz. 28,64 g. Dav. 3254; Voglh. 225 I.

Fassungsspuren, sehr schön-vorzüglich

150,--



3122



1,5:1



3122

3122 Reichstaler 1668, Hall. 28,64 g. Dav. 3240; M./T. 702; Voglh. 221 I.

Hübsche Patina, vorzüglich

400,--



3123



3123 Reichstaler 1671, Wien. 27,97 g. Dav. 3226; Voglh. 234 III.

Feine Patina, sehr schön

300,--



3124

3124 Doppelter Reichstaler 1675, Graz. 57,09 g. Dav. 292; Herinek 565.  
 Hübsche Patina, Schrötlingsriß und kl. Schrötlingsfehler im Randbereich der Rückseite,  
 winz. Kratzer, sonst vorzüglich 1.000,--



3125



3126



3127



3125 Silbermedaille 1683, von M. Mittermaier, auf die Belagerung und den Entsatz Wiens. Der gekrönte Doppeladler sitzt auf einem Globus, auf dem die Stadt Wien zu sehen ist, l. oben strahlendes Gottesauge, r. unten untergehende Mondsichel//22 Zeilen Schrift. 43,94 mm; 26,05 g. Hirsch 22; Slg. Horsky 2072; Slg. Julius 174; Slg. Montenuovo 919; Voglh. 239. Reste alter Tuscheziffer, fast Stempelglanz 750,--

Bei der vorliegenden Medaille handelt es sich um eine Walzenprägung. Da auch die sonstige Gestaltung der Medaille durchaus einen münzähnlichen Charakter hat, nahm Voglhuber das Stück in sein Werk über die habsburgischen Taler auf. Das strahlende Gottesauge symbolisiert die siegreiche Christenheit, während die untergehende Mondsichel für die geschlagenen Türken steht.

3126 Reichstaler 1686, Hall. 28,54 g. Dav. 3241; M./T. 707; Voglh. 221 II. Sehr schön + 200,--  
 3127 Reichstaler 1688 KB, Kremnitz. 28,57 g. Dav. 3260; Voglh. 225 IV. Sehr schön-vorzüglich 300,--



3128



3129



3130



3128 Reichstaler 1690 KB, Kremnitz. 28,33 g. Dav. 3260; Voglh. 225 IV.

Feine Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich

300,--

3129 Reichstaler 1691, Hall. 28,25 g. Dav. 3243; M./T. 748; Voglh. 221 IV.

Min. berieben, sehr schön-vorzüglich

150,--

3130 Reichstaler 1691 KB, Kremnitz. 28,00 g. Dav. 3261; Voglh. 225 V.

Sehr schön +

200,--



3131



3132



3133



3131 Reichstaler 1692 KB, Kremnitz. 28,25 g. Dav. 3262; Voglh. 225 V.

Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

300,--

3132 Reichstaler 1693, Hall. 28,75 g. Dav. 3243; M./T. 749; Voglh. 221 IV.

Min. Zainende, fast vorzüglich

250,--

3133 Reichstaler 1693 KB, Kremnitz. 28,45 g. Dav. 3263; Voglh. 225 V var.

Sehr schön-vorzüglich

250,--



3134



1,5:1



3134

3134 Doppelter Reichstaler o. J. (nach 1693), Hall. 57,38 g. Dav. 3252; M./T. 762.

**Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz/Stempelglanz

1.500,--



3135



3136



3137



3135 Reichstaler 1694, Hall. 28,34 g. Dav. 3244; M./T. 752; Voglh. 221 V.

Winz. Schürfspur, sehr schön

125,--

3136 Reichstaler 1694 KB, Kremnitz. 28,58 g. Dav. 3264; Voglh. 225 VI.

Winz. Kratzer, sehr schön +

200,--

3137 Reichstaler 1695, Hall. 28,47 g. Dav. 3245; M./T. 754; Voglh. 221 VI.

Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

150,--



3138



3139



3140



- |      |   |   |        |
|------|---|---|--------|
| 3138 | Reichstaler 1695 KB, Kremnitz. 28,23 g. Dav. 3264; Voglh. 225 VI.   | Sehr schön +  | 200,-- |
| 3139 | Reichstaler 1696 GE, Prag. 28,57 g. Münzmeister Gregor Egerer. Dav. 3280; Dietiker 903; Halacka 1393; Voglh. 231 III. | Feine Patina, kl. Kratzer, Feld der Vorderseite leicht berieben, sehr schön + | 200,-- |
| 3140 | Reichstaler 1697 KB, Kremnitz. 28,77 g. Dav. 3264; Voglh. 225 VI.   | Hübsche Patina, vorzüglich +  | 400,-- |



3141



3142



3143



- |      |  |  |        |
|------|--|--|--------|
| 3141 | Reichstaler 1698, Wien. 28,16 g. Dav. 3230; Voglh. 234 VII.            | Sehr schön                                       | 200,-- |
| 3142 | Reichstaler 1699, Hall. 28,50 g. Dav. 3245; M./T. 757; Voglh. 221 VI.  | Winz. Kratzer, sehr schön                        | 125,-- |
| 3143 | Reichstaler 1700, Hall. 28,56 g. Dav. 3245; M./T. 758; Voglh. 221 VII. | Hübsche Patina, winz. Kratzer, fast Stempelglanz | 400,-- |



3144



3145



3146



- |      |   |            |        |
|------|---|------------|--------|
| 3144 | Reichstaler 1701, Hall. 28,75 g. Dav. 1003; M./T. 759; Voglh. 221 Typ VI.   | Sehr schön | 150,-- |
| 3145 | Reichstaler 1704, Hall. 28,99 g. Dav. 1003; M./T. 760; Voglh. 221 VII.<br>Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich                  |            | 175,-- |
| 3146 | <b>Joseph I., 1705-1711.</b> Reichstaler 1706, Hall. 28,49 g. Dav. 1018; M./T. 809; Voglh. 245 I.<br>Min. berieben, sehr schön-vorzüglich |            | 150,-- |



3147



3148



3149



- |      |   |                               |        |
|------|---|-------------------------------|--------|
| 3147 | Reichstaler 1706, Wien. 28,81 g. Dav. 1013; Voglh. 251 I.               | Feine Tönung, fast vorzüglich | 250,-- |
| 3148 | Reichstaler 1710, Hall. 28,87 g. Dav. 1018; M./T. 811 b; Voglh. 245 II. | Hübsche Patina, vorzüglich    | 250,-- |
| 3149 | Reichstaler 1711, Hall. 28,37 g. Dav. 1018; M./T. 812 a; Voglh. 245 I.  | Herrliche Patina, vorzüglich  | 250,-- |



3150



1,5:1



3150

3150 **Karl VI., 1711-1740.** Doppelter Reichstaler o. J. (um 1714), Hall. 57,30 g. Dav. 1049; M./T. 865.  
Feine Patina, min. berieben, vorzüglich 1.000,--



3151



3152



3151 Reichstaler 1716 (Jahreszahl im Stempel vermutlich aus 1715 geändert), Hall. 28,20 g. Dav. 1051; M./T. 840; Voglh. 259 II. Belagreste, vorzüglich + 250,--

3152 Reichstaler 1717, Breslau. 28,53 g. Dav. 1092; F. u. S. 855; Voglh. 256 IV. Winz. Schrötlingsfehler, min berieben, sehr schön-vorzüglich 200,--



3153



3154



3153 Reichstaler 1719, Hall. 28,77 g. Dav. 1053; M./T. 842; Voglh. 259 II. Vorzüglich 300,--  
3154 Reichstaler 1721, Hall. 28,95 g. Dav. 1053; M./T. 843; Voglh. 259 II. Feine Tönung, vorzüglich 300,--



3155



3156



3155 Reichstaler 1727, Hall, 28,62 g. Dav. 1054; M./T. 848; Voglh. 259 III.

Min. berieben, vorzüglich

200,--

3156 Reichstaler 1728, Graz, 28,18 g. Dav. 1040; Voglh. 258 II.

Sehr schön

150,--



3157



3158



3157 Reichstaler 1729, Hall, 28,11 g. Dav. 1054 A; M./T. 851; Voglh. 259 IV.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

150,--

3158 Reichstaler 1730, Hall, 28,57 g. Dav. 1055; M./T. 852; Voglh. 259 V.

Etwas berieben, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich

150,--



3159



3160



3159 Reichstaler 1730 KB, Kremnitz, 28,81 g. Dav. 1059; Voglh. 260 III.

Hübsche Patina, vorzüglich

300,--

3160 Reichstaler 1733, Hall, 28,53 g. Dav. 1055; M./T. 854; Voglh. 259 V.

Kl. Kratzer, vorzüglich

200,--



3161



3162



3161 Reichstaler 1733 KB, Kremnitz, 28,67 g. Dav. 1060; Voglh. 260 III var.

Sehr schön

150,--

3162 Reichstaler 1734, Hall, 28,75 g. Dav. 1053; M./T. 855; Voglh. 259 II.

Min. Randfehler, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

150,--



3163



3164



3163 Reichstaler 1736, Hall. 28,61 g. Dav. 1055; M./T. 857; Voglh. 259 V.

Herrliche Patina, min. Kratzer, vorzüglich

200,-

3164 Reichstaler 1736 KB, Kremnitz. 28,65 g. Dav. 1062; Voglh. 260 IV.

Hübsche Patina, sehr schön

150,-



3166



3165



3166

3165 Silbermedaille 1736, von M. Donner, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Theresia mit Franz Stefan von Lothringen. Die Brustbilder des Brautpaares l./r. Religio steht neben Altar. 26,31 mm; 6,80 g. Slg. Horsky 2835; Slg. Julius 1577; Slg. Montenuovo 1669.

R Hübsche Patina, leicht berieben, vorzüglich

75,-

3166 Reichstaler 1737, Hall. 29,02 g. Dav. 1055; M./T. 858; Voglh. 259 V var.

Vorzüglich

250,-



3167



3167 Reichstaler 1738 KB, Kremnitz. 28,76 g. Dav. 1062; Voglh. 260 IV.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

250,-



3168



3168 Reichstaler 1740 KB, Kremnitz. 28,79 g. Dav. 1062; Voglh. 260 IV.

Fast vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz

300,-



3169

3169 Silbermedaille 1740, von G. W. Kittel, auf seinen Tod. 31,83 mm; 10,06 g. Dazu: Silbermedaille 1765, von A. Widemann, auf die Vermählung Leopolds II. mit Maria Ludovika. 29,62 mm; 8,69 g. Slg. Montenuovo 1636, 1945.

2 Stück. Henkelspur (1x), sehr schön und vorzüglich

100,--



3170

3170 **Maria Theresia, 1740-1780.** Silbermedaille 1741, von A. Vestner, auf die Geburt des Erzherzogs Josef (später Kaiser Josef II.) und seine Erziehung. Brustbild r. in verziertem Kleid mit Diadem und umgelegtem Mantel//Der junge Erzherzog steht v. v. mit Hut, umgelegtem Mantel und Säbel, zu den Seiten stehen die Personifikationen von Wissenschaft und Kriegskunst. 44,40 mm; 29,63 g. Bernheimer 318; Slg. Montenuovo 1819.

Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

500,--



3171

3171 Reichstaler 1741, 1742 KB, Kremnitz. 28,63 g und 28,52 g Dav. 1125; Eypeltauer 241, 242.

2 Stück. Felder geglättet, sehr schön

100,--



3172

3173

3172 Reichstaler 1745 KB, Kremnitz. 28,71 g. Dav. 1128; Eypeltauer 243.

Feine Patina, sehr schön

150,--

3173 Konv.-Taler 1756, Hall. 27,99 g. Dav. 1121; Eypeltauer 79; M./T. 954.

Sehr schön

150,--



3174 Silbermedaille 1760, von A. Widemann, auf die Vermählung des Erzherzogs Josef mit Elisabeth von Bourbon. Beider Brustbilder nebeneinander r./Hymen mit Lorbeerkränzen entzündet mit einer Fackel ein Feuer auf einem Altar. 39,08 mm; 25,93 g. Slg. Julius 2641; Slg. Montenuovo 1891.

Stempelfehler am Rand, winz. Randfehler, vorzüglich

100,--

3175 Silbermedaille 1765, von A. Widemann, auf die Vermählung des Erzherzogs Leopold (später Kaiser Leopold II.) mit Maria Ludovica von Spanien. Brustbilder des Brautpaares einander gegenüber//Die Stadtgöttin von Innsbruck mit österreichischem Schild empfängt einen Genius mit Fackel und spanischem Schild. 40,24 mm; 26,13 g. Slg. Julius 2531; Slg. Montenuovo 1944.

Winz. Kratzer, vorzüglich

125,--

Maria Ludovica war die Tochter Karls III. von Neapel und Sizilien. Die Hochzeit fand am 5. August 1765 in Innsbruck statt.



3176 Silbermedaille 1768, von A. Widemann, auf die Hochzeit ihrer Tochter, der Erzherzogin Maria Karolina, mit Ferdinand IV., König von Neapel-Sizilien, am 7. August. Brustbild der Erzherzogin in reich verziertem Kleid r./Hymen mit Fackel in der Rechten und Amor mit Bogen in der Linken halten die zwei Wappenschilde von Bourbon und Habsburg/Lothringen über einen Altar. 42,55 mm; 26,20 g. Slg. Montenuovo 1987.

RR Kl. Randfehler, winz. Kratzer, vorzüglich

150,--

3177 Silbermedaille 1773, von J. M. Krafft, auf die Huldigung von Galizien und der Lombardei. Die Büsten von Josefs II. und seiner Mutter Maria Theresia nebeneinander r./Die personifizierte Austria sitzt r. mit Wappenschild und Lorbeerzweig, davor kniet die personifizierte Galizia, im Vordergrund zwei Wappenschilde. 49,65 mm; 43,42 g. Slg. Horsky 2969; Slg. Julius 1997; Slg. Montenuovo 2053.

Sehr schön-vorzüglich

200,--



- 3178 **Franz I., 1745-1765.** Silbermedaille 1745, von A. R. Werner, auf seine Krönung zum römischen Kaiser in Frankfurt. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Trophäe auf Waffen, dahinter Fahnen. 28,59 mm; 7,37 g. Förschner 306.2; J. u. F. 774; Slg. Julius 1599; Slg. Montenuovo 1761. Hübsche Patina, vorzüglich + 100,--
- 3179 Konv.-Taler 1748 WI, Wien. 27,90 g. Dav. 1152 (dort andere Jahrgänge); Herinek 114. Hübsche Patina, sehr schön + 200,--

Franz. I. Stephan, \*08.12.1708 Nancy, †18.08.1765 Innsbruck, Sohn Herzog Leopolds von Lothringen und Elisabeth Charlottes von Orléans, kam 1723 an den Wiener Hof und wurde dort erzogen. 1729 wurde er Herzog von Lothringen, 1730 Herzog von Bar und 1732 Statthalter in Ungarn. Nach seiner Vermählung mit Maria Theresia 1736 verzichtete er zugunsten von Stanislaus Leszczyński auf Lothringen und wurde dafür 1737 Großherzog von Toskana. Am 4. Oktober 1745 zum deutschen Kaiser gekrönt, wurde Franz I. von der Politik ferngehalten und widmete sich seinen naturwissenschaftlichen und sammlerischen Interessen. 1763 begann er erfolgreich die Sanierung der österreichischen Staatsfinanzen, die jedoch durch seinen plötzlichen Tod unterbrochen wurde.



- 3180 Reichstaler 1749, 1759 beide Münzstätte HA, Hall. 27,73 g und 28,02 g. Dav. 1155 (2x); Herinek 127, 135; M./T. 976, 984. **2 Stück.** Sehr schön 150,--
- 3181 Konv.-Taler 1751 HA, Hall. 27,87 g. Dav. 1155; Herinek 129; M./T. 978. Sehr schön 150,--



- 3182 **Joseph II., 1765-1790.** Konv.-Taler 1766 A, Wien. 27,92 g. Dav. 1161; Herinek 74. Felder der Vorderseite geglättet, sehr schön 75,--
- 3183 Konv.-Taler 1771 F/A-S, Hall. 27,99 g. Dav. 1164; Herinek 97; M./T. 1033. Sehr schön + 150,--



- |      |  |                                |        |
|------|--|--------------------------------|--------|
| 3184 | Konv.-Taler 1782, 1783 B, Kremnitz. 27,92 g und 27,94 g. Dav. 1168; J. 27. | 2 Stück. Sehr schön            | 100,-- |
| 3185 | Konv.-Taler 1786 B, Kremnitz. 28,05 g. Dav. 1169; J. 28.                   | Min. justiert, fast vorzüglich | 75,--  |



- |      |   |  |        |
|------|---|--|--------|
| 3186 | 1/2 Konv.-Taler 1789 A, Wien. 13,91 g. Herinek 165; Huszar 1875; J. 26.                       | Feine Tönung, fast vorzüglich                            | 75,--  |
| 3187 | Lot. Drei Kronentaler aus Brüssel (1784,1785,1789) sowie ein 1/2 Kronentaler aus Wien (1798). | 4 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön und besser | 150,-- |



- |      |   |   |        |
|------|---|---|--------|
| 3188 | Belgischer Aufstand, 1789-1790. Lion d'Argent 1790, Brüssel. 32,49 g. Dav. 1285; J. 68; Vanhoudt 870.                         | Hübsche Patina, sehr schön                            | 150,-- |
| 3189 | Leopold II., 1790-1792. Kronentaler 1792 H, Günzburg. 29,27 g. Dazu: Kronentaler 1765, Franz I. (Dav. 1283) Dav. 1175; J. 95. | 2 Stück. Feine Tönung, winz. Kratzer, fast sehr schön | 75,--  |



3190 **Franz II., 1792-1804.** Lot. Kronentaler 1793 A, 1794 A (Wien), 1796 C (Prag), 1800 M (Mailand), 1818 V (Venedig), als Franz I., 1/2 Kronentaler 1793 B (Kremnitz).  
**6 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, Henkelspur (2x), fast sehr schön-fast vorzüglich 150,--



3191

**KAISERREICH ÖSTERREICH**

3191 **Franz I., 1804-1835.** Silbermedaille 1811, von F. Detler, auf die Stiftung des Johanneums in Graz. Ansicht des Johanneums, oben Medaillon in Wolken, darin das Brustbild des Erzherzogs Johann r.// Styria hält einem Jüngling ein Schriftstück entgegen, auf dem GE: / SCHICH: / TE DER / STEIER / MARK. zu lesen ist, mit der Rechten weist sie ihn auf das an einen Baum gelehnte steirische Wappen hin. 47,46 mm; 61,21 g. Slg. Montenuovo 2378. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 100,--



3193

3192

3193

3192 Silbermedaille 1816, unsigniert, auf seinen Besuch in der Mailänder Münze. Acht Zeilen Schrift// Merkurstab zwischen Weinrebe und Ähre. 36,96 mm; 25,36 g. Slg. Montenuovo 2444.  
**R** Herrliche Patina, winz. Randfehler, fast Stempelglanz 75,--

3193 Silbermedaille 1816, von L. Manfredini, auf den Tod seiner Gemahlin Maria Ludovica Beatrix. Büste der Kaiserin I. mit Witwenschleier//Schwebende Iris v. v., in der Rechten Schlangenstab. 42,75 mm; 30,02 g. Slg. Montenuovo 2445.  
**Sehr selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 150,--



3194



3195



3196



- 3194 Silbermedaille 1816, von F. X. Lösch und J. B. Stiglmaier, auf seine Vermählung mit Carolina Augusta, Tochter Maximilian I. Josephs von Bayern. Die Büsten des Brautpaares nebeneinander r.// Pallas sitzt nach l. auf einem Adler, in der ausgestreckten Rechten hält sie die drei Grazien. 41,04 mm; 29,20 g. Slg. Montenuovo 2461; Witt. 2787. Hübische Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 100,--
- Carolina Augusta, geboren am 8. Februar 1792 in Mannheim, war die dritte Tochter König Maximilian I. Josephs und jüngere Schwester König Ludwigs I. Nach ihrer Scheidung von Kronprinz Wilhelm von Württemberg im Jahr 1814 heiratete die inzwischen 24jährige bayerische Prinzessin am 10. November 1816 in Wien den 48jährigen österreichischen Kaiser Franz I., der damit seine dritte Ehe einging. Die Ehe blieb kinderlos, Carolina Augusta überlebte ihren Gatten 37 Jahre und starb am 9. Februar 1873 in Salzburg.
- 3195 Silbermedaille 1835, von H. F. Brandt, auf die Gedächtnisfeier in Wien anlässlich seines Todes. Büste l.// Sieben Zeilen Schrift in Lorbeerkranz. 44,86 mm; 51,15 g. Lehnert 61; Slg. Montenuovo 2540. Winz. Kratzer, vorzüglich 100,--
- 3196 **Ferdinand I., 1835-1848.** Silbermedaille 1837, unsigniert, auf die Eröffnung der Kaiser Ferdinands-Nordbahn. Hauptportal des Nordbahnhofes in Wien//Dampflokomotive nach r. 41,56 mm; 26,32 g. Hauser 68; Slg. Montenuovo 2572. Kl. Kratzer, vorzüglich 150,--



3197



- 3197 Silbermedaille 1838, von L. Held und Chr. Pfeuffer, auf die Krönung des Kaiserpaares mit der Eisernen Krone von Lombardo-Venetien. Büsten Ferdinands I. und seiner Gemahlin Maria Anna von Savoyen nebeneinander l.//Ansicht des Mailänder Doms. 42,71 mm; 28,78 g. Slg. Montenuovo 2584; Sommer P 61. **Prachtexemplar.** Min. Kratzer, fast Stempelglanz 300,--
- Das Königreich Lombardo-Venetien war Österreich auf dem Wiener Kongreß wieder zugesprochen worden. Ferdinand I. war ein gutherziger und wohlwollender, aber auch willensschwacher und kränklicher Fürst. Er überließ die Regierungsgeschäfte Metternich. 1848 dankte er zugunsten seines Neffen Franz Josef ab. Seine Ehe mit Maria Anna von Savoyen blieb kinderlos.



3198



- 3198 Bronzemedaille 1838, von A. Manfredini, auf seine Krönung in Mailand. Büste r. mit Lorbeerkranz//Erzbischof Kardinal Gaisruck krönt den vor ihm knienden Kaiser. 52,00 mm; 65,04 g. Slg. Montenuovo 2578. Dunkle Patina, vorzüglich-Stempelglanz

75,--



3199



- 3199 4 Dukaten 1848 A, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 480; J. 248; Schl. 257.

GOLD. R Gestopftes Loch, sehr schön

1.000,--



3200



- 3200 **Franz Joseph I., 1848-1916.** Silbermedaille 1849, von J. M. Scharff, auf den österreichischen Feldmarschall Joseph Graf von Radetzky, \*1766 Trzebnitz (Böhmen), †1858 Mailand. Uniformiertes Brustbild des Feldmarschalls r.//Victoria schwebt v. v., in der Rechten Kranz, in der Linken Posaune, oben DE ITALIS, unten 1848 ° 1849. 57,41 mm; 69,99 g. Slg. Horský 7558; Slg. Montenuovo 2649. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

100,--

Joseph Graf von Radetzky bewährte sich in den Kriegen Österreichs seit 1787, wurde Lehrer des Offiziersnachwuchses in Wels und zu Beginn der Freiheitskriege Generalstabschef Schwarzenbergs. Am Feldzugsplan von 1813 hatte er entscheidenden Anteil, nach der Schlacht bei Leipzig forderte er den sofortigen Nachstoß, fand aber steigenden Widerstand im Hauptquartier der Alliierten. Von 1815-1831 war er in Ödenburg, Ofen und Olmütz General der Kavallerie. Joseph von Radetzky bekam dann das Generalkommando im lombardisch-venezianischen Königreich, wo sein Ausbildungssystem bald europäischen Ruf erlangte. Nach dem Ausbruch des italienischen Aufstandes in Mailand im Jahre 1848, nahm er seine Truppen zunächst zurück, festigte aber durch die Siege bei Custoza und Novara Österreichs Herrschaft. Bis 1857 blieb Radetzky einer der volkstümlichsten österreichischen Heerführer und Generalgouverneur in Oberitalien. Nach ihm wurde der von Johann Strauß (Vater) komponierte Radetzkymarsch benannt.



3201

3201 Doppelguldener 1854 A, Wien, auf seine Vermählung mit Elisabeth von Bayern. 25,97 g. Dav. 19; J. 300; Kahnt 351. Winz. Kratzer, vorzüglich

100,--



3202

3202 Silbermedaille 1854, von K. Lange, auf seine Vermählung mit Elisabeth Amalie Eugenie ("Sisi"), Tochter Maximilians, Herzog in Bayern (\*1808, †1888). Brustbilder des Paares nebeneinander r./Einsegnung durch den Erzbischof in der Hofkapelle in Wien. Mit Randpunze: A im Ringel. 55,71 mm; 79,38 g. Slg. Montenuovo 2675; Witt. 3091. Feine Patina, winz. Kratzer, fast Stempelglanz

350,--

Elisabeth, geboren am 24. Dezember 1837, war die Tochter des volkstümlichen Herzogs Max in Bayern und der Ludovike Wilhelmine, Tochter König Maximilian I. Josephs. Die hübsche Elisabeth wurde am 24. April 1854 mit Kaiser Franz Josef I. von Österreich vermählt und nahm zunächst großen Einfluß auf die Politik des Monarchen. Dadurch geriet sie in Konflikt mit ihrer Schwiegermutter Sophie, der Schwester ihrer eigenen Mutter. Am 5. März 1855 wurde die Erzherzogin Sophie geboren, die jedoch noch als Kleinkind am 29. Mai 1857 in Budapest verstarb. Am 21. April 1858 kam der langersehnte Thronfolger, Kronprinz Rudolf, zur Welt. Seit dem italienischen Krieg 1859 begann die Entfremdung zwischen dem Kaiser und seiner Gemahlin, die im Volksmund "Sisi" (oder "Sissi") genannt wurde. Die Kaiserin begann eine ausgedehnte Reisetätigkeit und hielt sich gerne in Ungarn und im Schloß Achilleion auf Korfu auf. Sie setzte sich besonders für die Interessen der Ungarn ein und wurde mit ihrem Gatten am 8. Juni 1867 in Budapest mit der Stephanskronen gekrönt. Ein schwerer Schlag war für die Kaiserin der Selbstmord ihres Sohnes, des Kronprinzen Rudolf, am 30. Januar 1889, von dem sie sich im Grunde nicht mehr erholte. Sie hielt sich nach dem Tod ihres Sohnes nur noch selten in Wien auf. Am 10. September 1898 wurde sie in Genf von dem italienischen Anarchisten Luigi Luccheni erdolcht. Der widersprüchliche und faszinierende Charakter der bildschönen Kaiserin machte Sisi ähnlich wie ihren Freund Ludwig II. von Bayern zu einer äußerst beliebten und verehrten Persönlichkeit, die auch heute noch lebhaftes Interesse hervorruft.



ex 3203



3204



3203 Feintaler 1868. III. Deutsches Bundesschießen in Wien. 16,90 g und 16,88 g. Dav. 28 (2x); J. 371 (2x); Thun 461 (2x). **2 Stück.** Hübsche Patina, vorzüglich und sehr schön-vorzüglich

200,--

3204 Doppelguldener 1879, Wien, auf seine Silberhochzeit mit Elisabeth von Bayern. 24,61 g. Dav. 31; J. 369; Thun 464. Vorzüglich

75,--



3205



- 3205 Doppelgulden 1880, Wien. 22,26 g. 1. Österreichisches Bundesschießen in Wien. Dav. 32; Thun 465.  
Sehr schön-vorzüglich

150,--



3206



- 3206 Silbermedaille 1881, von J. Tautenhayn, auf die Vermählung seines Sohnes, Kronprinz Rudolf, mit Prinzessin Stephanie von Belgien in Wien am 10. Mai 1881. Brustbilder des Brautpaares nebeneinander r.//Schwebender Hymen mit Fackel und Blumen, oben strahlender Stern. Mit Randpunze: A in Kreis. 55,00 mm; 81,96 g. Hauser 372; Slg. Horsky 4002; Wurzbach 8055.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz

200,--



3207



- 3207 Silbermedaille 1888, von F. Leisek, auf die Numismatische Gesellschaft in Wien. Uniformiertes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Kartusche, darin acht Zeilen Schrift unter strahlender Krone. 43,18 mm; 34,97 g. Hauser 886; Slg. Horsky 3840 (dort in Bronze).

**Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz

200,--



3208



- 3208 Silbermedaille 1890, von A. Scharff, auf die Hochzeit seiner Tochter Erzherzogin Marie Valerie von Österreich (1868-1924) mit Franz Salvator von Österreich-Toskana (1866-1939). Brustbilder des Brautpaares nebeneinander l.//Amor, Hymen und Fortune bekränzen die Wappenschilder von Habsburg-Lothringen und der Toskana. 43,61 mm; 39,53 g. Hauser 408.

Herrliche Patina, Vorderseite leicht berieben, vorzüglich/fast Stempelglanz

200,--

**LOT HABSBURG**

3209 Diverse habsburgische und österreichische Münzen des 16.-20. Jahrhunderts, vom Pfennig bis zum Reichstaler. Interessantes Lot, bitte besichtigen!

Ca. 100 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, schön-vorzüglich

500,--



3210



**DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN**

**BRIXEN, BISTUM**

3210 **Sedisvakanz 1791.** Silbermedaille 1791, von J. J. Neuss d. Ä. Adler v. v., den Kopf nach l. gewandt, mit quer gehaltenem Bischofsstab (Domkapitelwappen), umher 16 Wappen der Domherren//Ansicht der Brixener Domkirche. 50,64 mm; 45,57 g. Gummerer in: Haller Münzblätter Band III, März 1982, 104; Zepernick 77. Hübsche Patina, Randfehler, kl. Tuschezeichen am Rand, sehr schön-vorzüglich

200,--



3211



**OLMÜTZ, BISTUM, SEIT 1777 ERZBISTUM**

3211 **Karl III. von Lothringen, 1695-1711.** Reichstaler 1704. 28,55 g. Dav. 1208; Suchomel/Videman 574. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

150,--



3212



3212 Reichstaler 1705. 28,50 g. Dav. 1209; Suchomel/Videman 575. Hübsche Patina, Felder min. berieben, sehr schön-vorzüglich

200,--



3213



3214



3215



- 3213 Reichstaler 1706 (Jahreszahl im Stempel aus 1703 geändert). 28,44 g. Dav. 1211; Suchomel/Videman 576. R Feine Patina, vorzüglich 350,--
- 3214 Reichstaler 1707. 28,26 g. Dav. 1211; Suchomel/Videman 577. Winz. Graffito im Feld der Vorderseite, sehr schön 150,--
- 3215 **Wolfgang von Schrattenbach, 1711-1738.** Reichstaler 1716. 28,44 g. Dav. 1216; Suchomel/Videman 742. Feine Tönung, min. berieben, sehr schön 125,--



3216



3217



3218



- 3216 Reichstaler 1718. 28,67 g. Dav. 1218; Suchomel/Videman 743. Hübsche Patina, sehr schön 150,--
- 3217 Reichstaler 1722. 28,13 g. Dav. 1218; Suchomel/Videman 747. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--
- 3218 Reichstaler 1727. 28,46 g. Dav. 1219; Suchomel/Videman 754. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 150,--



3219



1,5:1



3219

**SALZBURG, ERZBISTUM**

3219 Michael von Kuenburg, 1554-1560. Guldiner 1559. 28,74 g. Dav. 8170; Zöttl 468. Vorzüglich 350,--



3220



3221



3220 Johann Jakob Khuen von Belasi, 1560-1586. Taler 1566. 28,80 g. Dav. 8174; Zöttl 612. Hübsche Patina, sehr schön 150,--

3221 Guldenaler (60 Kreuzer) 1571, mit Titel Maximilians II. 24,49 g. Dav. 123; Zöttl 632. Leicht korrodiert, sehr schön + 150,--



3222



3223



3222 Wolf Dietrich von Raitenau, 1587-1612. Reichstaler o. J. 28,63 g. Variante mit AR - EPS geteilt. Dav. 8184; Zöttl 975. Hübsche Patina, sehr schön 125,--

3223 Reichstaler o. J. 28,50 g. Variante mit AR - EPS geteilt. Dav. 8184; Zöttl 975. Winz. Kratzer, sehr schön 100,--

Der auf diesen und den meisten anderen Salzburger Talern abgebildete Heilige ist der erste Salzburger Bischof Rupertus, der um 700 n. Chr. lebte und das bedeutende Kloster St. Peter gründete. Rupertus trägt als Attribut ein Salzfaß.



- 3224 **Paris von Lodron, 1619-1653.** Reichstaler 1620. 28,56 g. Dav. 3497; Zöttl 1462.  
 Kl. Kratzer, leichte Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön + 125,--
- 3225 Reichstaler 1621. 28,07 g. Dav. 3497; Zöttl 1463 leicht var. Min. Zainende, fast vorzüglich 150,--



- 3226 Reichstaler 1623. Variante mit der Nummer 2 neben der Thronlehne. 28,33 g. Dazu: Reichstaler 1623. 28,75 g. Dav. 3497, 3504; Zöttl 1468, 1474.  
**2 Stück.** Hübsche Patina, sehr schön und Kratzer im Rand, fast sehr schön 100,--
- 3227 1/2 Reichstaler 1628, auf die Domweihe. 14,28 g. Zöttl 1438. Fast vorzüglich 100,--
- 3228 1/2 Reichstaler 1628, auf die Domweihe. 14,24 g. Zöttl 1438. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 75,--



- 3229 Reichstaler 1631. 28,58 g. Dav. 3504; Zöttl 1482. **Seltener Jahrgang.** Sehr schön 125,--
- 3230 Reichstaler 1638. 28,66 g. Dav. 3504; Zöttl 1489. Sehr schön + 125,--



3231



3232



3233



3231 Reichstaler 1639. 28,52 g. Dav. 3504; Zöttl 1490.

Hübsche Patina, fast vorzüglich

175,--

3232 Reichstaler 1640. 28,81 g. Dav. 3504; Zöttl 1491.

**Seltener Jahrgang.** Felder geglättet, sehr schön-vorzüglich

75,--

3233 Reichstaler 1641. 28,60 g. Dav. 3504; Zöttl 1492.

Sehr schön-vorzüglich

125,--



3234



3235



3236



3234 Reichstaler 1642. 28,30 g. Dav. 3504; Zöttl 1493.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

125,--

3235 Reichstaler 1643. 28,67 g. Dav. 3504; Zöttl 1494.

Stempelfehler, kl. Kratzer, fast vorzüglich

150,--

3236 Reichstaler 1648. 28,72 g. Dav. 3504; Zöttl 1499.

Sehr schön +

125,--



3237



3238



3239



- |      |  |                       |        |
|------|--|-----------------------|--------|
| 3237 | <b>Guidobald von Thun und Hohenstein, 1654-1668.</b> Reichstaler 1657. 28,73 g. Dav. 3505; Zöttl 1795. | Sehr schön            | 100,-- |
| 3238 | Reichstaler 1660. 29,08 g. Dav. 3505; Zöttl 1798.  | Vorzüglich            | 175,-- |
| 3239 | Reichstaler 1661. 28,50 g. Dav. 3505; Zöttl 1799.  | Sehr schön-vorzüglich | 125,-- |



3240



3241



3242



- |      |  |                            |        |
|------|--|----------------------------|--------|
| 3240 | Reichstaler 1665. 29,01 g. Dav. 3505; Zöttl 1803.  | Hübsche Patina, vorzüglich | 175,-- |
| 3241 | Reichstaler 1666. 28,42 g. Dav. 3505; Zöttl 1804.  | Sehr schön +               | 125,-- |
| 3242 | <b>Max Gandolph von Kienburg, 1668-1687.</b> Reichstaler 1668. 28,98 g. Dav. 3508; Zöttl 1992. | Sehr schön-vorzüglich      | 150,-- |



3243



3244



3245



- |      |   |        |
|------|---|--------|
| 3243 | Reichstaler 1669. 28,85 g. Dav. 3508; Zöttl 1993.<br>Winz. Graffito im Feld der Rückseite, min. Reste von Zaponlack, sehr schön | 75,--  |
| 3244 | Reichstaler 1670. 28,41 g. Dav. 3508; Zöttl 1994. Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich  | 125,-- |
| 3245 | Reichstaler 1671. 28,28 g. Dav. 3508; Zöttl 1995. Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich  | 125,-- |



3246



3247



ex 3248



- |      |  |        |
|------|--|--------|
| 3246 | Reichstaler 1672. 28,24 g. Dav. 3508; Zöttl 1996. Sehr schön   | 100,-- |
| 3247 | Reichstaler 1673. 28,42 g. Dav. 3508; Zöttl 1997. Min. berieben, sehr schön +  | 100,-- |
| 3248 | Reichstaler 1674. 28,20 g. Dazu: Reichstaler 1685 und 1/2 Reichstaler 1668. 28,37 g und 13,98 g. Dav. 3508 (2x); Zöttl 1998, 2002, 2005.<br>3 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, Henkelspuren (2x), schön-sehr schön | 100,-- |



3250



3249



3250

3249 Reichstaler 1677. 27,88 g. Dav. 3508; Zöttl 2000.

Fast vorzüglich 150,--

3250 Reichstaler 1682, auf das 1100-jährige Stiftsjubiläum. 28,59 g. Dav. 3509; Zöttl 1986.

Hübsche Patina, vorzüglich + 350,--



ex 3251



3253



3251 1/2 Reichstaler 1682, auf das 1.100jährige Jubiläum des Erzstiftes. 14,44 g. Dazu: 3 Kreuzer (Groschen) 1681. 1,53 g. Zöttl 1988, 2031.

2 Stück. Winz. Schrötlingsfehler und winz. Bearbeitungsstelle am Rand, sehr schön und kl. Bearbeitungsstelle, fast sehr schön 75,--

3252 Enfällt

3253 **Johann Ernst von Thun und Hohenstein, 1687-1709.** Reichstaler 1687. 29,07 g. Dav. 3510; Zöttl 2160.

Feine Patina, sehr schön + 125,--



3254



3255



3254 Reichstaler 1688. 28,94 g. Dav. 3510; Zöttl 2161.

Sehr schön 100,--

3255 Reichstaler 1691. 29,17 g. Dav. 3510; Zöttl 2163.

Fast vorzüglich 150,--



3256



3257



3258



- |      |   |  |        |
|------|---|--|--------|
| 3256 | Reichstaler 1694. 29,48 g. Dav. 3510; Zöttl 2166.   | Herrliche Patina, kl. Kratzer, fast vorzüglich | 150,-- |
| 3257 | Reichstaler 1695 (Jahreszahl im Stempel aus 1694 geändert). 28,85 g. Dav. 3510; Zöttl 2167. | Feine Patina, fast vorzüglich                  | 150,-- |
| 3258 | Reichstaler 1695 (Jahreszahl im Stempel aus 1694 geändert). 29,21 g. Dav. 3510; Zöttl 2167. | Min. gereinigt, sehr schön-vorzüglich          | 125,-- |



3259



3260



3261



- |      |   |   |        |
|------|---|---|--------|
| 3259 | Reichstaler 1696 (Jahreszahl im Stempel aus 1694 geändert). 29,11 g. Dav. 3510; Zöttl 2168. | Herrliche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich | 150,-- |
| 3260 | Reichstaler 1697. 29,17 g. Dav. 3510; Zöttl 2169.   | Hübsche Patina, vorzüglich                | 150,-- |
| 3261 | Reichstaler 1699 (Jahreszahl im Stempel aus 1698 geändert). 29,60 g. Dav. 3510; Zöttl 2171. | Kl. Kratzer, fast vorzüglich              | 150,-- |



3262



3263



3264



- |      |   |        |
|------|---|--------|
| 3262 | Reichstaler 1700. 29,10 g. Dav. 3510; Zöttl 2172.<br>Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, winz. Kratzer, vorzüglich +   | 200,-- |
| 3263 | Reichstaler 1701 (Jahreszahl im Stempel aus 1700 geändert). 28,89 g. Dav. 1234; Zöttl 2173.<br>Feine Patina, Schrötlingsfehler am Rand, min. berieben, sonst vorzüglich + | 200,-- |
| 3264 | Reichstaler 1702. 29,12 g. Dav. 1234; Zöttl 2174.<br>Sehr schön   | 100,-- |



3265



3266



3267



- |      |  |        |
|------|--|--------|
| 3265 | Reichstaler 1703. 28,62 g. Dav. 1234; Zöttl 2175.<br>Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich                     | 125,-- |
| 3266 | Reichstaler 1705. 29,09 g. Dav. 1234; Zöttl 2177.<br>Hübsche Patina, leicht justiert, kl. Prüfstelle im Rand, min. berieben, sehr schön-vorzüglich | 125,-- |
| 3267 | Reichstaler 1706. 28,19 g. Dav. 1234; Zöttl 2178.<br>Min. berieben, fast vorzüglich  | 150,-- |



3268

3268 Reichstaler 1708. 28,42 g. Dav. 1234; Zöttl 2180.



3269

3269 Franz Anton von Harrach, 1709-1727. Reichstaler 1709. 29,09 g. Dav. 1236; Zöttl 2401.



Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

100,--

200,--



3270

3270 Reichstaler 1710. 28,85 g. Variante mit Stern unter dem Brustbild. Dav. 1237; Zöttl 2403.



3271

3271 Reichstaler 1711. 28,89 g. Dav. 1237; Zöttl 2404.



Sehr schön +

200,--

Sehr schön

150,--



3272

3272 Reichstaler 1717. 29,07 g. Dav. 1238; Zöttl 2427.



3273

3273 Leopold Anton Eleutherius von Firmian, 1727-1744. Reichstaler 1728. 29,08 g. Dav. 1241; Zöttl 2581.



R Hübsche Patina, kl. Kratzer, fast vorzüglich

250,--

Sehr schön

150,--



3274

3274 Reichstaler 1729. 28,96 g. Dav. 1241; Zöttl 2582.



3275

3275 Reichstaler 1735. 28,87 g. Dav. 1241; Zöttl 2588.



Hübsche Patina, min. berieben, Randfehler, sehr schön

100,--

Min. bearbeitet, fast sehr schön

75,--



3276



3277



3276 **Andreas Jakob von Dietrichstein, 1747-1753.** Reichstaler 1748. 29,15 g. Dav. 1245; Zöttl 2858.

**R** Sehr schön-vorzüglich 400,--

3277 Reichstaler 1750. 29,08 g. Dav. 1245; Zöttl 2859.

**R** Sehr schön 250,--



3278



3279



3278 Reichstaler 1752. 29,00 g. Dav. 1246; Zöttl 2860.

**R** Kl. Kratzer, sehr schön 200,--

3279 **Sigismund III. von Schrattenbach, 1753-1771.** Konv.-Taler 1754. 28,09 g. Dav. 1248; Zöttl 2971.

**R** Sehr schön-vorzüglich 200,--



3280



3281



3280 Konv.-Taler 1755. 27,98 g. Dav. 1247; Zöttl 2982.

**R** Min. justiert, sehr schön 150,--

3281 Konv.-Taler 1757. 27,92 g. Dav. 1249; Zöttl 2977.

Min. Justierspuren, sehr schön 100,--



3282



3283



3282 Konv.-Taler 1758. 28,93 g. Dav. 1250; Zöttl 2972.

Sehr schön-vorzüglich 200,--

3283 Konv.-Taler 1759. 28,00 g. Dav. 1252; Zöttl 2973.

Sehr schön 100,--



3284



3285



3286



- |      |  |                             |        |
|------|--|-----------------------------|--------|
| 3284 | Konv.-Taler 1759. 28,06 g. Variante ohne Stempelschneidersignatur unter dem Brustbild der Vorderseite.<br>Dav. 1253; Zöttl 2988. | Feine Tönung, sehr schön    | 100,-- |
| 3285 | Konv.-Taler 1760. 27,99 g. Dav. 1253; Zöttl 2987.  | Kl. Kratzer, sehr schön     | 100,-- |
| 3286 | Konv.-Taler 1761. 28,06 g. Dav. 1255; Zöttl 2993.  | Min. justiert, sehr schön + | 125,-- |



3287



3288



3289



- |      |   |                                   |        |
|------|---|-----------------------------------|--------|
| 3287 | Konv.-Taler 1761. 28,08 g. Dav. 1254; Zöttl 2990. | Winz. Kratzer, fast vorzüglich    | 200,-- |
| 3288 | Konv.-Taler 1762. 27,99 g. Dav. 1254; Zöttl 2991. | Felder berieben, sehr schön       | 100,-- |
| 3289 | Konv.-Taler 1763. 28,02 g. Dav. 1257; Zöttl 2997. | Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön | 100,-- |



3290



3291



3292



3290	Konv.-Taler 1764. 27,92 g. Dav. 1257; Zöttl 2999.	Sehr schön	100,--
3291	Konv.-Taler 1765. 27,78 g. Dav. 1259; Zöttl 3001.	Fast sehr schön	75,--
3292	Konv.-Taler 1766. 27,74 g. Dav. 1259; Zöttl 3006.	Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön	100,--



3293



3294



3295



3293	Konv.-Taler 1768. 28,06 g. Dav. 1259; Zöttl 3013.	Kl. Kratzer, sehr schön +	125,--
3294	Konv.-Taler 1769. 28,04 g. Mit Randschrift SUUM CUIQUE. Dav. 1261; Zöttl 3015.	Min. berieben, sehr schön	100,--
3295	Konv.-Taler 1770. 27,94 g. Dav. 1261; Zöttl 3009.	Sehr schön +	125,--



3296



3296 Konv.-Taler 1771. 27,81 g. Dav. 1259; Zöttl 3010.

Sehr schön 100,--



1,5:1



3297



1,5:1

3297 Sedisvakanz, 1771-1772. Dukat 1772. Fb. 878; Zepernick 62; Zöttl 3114.

GOLD. R Nur 1.042 Stück geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



3298



3298 Silbermedaille 1772, von F. Matzenkopf. Hüftbild des St. Rudbertus v. v. mit Mitra, Salzgefäß und Bischofsstab auf Postament, davor Kapitelwappen, oben Krone, umher Wappenkranz//Hüftbild des St. Virgilius halbl. mit Mitra, Dommodell und Bischofsstab auf Postament, oben Krone, umher Wappenkranz. 55,92 mm; 62,40 g. Slg. Montenuovo 3161; Zepernick 61.

R Min. Randfehler, winz. Kratzer, vorzüglich + 300,--



3299



3299 Hieronymus von Colloredo, 1772-1803. Konv.-Taler 1791. 28,00 g. Dav. 1265; Zöttl 3231.

Winz. Kratzer, fast vorzüglich 75,--



3300



3300 Silbermedaille 1782, von F. Matzenkopf, auf das 1.200jährige Stiftsjubiläum. Brustbild r. in geistlichem Ornat mit Pileolus//Antiker Tempel, innen Strahlen. 40,30 mm; 24,36 g. Zöttl 3188.

Sehr schön-vorzüglich 75,--

- 3301 LOT. Kleine Serie von Konventionstalern, vorhanden sind die Jahrgänge von 1787 bis 1802 (ohne 1791 und 1796). Dav. 1264 (2x), 1265 (14x). **14 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön und besser 800,--
- 3302 LOT. Kleine Serie von Konventionstalern, vorhanden sind die Jahrgänge von 1775 bis 1786 (ohne 1779 / 1777 2x). Dav. 1263. **13 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön und besser 750,--
- 3303 **LOTS.** Diverse Salzburger Taler des 17.-19. Jahrhunderts. Dazu: Nachprägung eines Rübentalers 1504. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **16 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön 1.250,--



3304



### SALZBURG, KURFÜRSTENTUM

- 3304 **Ferdinand, 1803-1806.** Konv.-Taler 1806. 27,97 g. Dav. 44; Zöttl 3410. **RR Herrliche Patina, min. justiert, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich** 200,--

## DEUTSCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN



3305



3306



### ANHALT

#### ANHALT-KÖTHEN, FÜRSTENTUM, SEIT 1807 HERZOGTUM

- 3305 **Heinrich, 1830-1847.** Silbermedaille 1844, von K. Fischer, auf seine Silberhochzeit mit Auguste von Reuss-Köstritz, Tochter Heinrichs XLIV., \*1794, †1855. Beider Büsten r./Genius mit Schleier in der Rechten und brennender Fackel in der Linken stützt sich auf die Schilde von Anhalt und Reuss, welche auf einem Postament stehen. 45,12 mm; 38,39 g. Mann 517 a. **Prachtexemplar.** Von polierten Stempeln, fast Stempelglanz 350,--

#### ANHALT-BERNBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

- 3306 **Alexander Carl, 1834-1863.** Silbermedaille 1834, von L. Held, Werkstatt G. Loos, auf seine Vermählung mit Friederike von Holstein-Sonderburg-Glücksburg. Hymen steht v. v. mit Fackel auf Podium und bekrönt die gekrönten Wappenschilder von Bernburg und Holstein//Sieben Zeilen Schrift, umher Eichen- und Rosenzweig. 42,53 mm; 28,04 g. Mann 792 a. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Kratzer, fast Stempelglanz 200,--



3307


**ANHALT-DESSAU, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM**

- 3307 Leopold Friedrich Franz, 1751-1817. Silbermedaille 1801, von F. W. Loos und J. V. Döll, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum. Uniformiertes Brustbild l./Minerva sitzt v. v., den Kopf nach l. gewandt, mit dem linken Arm auf den anhalt-dessauischen Wappenschild gelehnt, in der erhobenen Rechten hält sie zwei Kränze; zu ihren Füßen ruht ein Bär, umher liegen Attribute der Staatsklugheit, der Gerechtigkeit sowie der Künste und Wissenschaften. 44,39 mm; 37,57 g. Mann 917 a; Sommer A 84.

Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

150,-



3308



3309


**AUGSBURG**
**STADT**

- 3308 Schraubtaler 1643, mit Titel Ferdinands III. 12,97 g. Pyr vor Stadtansicht//Brustbild Ferdinands III. Inhalt: 10 kolorierte, etwas beschädigte Marienglasbildchen, auf denen verschiedene historische Ereignisse und deren Beteiligte dargestellt sind. Dav. zu 5039; Forster zu 298; Preßler 155; Vetterle zu 1643.4.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

100,-

- 3309 Konv.-Taler 1765, mit Titel von Franz I. 28,00 g. Dav. 1930; Forster 655; Vetterle 1765.1. Sehr schön

100,-



3310



ex 3311


**BADEN**
**BADEN-DURLACH, MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM**

- 3310 Karl Ludwig Friedrich, 1811-1818. Kronentaler 1814. 29,24 g. AKS 24; Dav. 515; Kahnt 16; Thun 14. Sehr schön

150,-

- 3311 Friedrich I., 1852-1856-1907. Silbermedaille 1896, Werkstatt Mayer und Wilhelm, Stuttgart, auf seinen 70. Geburtstag. Brustbild l. in Uniform//Drei Zeilen Schrift, darunter zwei Lorbeerzweige. 39,39 mm; 24,86 g. Dazu: Silbermedaille 1906, unsigniert, Werkstatt Lauer, auf seine Goldene Hochzeit mit Luise, Tochter Wilhelms I. von Preußen. Mit Randpunze: SILBER 0,900. 32,10 mm; 17,50 g. Wielandt/Zeit 476. 2 Stück. R Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich und mattiert, prägefrisch

75,-



3312

3313

**BISTUM****BAMBERG**

- 3312 **Sedisvakanz 1693.** Reichstaler 1693, Nürnberg. 28,91 g. Dav. 5064; Krug 356; Zepernick 63.  
Min. Zainende, sehr schön 250,--
- 3313 **Sedisvakanz 1746.** Silbermedaille 1746, von J. L. Oexlein. Kaiser Heinrich II. thront v. v. mit Zepter und Reichsapfel, umher Wappenkranz//Postament mit Stiftswappen, darauf Schwert, Bischofsstab, Reichsapfel, Fürstenhut, Mitra und Kreuz, darüber Adler; l. neben dem Postament steht Kaiser Heinrich II., der ein Kirchenmodell umfaßt, r. sitzt Kaiserin Cunigunda mit Zepter, umher Wappenkranz. Ohne Randschrift. 44,08 mm; 31,90 g. Heller 361 (dort mit Randschrift); Zepernick 64 (dort mit Randschrift).  
Fassungsspuren, Felder altgeglättet, sehr schön 75,--



3315

3314

3315

- 3314 Silbermedaille 1746, von P. P. Werner. St. Georg mit dem Stiftswappen reitet l. und tötet den Drachen mit der Lanze//Kaiser Heinrich II. reitet r. mit geschultertem Zepter und weist mit der Linken auf den Bamberger Dom, oben zwei Engel mit dem Wappen des Domkapitels. Mit Randschrift. 38,73 mm; 21,88 g. Heller 363; Zepernick 65.  
**R** Broschierspuren, Felder leicht geglättet, sehr schön 75,--
- 3315 **Sedisvakanz 1753.** Silbermedaille 1753, von P. P. Werner. Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Reichsapfel in den Fängen, auf den ausgebreiteten Flügeln die Wappen der zehn älteren Domherren, unten Spruchband//Auf einem pyramidenförmigen Postament mit Stiftswappen sitzt ein Adler, l. steht Kaiser Heinrich II., der ein Dommodell umfaßt, r. sitzt Kaiserin Cunigunda, an dem Postament sind am Rand die Wappen der zehn jüngeren Domherren angebracht. 44,21 mm; 32,36 g. Heller 370; Zepernick 66.  
**RR** Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



3317



3316



3317

- 3316 Talerförmige Silbermedaille 1753, von J. L. Oexlein. St. Georg reitet l. mit dem bambergischen Wappenschild am linken Arm und tötet mit der Lanze den am Boden liegenden Drachen//Kaiser Heinrich II. reitet r. mit Zepter in der Rechten und zeigt mit der Linken auf die vor ihm stehende Domkirche, darüber schweben zwei Engel, die ein Medaillon mit dem Bild seiner Gemahlin Kaiserin Cunigunda halten. 38,40 mm; 21,62 g. Heller 371; Zepernick 67.

Fassungsspuren, leicht berieben, sehr schön

100,--

- 3317 Sedisvakanz 1757. Silbermedaille 1757, von P. P. Werner. Unter einem Baldachin und dem strahlenden Gottesauge steht ein leerer Bischofsthron, an den Vorhängen des Baldachins sind 20 Augen angebracht, zu den Seiten Postamente mit Symbolen der geistlichen und weltlichen Macht//Das Wappen des Domkapitels, umher die 20 Wappen der Domherren, oben Krone. 47,27 mm; 43,31 g. Heller 376; Zepernick 68.

RR Prachtexemplar. Feiner Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--



3318



- 3318 Sedisvakanz 1779. Silbermedaille 1779, von J. L. Oexlein. St. Georg mit leerem Wappenschild reitet l. und tötet den Drachen mit der Lanze//Kaiser Heinrich II. reitet r. mit geschultertem Zepter und weist mit der Linken auf den Bamberger Dom, oben zwei Engel mit dem Wappen des Domkapitels. 38,32 mm; 21,88 g. Heller 515; Zepernick 70.

Selten, besonders in dieser Erhaltung.

Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

200,--



3319



- 3319 Sedisvakanz 1795. Silbermedaille 1795, von P. P. Werner. Kaiser Heinrich II. reitet r. mit geschultertem Zepter und weist mit der Linken auf einen Teil des Bamberger Doms//Kaiserin Cunigunda steht nach l. und weist mit dem Zepter in ihrer Rechten auf den anderen Teil des Bamberger Doms. 37,60 mm; 21,90 g. Heller 565; Zepernick 72.

Hübsche Patina, winz. Randfehler und Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

200,--



BAYERN

HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 3320 **Maximilian II. Emanuel, 1679-1726.** Reichstaler 1694, München. 29,12 g. Dav. 6099; Hahn 199. Sehr schön 150,--
- 3321 **Maximilian III. Joseph, 1745-1777.** Konv.-Taler 1755, 1756, 1760, 1765, 1767, 1768, 1770, 1771, 1775, 1776. Dav. 1950, 1952 (2x), 1953 (3x), 1954 (4x). 10 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön 300,--



- 3322 Silbermedaille 1765, von F. A. Schega, auf die Vermählung seiner Schwester Josepha mit Kaiser Josef II. von Österreich. Brustbild Josephas I. mit Diadem//Geflügelter Genius, der die Gesichtszüge Josephas trägt, hält in der Linken Fackel und Kranz, mit der Rechten heftet er das bayerische Wappen an einen mit Girlanden umwundenen Obelisken, an dem bereits das österreichische Wappen hängt. 45,97 mm; 45,94 g. Grottemeyer 67; Slg. Montenuovo 1935; Witt. 2245. Winz. Kratzer, vorzüglich 200,--
- Nach dem Tod seiner ersten Gemahlin Isabella Maria von Parma im November 1763 heiratete der immer noch kinderlose König und spätere (ab 18. August 1765) Kaiser Josef II., der Sohn von Kaiser Franz I. und Maria Theresia, am 23. Januar 1765 in Schönbrunn Josepha, die fünfte Tochter des bayerischen Kurfürsten Karl Albrecht. Diese Ehe sollte nur zwei Jahre dauern, am 28. Mai 1767 starb Kaiserin Josepha im Alter von 28 Jahren in Wien, ohne Josef II. Kinder geboren zu haben.
- Bereits am 13. Januar 1765 wurde, wie auf dieser Medaille angegeben, in München der Ehevertrag durch Prokuration geschlossen, wobei König Josef II. durch seinen Bruder vertreten wurde. Am 23. Januar 1765 folgte die Einsegnung des Paares in Wien.
- 3323 Silbermedaille 1765, unsigniert, auf die Vermählung seiner Schwester Josepha mit Kaiser Josef II. von Österreich. Geharnischtes Brustbild Josephas II. mit Lorbeerkranz und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies und Josephas nebeneinander r.//Rundaltar, an dem die Wappenschilder von Österreich und Bayern befestigt sind, l. Austria mit Stab, r. geflügelter Genius mit Fackel in der Linken, mit der Rechten hält er einen Kranz über den Altar. 28,53 mm; 5,88 g. Slg. Montenuovo 1940; Witt. 2250. Kl. Stempelfehler am Rand, vorzüglich 75,--



3325



3324



3325

- 3324 **Karl Theodor, 1777-1799.** Silbermedaille 1795, von C. Destouches, auf seine zweite Vermählung mit Maria Leopoldine, Tochter des Erzherzogs Ferdinand von Österreich, gestiftet von den bayerischen Landständen. Beider Brustbilder nebeneinander r./Löwe steht nach l. und hält den ovalen, bayerischen Rautenschild. 33,58 mm; 14,61 g. Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 1114; Slg. Memmesh. 2602; Stemper 613; Witt. 2317. Kl. Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich 75,-

Mit dem kinderlosen Kurfürst Maximilian III. Joseph starb am 30. Dezember 1777 die von Kaiser Ludwig IV. im Hausvertrag von Pavia 1329 begründete wittelsbach-bayerische Linie aus. Als Nachfolger trat der bei Brüssel geborene wittelsbach-pfälzische Kurfürst Karl Theodor (Herzog von Sulzbach 1733, Jülich-Berg seit 1742, Kurfürst von der Pfalz seit 1743) die Regentschaft an. Damit waren erstmals seit 1329 die getrennten wittelsbachischen Lande (einschließlich Pfalz, Jülich, Berg, Pfalz-Neuburg, Pfalz-Sulzbach) wieder vereinigt. Karl Theodor, der das bayerische Erbe nur widerwillig antrat, schlug nach dem Bayerischen Erbfolgekrieg 1777/1778 vor, Bayern gegen die österreichischen Niederlande, Karl Theodors Heimat, zu vertauschen, ein Plan, der 1784/1785 nochmals auf Betreiben Kaiser Josefs II. erörtert wurde. Beide Male scheiterte dieses Vorhaben vor allem am Widerstand der bayerischen Landstände, die ein unabhängig von der Dynastie bestehendes bayerisches Gesamtstaatsgefühl zum Ausdruck brachten und nicht im Habsburgerreich aufgehen wollten. Die engen Verbindungen Karl Theodors nach Wien kamen auch durch seine zweite (offizielle) Hochzeit vom 15. Februar 1795 mit Maria Leopoldine, Tochter des Erzherzogs Ferdinand, zum Ausdruck. Die Ehe mit Maria Leopoldine blieb - wie Karl Theodors erste Ehe mit Elisabeth Augusta von der Pfalz - kinderlos. Nach dem Tod Karl Theodors am 16. Februar 1799 fielen seine Länder an Maximilian IV. Joseph von Pfalz-Zweibrücken, weil sein natürlicher Sohn Karl August aus der Verbindung mit der Schauspielerin Josefine Seifert, geadelte Gräfin von Heideck, nicht erberechtigt war. Karl August wurde erster und einziger Regent des Minifürstentums Bretzenheim an der Nahe. In München erinnert heute an den absolutistischen Kurfürsten vor allem der von ihm angelegte Englische Garten, den er wie den Nymphenburger Schloßpark für die Allgemeinheit öffnen ließ.

- 3325 **Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825.** Konv.-Taler 1818. Verfassung. 28,01 g. AKS 59; Dav. 553; Kahnt 69 b; Thun 45. Vorzüglich + 100,-



3326



3327



3326

- 3326 Silbermedaille 1824, von J. Lösch, auf sein 25jähriges Regierungsjubiläum. Büste r./Triumphbogen, in dessen Feldern die Regierungsdaten notiert sind, oben auf dem Bogen ruhender Löwe l. 47,42 mm; 43,80 g. Witt. 2519. Hübsche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich + 75,-
- 3327 Konv.-Taler 1825. 28,01 g. AKS 49; Dav. 554; Kahnt 70; Thun 46. Sehr schön + 100,-



3328



3329



3330



- 3328 **Ludwig I., 1825-1848.** Konv.-Taler 1825. Regierungsantritt. 27,96 g. AKS 112; Dav. 555; Kahnt 76; Thun 49. Vorzüglich 250,--
- Der von der Antike begeisterte König Ludwig I. war ein guter Kenner und Liebhaber antiker Münzen und ein regelmäßiger Besucher des königlichen Münzkabinetts, der heutigen Staatlichen Münzsammlung München. So war es nicht schwer für den Konservator der Sammlung, Franz von Streber, den König von der Ausgabe einer Serie von Münzen zu überzeugen, auf denen - ähnlich wie bei der Histoire métallique Napoléons - bedeutende historische Begebenheiten zur Geschichte Bayerns dargestellt wurden.
- 3329 Konv.-Taler 1826. Reichenbach-Fraunhofer. 28,06 g. AKS 114; Dav. 558; Kahnt 77; Thun 51. Tuscheziffer auf der Vorderseite, vorzüglich 200,--
- 3330 Konv.-Taler 1826. Verlegung der Ludwig Maximilians-Hochschule von Landshut nach München. 28,03 g. AKS 115; Dav. 557; Kahnt 78; Thun 50. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 300,--



3331



3332



3333



- 3331 Konv.-Taler 1827. Bayerisch-Württembergischer Zollverein. 27,92 g. AKS 116; Dav. 559; Kahnt 79; Thun 52. Winz. Randfehler, sehr schön + 125,--
- 3332 Konv.-Taler 1827. Ludwigs-Orden. 28,02 g. AKS 118; Dav. 560; Kahnt 80; Thun 53. Sehr schön-vorzüglich 150,--
- 3333 Konv.-Taler 1827. Theresien-Orden. **Probe** mit geänderter Rückseitenumschrift "AM 12. DEC. 1827" und Signatur C. VOIGT unter dem Halsabschnitt; 28,05 g. AKS 120; Dav. 561 A; Kahnt 81 f; Thun zu 54. R Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 300,--



3334



3335



3336



- 3334 Konv.-Taler 1828. Segen des Himmels. 28,08 g. AKS 121; Dav. 563; Kahnt 83; Thun 56. Vorzüglich + 200,--  
 Dieser bayerische Geschichtstaler, der auf der Rückseite die Königin Theresa und die acht Kinder des Königs paares zeigt, soll dem russischen Zaren Nikolaus I. so sehr gefallen haben, daß er selbst eine ähnliche Gedenkmünze mit den Porträts seiner Familie, den sogenannten Familienrubel, prägen ließ.
- 3335 Konv.-Taler 1828. Verfassungssäule. **Probe**; 27,94 g. Mit angedeuteten, senkrechten Steinfugen in den Stufen des Säulenfundaments auf der Rückseite. AKS 123 Anm.; Dav. zu 562; Kahnt 82 c; Thun zu 55. **R** Winz. Kratzer, fast vorzüglich 200,--
- 3336 Kronentaler 1830. 29,51 g. AKS 76; Dav. 565; Kahnt 75; Thun 48. Vorzüglich 150,--



3337



3338



3339



- 3337 Konv.-Taler 1830. Bayerns Treue. 28,03 g. AKS 125; Dav. 566; Kahnt 85; Thun 58. Feine Tönung, sehr schön + 125,--
- 3338 Konv.-Taler 1832. Otto Prinz von Bayern, Griechenlands erster König. 27,95 g. AKS 127; Dav. 568; Kahnt 87; Thun 60. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--
- 3339 Konv.-Taler 1833. Zollverein. 28,07 g. AKS 128; Dav. 569; Kahnt 89; Thun 61. Vorzüglich 250,--



3340



3341



3342



- |      |   |                                |        |
|------|---|--------------------------------|--------|
| 3340 | Konv.-Taler 1833. Denkmal der 30.000 Bayern, welche im russischen Kriege den Tod fanden. 28,12 g. AKS 129; Dav. 570; Kahnt 88; Thun 62. | Winz. Kratzer, fast vorzüglich | 150,-- |
| 3341 | Konv.-Taler 1834. Landtag. 28,02 g. AKS 130; Dav. 571; Kahnt 90; Thun 63.   | Sehr schön-vorzüglich          | 150,-- |
| 3342 | Konv.-Taler 1834. Denkmal bei Oberwittelsbach. 28,02 g. AKS 131; Dav. 572; Kahnt 91; Thun 64.   | Winz. Kratzer, vorzüglich      | 200,-- |



3343



3344



3345



- |      |  |   |        |
|------|--|---|--------|
| 3343 | Konv.-Taler 1835. Zollverein. 28,05 g. AKS 132; Dav. 573; Kahnt 92; Thun 65.   | Vorzüglich-Stempelglanz                                 | 400,-- |
| 3344 | Konv.-Taler 1835. Bayerische Hypotheken-Bank. 28,04 g. AKS 133; Dav. 574; Kahnt 93; Thun 66.                               | Vorzüglich +  | 300,-- |
| 3345 | Konv.-Taler 1835. Denkmal des Königs Maximilian Josef. 28,03 g. Mit langem Zepter. AKS 136 a; Dav. 577; Kahnt 96; Thun 69. | Kl. Graffito auf der Vorderseite, sehr schön-vorzüglich | 100,-- |



3346



3347



3348



- 3346 Konv.-Taler 1835. Den Benediktinern wieder eine Lehranstalt übergeben. 28,01 g. AKS 137; Dav. 578; Kahnt 97; Thun 70. Etwas Grünspan, vorzüglich 200,--
- 3347 Vereinsdoppeltaler 1837. Münzvereinigung süddeutscher Staaten. 37,03 g. Mit Randschrift: ★ ★ DREY-EINHALB GULDEN ★ ★ VII E. F. M. AKS 98 a var.; Dav. 581 var.; Kahnt 102 d; Thun 75. Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 100,--
- 3348 Kronentaler 1837. 29,47 g. AKS 76; Dav. 565; Kahnt 75; Thun 48. Vorzüglich 150,--



3349



3350



3351



- 3349 Vereinsdoppeltaler 1838. Einteilung des Königreichs. 37,04 g. Mit Randschrift: ★ ★ DREY-EINHALB GULDEN ★ ★ VII E. F. M. AKS 99 a var.; Dav. 582; Kahnt 103 b; Thun 76. Vorzüglich 200,--
- 3350 Vereinsdoppeltaler 1839. Reitersäule. 37,12 g. Mit Randschrift: ★ ★ DREY-EINHALB GULDEN ★ ★ VII E. F. M. AKS 100 b; Dav. 583; Kahnt 104 a; Thun 77. Kl. Flecken auf der Rückseite, fast vorzüglich 150,--
- 3351 Vereinsdoppeltaler 1840. Standbild von Albrecht Dürer. 37,03 g. Mit Randschrift: ★ ★ DREY-EINHALB GULDEN ★ ★ VII E. F. M. AKS 101 b; Dav. 585; Kahnt 105 a; Thun 78. Sehr schön-vorzüglich 150,--



- 3352 Vereinsdoppeltaler 1841. Standbild von Jean Paul Friedrich Richter. 37,08 g. Mit Randschrift: ★ ★ DREY-EINHALB GULDEN ★ ★ VII E F M. AKS 102 a; Dav. 586 var.; Kahnt 106; Thun 79.  
Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 150,-
- 3353 Vereinsdoppeltaler 1842. Walhalla. 37,05 g. Mit Randschrift: ★ ★ DREY-EINHALB GULDEN ★ ★ VII E F M. AKS 103 a; Dav. 587; Kahnt 107; Thun 80.  
Sehr schön + 125,-



- 3354 Silbermedaille 1842, von A. F. König, Werkstatt Loos, auf die Vermählung seines ältesten Sohnes Maximilian mit Maria, Prinzessin von Preußen durch Prokuration am 5. Oktober. Beider Köpfe nebeneinander r. // Borussia im Waffenschmuck geleitet die Braut zu Maximilian, der von Bavaria begleitet wird, zu den Seiten Thronstühle. 42,39 mm; 28,08 g. Marienb. 4277 (dort unter Maximilian II.); Witt. 2838 (dort in Gold). **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 250,-

Im 19. Jahrhundert war insbesondere bei fürstlichen Personen der Abschluß eines Ehevertrags durch Stellvertretung (Prokuration) möglich. Dieser Vermählung, bei der der abwesende Teil durch einen Bevollmächtigten vertreten wurde, folgte regelmäßig eine nochmalige Einsegnung des Paares.

Der älteste Sohn König Ludwigs I. und der Königin Therese wurde am 28. November 1811 in München geboren. Sein Studium in Göttingen und Berlin, ausgedehnte Reisen und Kontakte zu Wissenschaftlern verschiedener Fächer führten dazu, daß Maximilian II. während seiner Regierung u. a. durch Gründung der Historischen Kommission der Akademie der Wissenschaften und durch die Berufung zahlreicher Wissenschaftler die Forschung und die Künste stark förderte.

Als Kurprinz heiratete er am 12. Oktober 1842 in München die 17jährige preußische Prinzessin Marie, mit der er eine glückliche Ehe führen und die beiden Söhne und Nachfolger Ludwig und Otto haben sollte. Die Kronprinzessin hielt sich am liebsten in dem von Maximilian wiederaufgebauten Schloß Hohenschwangau auf und wurde eifrige Bergsteigerin.

Nach der Abdankung seines Vaters 1848 war die deutsche Frage das wichtigste politische Problem König Maximilians II. Er überließ die Leitung der Außenpolitik weitgehend seinem aus Österreich stammenden Minister Ludwig von der Pforden, der sich eng an Österreich anlehnte und die Trias-Idee verfocht, die den Zusammenschluß der deutschen Mittelstaaten unter bayerischer Führung als dritte Macht neben Preußen und Österreich vorsah. In der Innenpolitik wurden in der Regierungszeit Maximilians II. bedeutende Reformen wie die Einführung der Ministerverantwortlichkeit, die Trennung von Verwaltung und Justiz, die Einführung von freien Wahlen, Versammlungsfreiheit und Schwurgerichten durchgeführt. Der König, von dem in München heute die von ihm bebaute Maximilianstraße zeugt, starb am 10. März 1864 im Alter von 52 Jahren in München.

- 3355 Vereinsdoppeltaler 1843. 37,06 g. AKS 74; Dav. 589; Kahnt 101; Thun 74. Sehr schön-vorzüglich 150,-



3356



3357



3358



- 3356 Vereinsscheidel 1843. Gründung der Hochschule in Erlangen. 37,12 g. Mit Randschrift: **★ ★ DREY-EINHALB GULDEN ★ ★ VII E F M.** AKS 105 a; Dav. 590; Kahnt 109; Thun 82.  
Winz. Kratzer, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 150,--
- 3357 Vereinsscheidel 1844. Feldherrnhalle. 37,05 g. Mit Randschrift: **★ ★ DREY-EINHALB GULDEN ★ ★ VII E F M.** AKS 106 a; Dav. 591 var.; Kahnt 110; Thun 83.  
Fast vorzüglich 200,--
- 3358 Vereinsscheidel 1845. 37,04 g. AKS 74; Dav. 589; Kahnt 101; Thun 74. Sehr schön-vorzüglich 150,--



3359



3360



ex 3361



- 3359 Vereinsscheidel 1845. Standbild des Freiherrn von Kreittmayr. 37,02 g. Mit Randschrift: **★ ★ DREY-EINHALB GULDEN ★ ★ VII E F M.** AKS 107 a; Dav. 592 var.; Kahnt 111; Thun 84.  
Min. Randfehler, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 200,--
- 3360 Vereinsscheidel 1845. Erbprinz Ludwig. 37,09 g. Mit Randschrift: **★ ★ DREY-EINHALB GULDEN ★ ★ VII E F M.** AKS 108 a; Dav. 593 var.; Kahnt 112; Thun 85. Sehr schön-vorzüglich 200,--
- 3361 Doppelguld 1845, 1847. Thun 89 (2x). **2 Stück.** Winz. Randfehler (1x), sehr schön-vorzüglich 100,--



- 3362 Vereinsdoppeltaler 1846. Ludwigskanal. 37,14 g. Mit Randschrift: **★ ★ DREY-EINHALB GULDEN ★ ★** VII E F M. AKS 109 a; Dav. 595 var.; Kahnt 113; Thun 86. Winz. Kratzer, vorzüglich 300,--
- 3363 Vereinsdoppeltaler 1847. Julius Echter von Mespelbrunn. 37,12 g. Mit Randschrift: **★ ★ DREY-EINHALB GULDEN ★ ★** VII E F M. AKS 110 a; Dav. 596 var.; Kahnt 114; Thun 87. Sehr schön-vorzüglich 250,--



- 3364 Vereinsdoppeltaler 1848. Übergabe der Krone. 37,15 g. Mit Randschrift: **★ ★ DREY-EINHALB GULDEN ★ ★** VII E F M. AKS 111 a; Dav. 597 var.; Kahnt 115 ; Thun 88. **Der seltenste bayerische Geschichtsdoppeltaler.** Herrliche Patina, vorzüglich 1.500,--

König Ludwig I. ist es zu verdanken, daß sich die bayerische Landeshauptstadt zu einer bedeutenden Kunstmetropole entwickelte. Er verlegte die Universität von Landshut nach München und ließ die Glyptothek, die Alte und Neue Pinakothek und die Propyläen errichten. Im Jahr 1846 begann Ludwig I. eine Beziehung mit der illegitimen Tochter eines schottischen Offiziers und einer Kreolin, die nach ihrer gescheiterten Ehe mit einem englischen Offizier als spanische Tänzerin unter dem Künstlernamen Lola Montez in München auftrat. Die Tänzerin gewann zunehmend Einfluß auf den König und wurde 1847 - zum Schrecken der Bevölkerung - zur Gräfin von Landsberg erhoben. Anfang März 1848 kam es in der von der Montez begünstigten Studentenverbindung Alemannia zu derartigen Unruhen, daß Ludwig Militär einsetzte, die Universität schloß und die "bayerische Pompadour" verbannte. Das Gerücht ihrer Rückkehr führte im Zusammenhang mit den Märzereignissen zum offenen Aufstand in München und zwang den König am 20. März 1848 zum Rücktritt und zur Übergabe der Krone an seinen Sohn Maximilian II.



- 3365 Lot. Kleine Serie von Talern des 19. Jahrhunderts, geprägt unter der Herrschaft Ludwigs I. Thun-Nrn. 57, 67, 71, 72 und 81. **5 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön und besser 200,--



- 3366 **Maximilian II., 1848-1864.** Vereinsdoppeltaler 1848. Verfassung. 37,11 g. Mit Randschrift: \* VEREINSMÜNZE \* VII EINE F. MARK. AKS 163 a; Dav. 598; Kahnt 120; Thun 92. Sehr schön-vorzüglich 200,-
- 3367 Vereinsdoppeltaler 1848. Standbild von Johann Christoph Ritter von Gluck. 37,09 g. Mit Randschrift: \* VEREINSMÜNZE \* VII EINE F. MARK. AKS 164 a; Dav. 599; Kahnt 121; Thun 93. R Sehr schön + 750,-



- 3368 Vereinsdoppeltaler 1852. 37,13 g. AKS 146; Dav. 601; Kahnt 119; Thun 91. Fast vorzüglich 150,-
- 3369 Vereinsdoppeltaler 1854. Glaspalast. 37,08 g. AKS 166; Dav. 603; Kahnt 123; Thun 95. Feine Patina, Rückseite min. berieben, sonst vorzüglich + 300,-



- 3370 Lot. Doppelgulden 1849, Doppeltaler 1854, 1856. Thun 90, 91 (2x). 3 Stück. Meist sehr schön 125,-
- 3371 **Ludwig II., 1864-1886.** Silbermedaille 1867, von M. Sebald und G. Drentwett, auf seine geplante Vermählung mit Sophie Charlotte Auguste, Herzogin in Bayern. Kopf Ludwigs und Büste seiner Verlobten nebeneinander r.//Fackel und Rosenbusch mit einem Band umwunden. 40,72 mm; 29,35 g. Witt. 2947. R Feine Töung, vorzüglich-Stempelglanz 300,-

König Ludwig II. sagte die fest für den 12. Oktober 1867 geplante Hochzeit mit Sophie in Bayern in letzter Minute spontan ab. Diese Absage sollte das freundschaftliche und innige Verhältnis des Königs zu Elisabeth ("Sisi"), der Kaiserin von Österreich und Schwester der Sophie in Bayern, merklich trüben.



ex 3372

- 3372 **Luitpold, Prinzregent, 1886-1912.** Lot. Kleine Serie Silbermedaillen aus den Jahren 1891, 1892 und 1893 (2x) auf verschiedene Anlässe. Alle von A. Börsch (einmal mit P. Pfann). Witt. 2914, 3063, 3065, 3082. **4 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 300,--



3373



**STADT**

**BONN**

- 3373 Silbermedaille 1865, von A. Mertens, Werkstatt G. Loos, auf die Errichtung des Denkmals zu Ehren des Politikers, Freiheitskämpfers und Dichters Ernst Moritz Arndt, \*1769 Schoritz (Rügen), †1860 Bonn. Kopf Arndts l./Ansicht des Denkmals. 53,67 mm; 56,99 g. Weiler 2540 (dort in Bronze). **In Silber sehr selten.** Feine Tönung, min. berieben, vorzüglich-Stempelglanz 100,--



3374



3375



**BRANDENBURG IN FRANKEN**

**BRANDENBURG IN FRANKEN, MARKGRAFSCHAFT**

- 3374 **Georg und Albrecht, 1527-1543 (mit Titel Georgs bis 1545).** Taler 1541, Schwabach. 28,45 g. Dav. 8967; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) - (vgl. 3215); v. Schr. 693 b. Henkelspur, sehr schön 100,--  
Ein Jahr zuvor wurde Albrecht mündig. Seitdem wird auch er mit Brustkette dargestellt.
- 3375 **Albrecht der Jüngere, 1527-1554, allein seit 1543.** Taler 1549, Erlangen. 28,55 g. Dav. 8969; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3283; v. Schr. 748. Herrliche Patina, winz. Bearbeitungsstelle am Rand, sehr schön-vorzüglich 250,--



3376

1,5:1

3376

**BRANDENBURG-PREUSSEN**
**BRANDENBURG, KURFÜRSTENTUM**

- 3376 **Friedrich III., 1688-1701.** Albertustaler (Bancotaler) 1695 LCS, Berlin. 28,90 g. Ohne Umschrift auf der Monogrammseite. Dav. 6222; v. Schr. 38 a Anm. Hübsche Patina, sehr schön 350,--



3377

3378

**PREUSSEN, KÖNIGREICH**

- 3377 **Friedrich II., der Große, 1740-1786.** Silbermedaille 1741, unsigniert, von G. W. Kittel, auf den ersten schlesischen Krieg. Trauernde Silesia neben dem Sarkophag Karls VI., im Hintergrund untergehende Sonne//Schlachtfeld, im Hintergrund brennende Häuser, oben der Planet Mars. 32,14 mm; 9,59 g. F. u. S. 4247; Olding 901. Hübsche Patina, vorzüglich 100,--
- 3378 Silbermedaille 1741, unsigniert, von G. W. Kittel, auf die Huldigung der schlesischen Stände in Breslau. Mit schmalen Ordensband. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordenskrenz/Borussia steht nach r. mit Krone und Zepter und empfängt von der vor ihr knienden Silesia die Herzogskrone. 31,64 mm; 16,26 g. F. u. S. 4251; Olding 518 b. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 125,--

Der bekannteste preußische König wurde am 24.1.1712 in Berlin geboren. Seine Jugend war geprägt von dem Unterschied zwischen seiner der barocken Kultur verpflichteten Mutter Sophia Dorothea und dem spartanischen, ausschließlich am Funktionieren von Militär und Verwaltung interessierten Vater, dem Soldatenkönig. Der Konflikt mit dem Vater kulminierte 1730, als Friedrich die Hinrichtung seines wegen Verrats zum Tode verurteilten Freundes Katte persönlich mit ansehen musste. Bereits im Jahr seines Regierungsantritts begab sich Friedrich II. nach dem Tod Karls VI. auf der Seite Bayerns in den Österreichischen Erbfolgekrieg und entriß Österreich, dem permanenten außenpolitischen Gegner Friedrichs II., in den beiden schlesischen Kriegen (1740-1742 und 1744-1745) fast ganz Schlesien und die Grafschaft Glatz. Seit 1754 bemühten sich die wegen kolonialer Interessen konkurrierenden Großmächte England und Frankreich um Verbündete. Während sich Preußen England anschloß, verbündete sich Österreich mit Frankreich und Russland. 1756 brach der Siebenjährige Krieg aus, den Preußen trotz der großen Niederlage von Kunersdorf ohne große Territorialverluste überstand. Im Jahr 1772 konnte Friedrich II. durch die von ihm initiierte erste polnische Teilung Westpreußen und das Ermland dem preußischen Staat einverleiben, der nun erstmals eine durchgehende Landverbindung aufwies. Friedrich II., der schon seit 1745 von den Zeitgenossen "der Große" genannt wurde, entfaltete seit 1740 eine rastlose Regierungstätigkeit bis hinein in unbedeutende Details und prägte geradezu den Stil des aufgeklärten Absolutismus. Während er das preußische Rechtssystem und die Wirtschaft in seinem Land reformierte und förderte, konzentrierte er sich im Bereich von Kultur und Bildung fast ausschließlich auf französische und überhaupt nicht auf deutsche Vorbilder. Er beschäftigte sich persönlich gerne mit Musik und Philosophie, war aber zugleich voll von Skepsis, Zynismus und Menschenverachtung. Friedrich der Große, der am 17.8.1786 in seinem geliebten Schloß Sanssouci 74jährig an der Wassersucht starb, zählt zu den bedeutendsten und widersprüchlichsten Persönlichkeiten der deutschen Geschichte.



- 3379 Silbermedaille 1742, unsigniert, von G. W. Kittel, auf die Schlacht bei Chotusitz am 17. Mai. Büste r. mit Lorbeerkranz auf Postament, dahinter auf jeder Seite fünf Fahnen und Waffen//Schlachtszene, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. 33,69 mm; 12,90 g. F. u. S. 4258; Olding 529 a.  
**R** Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, Tagesangabe nachgraviert, fast vorzüglich 100,--

Im Jahr 1742 marschierten österreichische Truppen unter Führung des Herzogs Karl von Lothringen Richtung Prag, um die strategisch und für den Nachschub wichtige böhmische Hauptstadt anzugreifen, die von einer Garnison der mit Preußen verbündeten Bayern gehalten wurde. Friedrich II. stellte sich mit 28.000 Mann eilig der etwa gleich starken österreichischen Armee in den Weg. Am Morgen des 17. Mai 1742 kam es bei Chotusitz (tschech. Chotusice) in Böhmen zur Schlacht, die schon gegen Mittag zugunsten Preußens entschieden war. Während Friedrich 4.778 Mann verlor, zählten die Österreicher 6.332 Verluste. Die Bedrohung Prags war damit vorerst beseitigt und die Versorgung der preußischen Verbände weiterhin gesichert. Der Erfolg bei Chotusitz bot für Preußen eine günstige Verhandlungsposition beim Abschluß des Breslauer Vorfriedens am 11. Juni des Jahres, in dem Maria Theresia ihrem Gegner Friedrich die Grafschaft Glatz, Nieder- und einige Teile Oberschlesiens überließ.

- 3380 Silbermedaille 1742, unsigniert, von G. W. Kittel, auf den Frieden von Breslau. Die gekrönten, miteinander verbundenen Wappen von Preußen und Österreich/Ungarn, darüber Taube mit Ölzweig// Strahlendes Dreieck, darunter fünf Zeilen Schrift. 32,13 mm; 9,70 g. F. u. S. 4275; Olding 539 b; Pax in Nummis 525; Slg. Julius 2264.  
 Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 125,--

Die Rückseiteninschrift dieser Medaille enthält die Jahreszahl als Chronogramm.



- 3381 Silbermedaille 1744, unsigniert, von G. W. Kittel, auf die Einnahme von Prag am 16. September. Stadtansicht von Prag//Sieben Zeilen Schrift, oben Waffen, unten Verzierung. 32,18 mm; 9,87 g. F. u. S. 4290; Olding 552.  
 Hübsche Patina, sehr schön 75,--
- 3382 Silbermedaille 1745, unsigniert, von G. W. Kittel, auf die Schlacht bei Sorr am 30. September. Eine aus Wolken kommende Hand legt vier Lorbeerkränze um ein emporgehaltenes Schwert, unten fliehende Soldaten//Neun Zeilen Schrift mit Abschnittsline und Jahreszahl, umher verzierte Einfassung. 29,92 mm; 9,07 g. F. u. S. 4305; Olding 559 a.  
 Hübsche Patina, vorzüglich 100,--
- 3383 Silbermedaille 1745, unsigniert, von G. W. Kittel, auf die Schlacht bei Kesselsdorf am 15. Dezember und den Frieden von Dresden am 25. Dezember. Eine auf einem Schlachtfeld stehende, preußische Standarte wird von der Siegesgöttin bekränzt//Ein schwebender Engel hält ein Band mit der Aufschrift FRIEDE AVF ERD, darunter die Stadtansicht von Dresden. 32,97 mm; 11,91 g. F. u. S. 4308; Olding 907; Pax in Nummis 547; Slg. Merseb. 2415.  
 Hübsche Patina, Felder leicht geglättet, sehr schön-vorzüglich 75,--



3384

3384 Silbermedaille 1756, unsigniert, von G. W. Kittel, auf den Sieg bei Lobositz. Darstellung der Schlacht//Auf einer Leiste Lorbeerkranz mit Bandschleife, im Kranz drei Zeilen Schrift, oben und unten ebenfalls Schrift. 29,84 mm; 9,81 g. F. u. S. 4344; Olding 597.

Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich

100,--



3385

3385 Silbermedaille 1757, unsigniert, von J. G. Holtzhey, auf die Schlacht bei Roßbach am 5. November. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Ordenskreuz//Adler schmettert mit Blitzen die französischen Lilien zu Boden, l. ein Wasser spendender Krug, r. Trophäe mit dem kaiserlichen und französischen Wappenschild, in der Mitte steht Herkules mit erhobener Keule, oben auf Wolken sitzen Hera und Zeus. 49,23 mm; 44,14 g. F. u. S. 4359; Olding 608.

RR Hübsche Patina, kl. Kratzer, sonst vorzüglich

400,--



3386

3386 Silbermedaille 1758, von J. Abraham, auf die Schlacht bei Zornsdorf am 25. August. Der König reitet r. in Landschaft//Fama mit Lorbeerkranz und Posaune schwebt r., darunter sieben Zeilen Schrift. 42,71 mm; 28,24 g. F. u. S. 4399; Hoffmann 4; Olding 644.

RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

200,--



3387

3387 Silbermedaille 1763, von J. L. Oexlein, auf den Frieden von Hubertusburg. Fama mit Posaune schwebt r. über Hubertusburger Schloß//Genius mit Zepter und Ähre steht v. v. in Landschaft, im Hintergrund pflügender Bauer. 44,69 mm; 21,91 g. F. u. S. 4454; Olding 931; Pax in Nummis 595.

Hübsche Patina, min. Stempelfehler, vorzüglich

100,--



- 3388 Reichstaler preuß. 1767 A, Berlin. 22,25 g. Dav. 2586; Olding 69 d; v. Schr. 451.  
**Seltener Jahrgang. Vorzüglich** 200,--
- 3389 Silbermedaille 1767, von G. van Moelingen, auf die Vermählung seiner Nichte Friederike Sophie Wilhelmine mit Wilhelm V. von Oranien, Erbstatthalter der Niederlande. Brustbilder des Paares nebeneinander r././Flammender Altar, der mit verschiedenen Sinnbildern geschmückt ist, darüber schweben zwei Genien mit zwei brennenden Herzen, Kranz und Krone. 37,14 mm; 27,90 g. Olding 877; Verv. v. Loon 403 Anm.  
**R Hübsche Patina, kl. Kratzer, winz. Randfehler, sehr schön** 125,--



- 3390 Bronzemedaille 1770, von J. M. Krafft, auf seinen Besuch bei Kaiser Josef II. im Lager von Neustadt in Mähren. Kaiser und König reiten r. mit Gefolge//Büste Josefs II. r. mit Lorbeerkranz. 48,83 mm; 48,28 g. Olding 687; Slg. Montenuovo 2026.  
**R Hübsche Kupferpatina, vorzüglich** 75,--



- 3391 Reichstaler preuß. 1771 B, Breslau. 22,33 g. Dav. 2586; Kluge 125.7; Olding 85 b.  
**Justiert, vorzüglich** 200,--
- 3392 Silbermedaille 1772, von J. Abraham, auf die 100-Jahrfeier der Französischen Gemeinde in Berlin. Die personifizierte Liebe sitzt r. und hält ein Kind auf dem Schoß, ein weiteres steht neben ihr, ihr rechter Arm liegt auf einem Schild, auf dem eine Kirchendarstellung zu sehen ist; r. steht der personifizierte Glaube mit Evangelium in der Linken//Neun Zeilen Schrift, darunter Jahreszahl. 42,83 mm; 28,54 g. Hoffmann 19; Olding 689 Var. 1.  
**Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich** 150,--



- 3393 Reichstaler preuß. 1778 A, Berlin. 22,14 g. Dav. 2590; Kluge 122.4; Olding 70.  
Schrötlingsfehler, vorzüglich 125,--
- 3394 Silbermedaille 1779, von A. Abramson, auf den Frieden von Teschen. Geharnischtes Brustbild l. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Minerva mit dem preußischen Schild schwebt auf Wolken zur Erde und stößt ihre Lanze in den Boden, aus dem ein Ölzweig sprießt. 42,23 mm; 28,73 g. F. u. S. 4482; Hoffmann 29; Olding 705 b; Pax in Nummis 637; Slg. Julius 2496.  
Hübsche Patina, kl. Bearbeitungsstelle im Rand, sehr schön + 200,--



- 3395 Reichstaler preuß. 1783 A, Berlin. 22,19 g. Dav. 2590; Kluge 123.3; Olding 70.  
Min. justiert, winz. Randverprägung, vorzüglich 150,--
- 3396 Reichstaler preuß. 1783 B, Breslau. 22,00 g. Dav. 2590; Olding 86; v. Schr. 486.  
Justiert, fast vorzüglich 150,--



- 3397 Silbermedaille 1785, von D. F. Loos, auf die 100-Jahrfeier des medizinischen Ober-Kollegiums in Berlin. Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Hygieia steht r. und bekränzt das Medaillonbild des Großen Kurfürsten, das auf einem Postament steht. 42,46 mm; 28,25 g. Olding 746; Slg. Brettauer 2500; Sommer A 8.  
Hübsche Patina, min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 250,--
- Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, stiftete 1685 in Berlin das Collegium Medicum. Es überwachte die Ausbildung der Ärzte und erteilte die Berufserlaubnis an Ärzte, Wundärzte, Bader, Apotheker und Hebammen. König Friedrich Wilhelm I. richtete 1725 in jeder preußischen Provinz ein eigenes Collegium Medicum ein und gründete als übergeordnete Behörde das Medizinische Ober-Kollegium.
- 3398 Reichstaler preuß. 1786 A, Berlin. Sogenannter Sterbetaler. 22,03 g. Dazu: Reichstaler preuß. 1786 A, Berlin. 21,64 g. Dav. 2590 A, 2590; Kluge 124, 123.6; Olding 70, 70 Anm.  
2 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, schön-sehr schön 100,--



3400



3399



3400

- 3399 Silbermedaille 1786, von A. Abramson, auf seinen Tod und den Deutschen Fürstenbund. Uniformiertes Brustbild l. mit Ordensstern und umgelegtem Mantel//Ein römischer Krieger umschlingt mehrere Rutenbündel mit einer Ölweiggirlande und lehnt sie an den Altar der Eintracht, der durch zwei verschlungene Füllhörner gekennzeichnet ist. 42,30 mm; 28,01 g. Hoffmann 48; Olding 752.

RR Hübsche Patina, kl. Randfehler, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

300,--

- 3400 Silbermedaille 1786, von J. G. Holtzhey, auf seinen Tod. Uniformiertes Brustbild l.//Gekrönte, rauchende Urne auf Postament, umher Symbole des Friedens und des Krieges, oben fliegender Adler unter strahlendem Sternenzkranz. 45,28 mm; 23,57 g. Olding 753.

Hübsche Patina, min. Probierspür im Rand, vorzüglich

150,--



3402



3401



3402

- 3401 Silbermedaille 1786, von D. F. Loos, auf seinen Tod. Büste r. mit Strahlenkrone//Borussia kniet nach r. vor flammendem Altar, darauf der gekrönte preußische Adler mit Zepter und Reichsapfel, oben Strahlen aus Wolken. 42,39 mm; 27,54 g. Olding 756; Sommer A 10.

Hübsche Patina, min. Randfehler, min. berieben, vorzüglich-Stempelglanz

100,--

- 3402 **Friedrich Wilhelm II., 1786-1797.** Silbermedaille 1786, von D. F. Loos, auf seinen Regierungsantritt. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Minerva steht v. v. mit Schild und Speer, daneben Ölbaum mit Gegenständen aus Kunst, Wissenschaft und Gewerbe. 41,98 mm; 26,85 g. Marienb. 9932; Mues/Olding 6; Sommer A 11.

Hübsche Patina, leicht berieben, sehr schön-vorzüglich

100,--





3408

- 3408 Silbermedaille 1793, von D. F. und F. W. Loos, auf die Vermählung seines Sohnes, Kronprinz Friedrich Wilhelm, mit Luise Auguste Wilhelmine Amalie von Mecklenburg-Strelitz. Brustbilder des Paares nebeneinander l./r.//Der Kriegsgott mit Schild und Lanze führt an der Hand einen jungen Krieger in antikem Gewand der auf einem Sockel sitzenden Göttin der Fruchtbarkeit zu. 42,84 mm; 28,14 g. Marienb. 3300; Mues/Olding 165; Sommer A 40. **R** Feine Patina, fast Stempelglanz 200,--

Luise, die legendäre preußische Königin, die sich in den Friedensverhandlungen mit Napoléon als geschickte Vermittlerin erwies, starb bereits am 19.7.1810 im Alter von 34 Jahren an Tuberkulose. Sie war die Mutter der späteren Könige Friedrich Wilhelm IV. und Wilhelm I. (1861-1888).

Friedrich Wilhelm III., geboren am 3.8.1770 in Potsdam, übernahm 1797 ein verschuldetes Land von seinem Vater, dessen verschwenderische Art seinem eigenen pflichttreuen, nüchternen, konservativen und geistig nur mäßig interessierten Naturell widersprach. Er pflegte einen beinahe kleinbürgerlichen Lebensstil und gewann schon als Kronprinz mit der Liebesheirat der hübschen mecklenburgischen Prinzessin Luise eine gewisse Popularität. Nachdem er die von seinem Vater mit dem Frieden von Basel 1795 begonnene frankreichfreundliche Politik zunächst fortgesetzt hatte, ließ er sich 1806 in den Krieg gegen Napoleon ziehen. Nach katastrophalen Niederlagen in der Doppelschlacht von Jena und Auerstedt brach das gesamte preußische Militär- und Staatssystem zusammen. Durch den Frieden von Tilsit, dessen Bedingungen die Königin Luise mit einem persönlichen Besuch bei Napoléon zu mildern versucht hatte, verlor Preußen alle Gebiete westlich der Elbe sowie den gesamten Gewinn aus der zweiten und dritten polnischen Teilung. Diese Niederlage und der frühe Tod seiner geliebten Gemahlin Luise 1810 gehörten zu den schwersten Momenten im Leben des Königs. In diesem Moment der Schwäche ließ Friedrich Wilhelm III. die bedeutenden Staatsreformen in allen Bereichen zu, mit denen insbesondere die Namen Stein, Hardenberg, Scharnhorst und Gneisenau verbunden sind. Erst 1813 schloß er sich zögerlich Rußland an. Das preußische Militär war schließlich maßgeblich am Sieg über Napoléon in der Schlacht bei Waterloo beteiligt. Im Zuge der Restauration machte der König einen Teil der Reformen rückgängig und löste auch seine Versprechen einer Verfassung nicht ein. Der bescheidene König Friedrich Wilhelm III., dessen Hauptleistung wohl der Aufbau einer vorbildlichen Verwaltung war, starb am 7. Juni 1840 in Berlin, das durch den Architekten Karl Friedrich Schinkel ein neues Gesicht erhalten hatte.



3410



3409



3410

- 3409 Konv.-Taler 1794, Berlin. Handelsmünze. 27,84 g. Dav. 2600; J. 182; Olding 55. Feine Tönung, vorzüglich 125,--
- 3410 Silbermedaille 1797, von D. F. oder F. W. Loos, auf seinen Tod. Brustbild r. mit einem Band um den Kopf und umgelegtem Mantel//Umgeben von Bäumen steht auf einem Sockel eine Urne, aus der ein Adler emporsteigt, über der Urne ein herabhängender Hermelinmantel, am Sockelfuß Krönungsinsignien und eine nach unten hängende Fackel. 41,73 mm; 28,02 g. Marienb. 9965; Mues/Olding 122; Sommer A 57. Hübsche Patina, sehr schön 100,--



3411

- 3411 **Friedrich Wilhelm III., 1797-1840.** Silbermedaille 1798, von F. W. Loos, auf den Besuch des preußischen Königspaares in den schlesischen Bergwerken in Tarnowitz. Brustbilder des Königspaares nebeneinander l. auf einem Podest, das mit Rosen- und Eichenblättern geschmückt ist//Silesia sitzt nach l. auf einem Steinpostament und hält Erz auf dem Schoß, sie wird von einem Genius mit Grubenlampe entschleiern, zu beiden Seiten liegende Löwen. 51,83 mm; 57,84 g. F. u. S. 4574; Mues/Olding 177; Müseler 49.1/12; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 2) 1023; Sommer A 64.  
Winz. Stempelfehler, winz. Kratzer, fast Stempelglanz

250,-



ex 3412



ex 3413



- 3412 Silbermedaille 1798, von F. W. Loos, auf seine Huldigung in Berlin. Uniformiertes Brustbild l. mit Ordensstern//Der preußische Adler hält einen Eichenkranz über einen Steinblock, der mit Fahne, Schwert, Bibel, Bienenkorb und Zweigen belegt ist. 41,58 mm; 28,81 g. Dazu: silberne Verdienstmedaille o. J., unsigniert, von C. H. Lorenz, für Verdienste um den Staat. Allgemeines Ehrenzeichen 2. Klasse. Gekrönter, verschlungener Namenszug des Königs//VERDIENST / UM / DEN STAAT, umher Lorbeerkranz. 39,25 mm; 21,89 g Hüsken 7.83.2, 7.118; Mues/Olding 441 (1x); Sommer A 65 (1x).  
2 Stück. Henkelspur, sehr schön und entfernte Trageöse, vorzüglich
- 3413 Taler 1798, 1801, 1803 A (3x). 19,01 g; 22,22 g und 21,85 g. AKS 10; Dav. 755, 2603; J. 29; Kahnt 361; Olding 102 a; Thun 242.  
3 Stück. Kl. Schrötlingsfehler (1x), Fassungs Spuren (1x), meist sehr schön

75,-

100,-



3414



- 3414 Silbermedaille 1801, von F. W. Loos, auf das 100jährige Bestehen des Königreichs Preußen am 18. Januar. Die Brustbilder der ersten fünf preußischen Könige nebeneinander l., darüber strahlender Stern//Der Sonnengott Apollo in Quadriga, umgeben von den Horen, folgt blumenstreuender Aurora und dem als geflügelten Knaben mit Fackel dargestellten Morgenstern, unten sitzt Borussia nach l. mit Füllhorn und Adlerschild, oben Teil des Tierkreises. 56,40 mm; 72,44 g. Mues/Olding 185; Sommer A 76.  
Feine Patina, leicht berieben, vorzüglich +

200,-



- 3415 Silbermedaille 1801, von D. F. und F. W. Loos, auf die Huldigung des Königspaares anlässlich des 100jährigen Bestehens des Königreichs Preußen am 18. Januar. Brustbilder Friedrich Wilhelms III. und seiner Gemahlin, Königin Luise, nebeneinander l./Krone in Strahlen, darunter 10 Zeilen Schrift. 41,60 mm; 26,90 g. Mues/Olding 186; Sommer A 77. Feine Patina, vorzüglich 200,--
- 3416 Silbermedaille 1801, von J. V. Döll und D. F. Loos, auf den Frieden von Lunéville zwischen Frankreich und Österreich am 9. Februar. Friedensgöttin mit Lorbeerzweig und Füllhorn steht nach l. auf Erdball in Wolken, auf dem Erdball sind die Städtenamen Paris und Wien zu lesen//Die Personifikation des Krieges wird von der Minerva durch Vorhalten des Gorgonenschildes entwaffnet. 36,65 mm; 13,89 g. Marienb. 10025; Pax in Nummis 693; Slg. Julius 914; Slg. Montenuovo 2324; Sommer A 79. Hübsche Patina, vorzüglich 75,--



- 3417 Silbermedaille 1802, von D. und F. Loos, auf das 50jährige Amtsjubiläum von Karl Ludwig Freiherr von Cocceji. Brustbild Coccejis l./Merkur zeigt auf Richterstuhl sitzendem Jupiter ein Schild mit dem Namen Coccejis. 50,50 mm; 47,74 g. Sommer A 92. RR Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--
- Karl Ludwig Freiherr von Cocceji war Präsident der Oberamtsregierung, des Oberkonsistoriums und des Pupillenkollegiums zu Großglogau in Niederschlesien.



- 3418 Silbermedaille 1803, von A. Abramson, auf die Vereinigung von Münster mit Preußen im Jahre 1802 und die darauf erfolgte Huldigung 1803. Uniformiertes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel und Ordensstern//Borussia sitzt nach l. mit Waage und Füllhorn, daneben Adlerschild. 29,96 mm; 9,63 g. Hoffmann 103; Marienb. 5276; Mues/Olding 212. Hübsche Patina, sehr schön + 75,--
- 3419 Silbermedaille 1803, von A. Abramson, auf die Vereinigung von Paderborn mit Preußen und die darauf erfolgte Huldigung. Uniformiertes Brustbild l. mit Ordensstern und umgelegtem Mantel//Borussia sitzt nach l. mit Waage und Füllhorn, daneben Adlerschild, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. 30,06 mm; 9,21 g. Hoffmann 105; Marienb. 5278; Mues/Olding 212. Min. bearbeitet, sehr schön-vorzüglich 75,--



3420



- 3420 Silbermedaille 1813, von D. F. Loos, auf das Bündnis mit Rußland im Kampf gegen Frankreich. Die Brustbilder Alexanders I. von Rußland und Friedrich Wilhelms III. in Uniform einander gegenüber//Denkstein mit den Wappenschilden von Rußland und Preußen, die von einer Eichengirlande umrankt werden, zu den Seiten Waffen. 44,23 mm; 25,54 g. Bolzenthalt 60; Diakov 366.1; Marienb. 3703; Mues/Olding 237; Sommer A 156.

Hübsche Patina, Felder der Vorderseite min. bearbeitet, vorzüglich-Stempelglanz

250,--



3421



3422



- 3421 Silbermedaille 1815, unsigniert, von Beamten der preußischen Armee in Paris unter Leitung des Generalintendanten Friedrich von Ribbentrop, gewidmet dem König Friedrich Wilhelm III. von Preußen zum Geburtstag. Der gekrönte preußische Adler mit gekröntem Monogramm auf der Brust und Blitz in den Fängen, darüber das strahlende Eiserne Kreuz//Sechs Zeilen Schrift, darüber Lorbeerzweige, darunter Eichenzweige. Mit Randgravur: » BLÜCHER » SCHARNHORST » GNEISENAU » HARDENBERG. 37,84 mm; 28,37 g. Marienb. 3781; Mues/Olding 326; Stange -.

Winz. Randfehler, winz. Kratzer, sonst fast vorzüglich

75,--

- 3422 Taler 1816 A. Kammerherrentaler. 21,96 g. AKS 12; Dav. 758; Kahnt 364; Olding 105 b; Thun 245. Min. Randfehler, fast sehr schön

150,--

Die Vorderseitenumschrift mit der Abkürzung "K. V. PREUSS." soll den König zu der Bemerkung veranlaßt haben: "Ich bin doch nicht der Kammerherr von Preuss". Daher wird dieser Typ "Kammerherrentaler" genannt.



3423



- 3423 Silbermedaille 1817, von D. F. oder F. W. Loos und F. König, auf die 300-Jahrfeier der Reformation. Brustbild Martin Luthers v. v.//Martin Luther steht v. v. und schlägt seine 95 Thesen an die Tür der Schloßkirche zu Wittenberg. 41,94 mm; 26,15 g. Dazu: Weitere Silbermedaille 1817, auf den gleichen Anlass. 42,13 mm; 26,45 g. Slg. Whiting 580, 581; Sommer A 203, A 202.

2 Stück. R Feine Patina, winz. Kratzer, winz. Randfehler (1x), vorzüglich-Stempelglanz

100,--



3424

3424 Silbermedaille 1823, von F. König, auf die Vermählung des Kronprinzen Friedrich Wilhelm mit Elisabeth Ludovika, Tochter Maximilian I. Josephs von Bayern. Köpfe des Brautpaares nebeneinander l.//Hymen bekränzt Brautpaar, das sich über einem Altar die Hände reicht, l. preußischer Adler, r. bayerischer Löwe. 47,49 mm; 43,02 g. Bolzenthal 117; Marienb. 4159; Witt. 2818.

Hübsche Patina, winz. Randfehler und Kratzer, vorzüglich 200,--



3425

3426

3425 Silbermedaille 1825, von H. Gube, auf die Vermählung seiner Tochter Luise Auguste Wilhelmine Amalie, mit Friedrich, Prinz der Niederlande. Beider Brustbilder nebeneinander r.//Eine weibliche Gestalt schwebt r. und streut Blumen, neben ihr Amor mit Fackel. 42,18 mm; 28,19 g. Bolzenthal 123; Marienb. 3919.

Hübsche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

3426 Silbermedaille 1827, von H. Gube, auf die Vermählung seines Sohnes, Prinz Friedrich Karl Alexander mit Maria von Sachsen-Weimar. Beider Brustbilder nebeneinander r.//Der Prinz in antiker Kleidung führt die Prinzessin zu der vom Thron heruntersteigenden Borussia. 42,09 mm; 29,58 g. Bolzenthal 129; Frede 57; Marienb. 3921.

Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

Friedrich Karl Alexander wurde am 29.6.1801 als dritter Sohn Friedrich Wilhelms III. und der beliebten Königin Luise geboren. Er heiratete am 26. Mai 1827 Prinzessin Marie von Sachsen-Weimar-Eisenach. Ihr Sohn Friedrich Karl spielte als preußischer General eine bedeutende Rolle in den Kriegen von 1864, 1866 und 1870/1872. Friedrich Karl Alexander starb am 21.1.1883 im Alter von 81 Jahren.



3427

3427 Silbermedaille 1829, von Chr. Pfeuffer, auf die Vermählung seines Sohnes, Prinz Friedrich Wilhelm Ludwig (später Wilhelm I.), mit Augusta von Sachsen-Weimar. Die Brustbilder des Brautpaares nebeneinander r.//Auf einem Altarstein die Wappen von Preußen und Sachsen-Weimar, darüber fünf Zeilen Schrift, umher Lorbeer- und Rosenzweige. 42,55 mm; 28,64 g. Frede 59; Marienb. -; Slg. Merseb. 4043; Sommer P 32. **Prachtexemplar.** Feine Patina, winz. Haarlinien, fast Stempelglanz 200,--



3428



- 3428 Silbermedaille 1840, von H. F. Brandt, auf seinen Tod. Erinnerungsmedaille für das Garde-Corps. Kopf I. mit Schnurrbart//Im Feld: ERINNERUNG, umher Schrift. 44,99 mm; 50,88 g. Bolzenthal 168; Lehnert 81; Mues/Olding 387.

Nur 3.790 Exemplare geprägt. Kl. Kratzer, vorzüglich

100,-



3429



- 3429 Silbermedaille 1840, von H. Lorenz, auf die Aufnahme seines Sohnes, Prinz Friedrich Wilhelm Ludwig (später Wilhelm I.), in den Freimaurerorden. Kopf des Prinzen I./Eichenstamm, auf dem ein Kissen mit Attributen liegt, vor dem Stamm lehnen die Schilde der drei großen Logen, oben schwebt der gekrönte Adler mit Palmzweig. 44,53 mm; 32,43 g. Bolzenthal 165; HZC 17; Marienb. -; Mues/Olding 623.

Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Kratzer, fast Stempelglanz

150,-

Kurz vor seinem Tode erteilte Friedrich Wilhelm III. seinem zweiten Sohn, Prinz Friedrich Wilhelm Ludwig, die Erlaubnis zum Eintritt in den Freimaurerorden unter der Bedingung, daß der Prinz nicht einer Loge besonders, sondern allen Logen als deren Protektor angehören solle. Die Aufnahme fand am 22. Mai 1840 im Ordenshause der Großen Landesloge der Freimaurer von Deutschland statt und wurde von dem damaligen Landesgroßmeister Br. Graf Henckel von Donnersmarck vollzogen, der dem Prinzen die drei ersten Grade erteilte.



3430



ex 3431



- 3430 **Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861.** Silbermedaille 1840, von K. Fischer und Chr. Pfeuffer, auf seine Huldigung in Königsberg. Büste r., darunter zwei Zeilen Schrift//Eisernes Kreuz mit dem gekrönten Adlerschild belegt, davor Schwert, Zepter und Reichsapfel gekreuzt, umher Ordenskette, die mit acht kleinen Wappenschilden belegt ist. 42,27 mm; 29,11 g. Marienb. 2581; Mues/Olding 509; Sommer P 67/2.

Herrliche Patina, min. Kratzer und min. Randfehler, fast Stempelglanz

100,-

- 3431 Vereinsdoppeltaler 1841, 1845, beide Münzstätte A. 36,93 g und 36,99 g. AKS 69 (2x); Dav. 766, 771; Kahnt 381, 382; Olding 301, 302; Thun 253, 258.

2 Stück. Fast sehr schön und min. Randfehler, sehr schön +

100,-



3432



3433



- 3432 Vereinsdoppeltaler 1846 A. 37,04 g. AKS 69; Dav. 771; Kahnt 382; Olding 302; Thun 258.  
Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 100,--
- 3433 Silbermedaille 1851, von F. W. Kullrich, auf das Reiterdenkmal Friedrichs des Großen auf dem Boulevard "Unter den Linden" in Berlin. Brustbild Friedrichs II. l. mit Hut, umgelegtem Mantel und Ordensstern//Ansicht des oberen Teils des Denkmals. 37,80 mm; 21,85 g. Marienb. 4253; Sommer K 5.  
Hübsche Patina, vorzüglich + 75,--



3434



- 3434 Silbermedaille 1854, von F. W. Kullrich, nach einem Entwurf von E. Daege, auf die Silberhochzeit seines Bruders, Prinz Friedrich Wilhelm Ludwig (später Wilhelm I.) mit Prinzessin Augusta von Sachsen-Weimar. Beider Büsten nebeneinander r.//Das Prinzenpaar reicht sich über einem Altar die Hand, zu den Seiten Brautführer und Brautjungfer, in der Mitte geflügelter Genius, der zwei Kränze über das Paar hält; im Abschnitt die gekrönten und verbundenen Wappenschilde von Preußen und Sachsen. 51,15 mm; 56,94 g. Marienb. 10131; Mues/Olding 627; Sommer K 10.  
Feine Tönung, winz. Kratzer, fast Stempelglanz 200,--



3435



- 3435 Silbermedaille 1854, von H. Bubert und E. Schilling, auf den Besuch seines Bruders, Prinz Friedrich Wilhelm Ludwig (später Wilhelm I.) und seiner Gemahlin Augusta von Sachsen-Weimar in Koblenz zur Einweihung des Rhein-Mosel-Kanals am 11. Juni. Beider Büsten nebeneinander l.//Der Flußgott des Rheins hält die Najade der Mosel im Arm, beide sitzen auf ihren mit Namen beschrifteten Urnen, aus denen sich das herausströmende Wasser vereinigt, im Abschnitt Stadtwappen. 42,22 mm; 28,74 g. Marienb. -; Mues/Olding 628; Slg. Henckel 5039.  
R Kl. Kratzer, vorzüglich 100,--



3436

- 3436 Silbermedaille 1857, von E. Fischer, auf das 50jährige Militärjubiläum des Kronprinzen Friedrich Wilhelm. Kopf I.//Die von einem Genius gehaltene Viktoria krönt den auf einem Felsvorsprung stehenden Prinzen in antiker Rüstung. 44,52 mm; 31,05 g. Marienb. 10384; Mues/Olding 629.

Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast Stempelglanz

300,--



3437

- 3437 Silbermedaille 1858, von F. W. Kullrich, auf die Vermählung seines Neffen, dem späteren Kaiser Friedrich III., mit Victoria, Prinzessin von Großbritannien. Auf einem Postament der Engel des Lichts, der an einem Band zwei Medaillons mit den Köpfen des Brautpaares hält, unten die Wappenschilder von England und Preußen//Der Prinz führt seine Gemahlin von einem Schiff, das von einem Hymen gesteuert wird, Borussia zu, l. steht St. Georg mit dem Drachen; der Schiffsschnabel trägt die Namen der Brauteltern. 53,29 mm; 60,17 g. Eimer 1518; Marienb. 6488; Sommer K 23.

Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz

350,--



3438



3439

- 3438 **Wilhelm I., 1861-1888.** Silbermedaille 1861, von Chr. Pfeuffer. Erinnerungsmedaille auf die Krönung des Königspaares in Königsberg / 3. Form. Die gekrönten Brustbilder Wilhelms I. und dessen Gemahlin Augusta nebeneinander r.//Eisernes Kreuz mit dem gekrönten Adlerschild belegt, davor Schwert, Zepter und Reichsapfel gekreuzt, umher Ordenskette, die mit acht kleinen Wappenschildern belegt ist. 42,33 mm; 29,87 g. Hüsken 7.229.2; Mues/Olding 638; Sommer P 94.

Vorderseite min. berieben, vorzüglich

100,--

- 3439 Silbermedaille 1861, von F. Staudigel und C. Fischer, auf die Krönung in Königsberg. Die Brustbilder des Königspaares nebeneinander r.//Das gekrönte Königspaar in Krönungsornat sitzt v. v. auf einem hohen Thron, am Fuße der preußische Adler mit Schriftrolle und vertiefter Jahreszahl "1850", im Vordergrund die kniende Borussia mit erhobenen Händen vor einer Opferschale mit vertiefter Inschrift "MIT GUT / UND BLUT", zu den Seiten Säulen und Kränze. 42,75 mm; 27,03 g. Marienb. 2597 (dort in Bronze); Mues/Olding 639.

Vorzüglich-Stempelglanz

150,--



3440



- 3440 Bronzemedaille 1870, von L. Wiener, auf die Eröffnung der Eisenbahnbrücke über den Rhein bei Düsseldorf. Die Köpfe von Wilhelm I. und seiner Gemahlin Augusta Marie Luise Katharina (\*1811, †1890), Tochter des Großherzogs Carl Friedrich von Sachsen-Weimar-Eisenach, nebeneinander r.//Ansicht der König-Wilhelm-Eisenbahnbrücke, im Vordergrund der nach r. lagernde Flußgott des Rheins, den rechten Arm auf Quellurne gelehnt, mit der Linken hält er die Wappenschilde von Elberfeld und Aachen. 70,63 mm; 151,10 g. Döry/Kubinszky 145; Marienb. -; Mues/Olding 685; Reinecke 157 (dort in Bronze vergoldet); Schulzen 9; Slg. Henckel 4933.

Hübsche Kupferpatina, min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

100,--

Die Rheinbrücke wurde von 1868 bis 1870 in Düsseldorf im Zuge der Bergisch-Märkischen Bahn (Sitz Elberfeld) für die Strecke Elberfeld-Aachen gebaut. Sie wurde damit rechtzeitig für die Truppentransporte im deutsch-französischen Krieg (1870/1871) fertig. Daraus resultiert das besondere Schicksal dieser Medaille. Die Einweihungsfeier der Brücke, zu der die Medaille rechtzeitig fertiggestellt war, fiel nämlich wegen des Kriegsausbruchs aus. 1901 wurden die Medaillen zufällig auf dem Speicher des Verwaltungsgebäudes der Bergisch-Märkischen Bahn wiedergefunden, und sie wurden anschließend verteilt.



3441



- 3441 Silbermedaille 1873, Vorderseite vermutlich von A. Mertens und von E. Weigand, auf die Enthüllung der Siegessäule in Berlin. Kopf l.//Ansicht der Siegessäule. 61,18 mm; 98,20 g. Marienb. 6111; Sommer W 21. Hübsche Patina, winz. Haarlinien, vorzüglich-Stempelglanz

250,--



3442



- 3442 Silbermedaille 1879, von W. Kullrich und E. Weigand, Werkstatt G. Loos, auf die Goldene Hochzeit Kaiser Wilhelms I. und Augustas am 11. Juni. Das Kaiserpaar thront nach l., davor steht ein Genius mit Fackel in der Rechten, mit der Linken hält er zwei Kränze über die Häupter des Paares//Drei Zeilen Schrift, umher Myrtenkranz, oben Kaiserkrone, unten die Wappenschilde von Preußen und Sachsen. 61,04 mm; 89,59 g. Marienb. 6146; Sommer K 86 und W 33.

**RR Prachtexemplar.** Winz. Macke an der Krone, sonst fast Stempelglanz

350,--



3443



- 3443 Silbermedaille 1881, von F. W. Kullrich und W. Uhlmann, nach einem Entwurf von L. Burger, auf die Vermählung seines Enkels, des Prinzen Wilhelm (ab 1888 Kaiser Wilhelm II.) mit Auguste Viktoria, Tochter Friedrichs VIII. von Schleswig-Holstein-Augustenburg. Die Brustbilder des Brautpaares einander gegenüber, oben Krone//Das Brautpaar in mittelalterlicher Tracht reicht sich die rechte Hand, umgeben von drei Pagen, die je ein Wappen von Preußen, Deutschland und Schleswig-Holstein tragen. 53,32 mm; 57,48 g. Lange 570 a; Marienb. 6782; Sommer K 94.

**Prachtexemplar.** Feine Tönung, min. Randfehler, fast Stempelglanz

300,--



3444



- 3444 Silbermedaille 1882, von E. Weigand und F. W. Kullrich, auf das 50jährige Bestehen des schlesischen Rennvereins in Breslau. Köpfe Wilhelms I. und Friedrich Wilhelms III. l.//Silesia sitzt nach l. mit Kranz und Wappenschild, im Hintergrund Rennpferde und Stadtansicht. 50,50 mm; 58,60 g. F. u. S. 4787; Marienb. 6191; Sommer K 104 und W 41.

Min. Randfehler, vorzüglich +

75,--



3445

- 3445 Silbermedaille 1884, von E. Weigand und F. W. Kullrich. Prämienmedaille des Kronprinzenpaares Friedrich Wilhelm und Victoria für die Ferienkolonie-Lotterie. Die Köpfe des Kronprinzenpaares nebeneinander l./zwei Kinder spielen im Schutze der Hygieia, im Hintergrund das Meer mit Schiffen und badenden Kindern, im Abschnitt Schale zwischen zwei Schlangen. 50,56 mm; 58,40 g. Hülsen 7.310.2; Slg. Brettauer 3996; Sommer K 112 und W 43. Hübsche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 75,--

Die vorliegende Medaille wurde an verdiente Mitarbeiter und Helfer sowie an großzügige Förderer des Hilfswerkes verliehen. Die Ferienkolonien, die größtenteils aus dem Erlös der Lotterie finanziert wurden, bestanden aus Heimen für erholungsbedürftige Kinder.



3446



3447

- 3446 Silbermedaille 1887, von O. Schultz, auf seinen 90. Geburtstag. Brustbild r. mit Kaiserkrone, umgelegtem Mantel und Ordensstern//Pallas mit Speer, Lorbeerkranz und Schild sitzt r., an ihrer Seite Adler. 47,71 mm; 43,08 g. Marienb. 6267. Feine Patina, kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 75,--
- 3447 Silbermedaille 1888, von G. Loos, auf seinen Tod. Brustbild r./Kreuz zwischen Lebensdaten. 39,24 mm; 20,99 g. Marienb. 6299. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 100,--



3448

- 3448 Silbermedaille o. J. (graviert 1913), von F. W. Kullrich, Silberhochzeit König Wilhelms I. von Preußen und der Prinzessin Augusta von Sachsen-Weimar-Eisenach im Jahre 1854. Mit graviertem Widmung von O. Peschke und seiner Gattin zur Silberhochzeit am 27. November 1913. Büsten Wilhelms und seiner Gemahlin Augusta nebeneinander r./12 Zeilen graviert Schrift, umher Laubkranz. 50,93 mm; 59,78 g. Mues/Olding 751; Sommer K 11 (dort andere Gravur). Hübsche Patina, min. berieben, vorzüglich 75,--

Die vorliegende Medaille wurde offensichtlich ausschließlich an Logenmitglieder zur Silbernen Hochzeit verschenkt, und zwar bis in die 30er Jahre des 20. Jahrhunderts hinein. Die entsprechende Widmung wurde in das freie Feld eingraviert.



3449



3450



- 3449 **Wilhelm II., 1888-1918.** Silbermedaille 1895, unsigniert, auf die Eröffnung des Nord-Ostseekanals. Prägeanstalt Lauer. Brustbild mit Marineuniform und Hut r.//Segelschiff aus Schleuse fahrend. Ohne Randschrift. Mit Randpunze: SILBER 0,990. 32,07 mm; 18,29 g. Länge 1368; Marienb. 7019.

Hübsche Patina, winz. Kratzer, fast Stempelglanz

75,-

- 3450 Silbermedaille 1895, von O. Oertel, Berlin, auf die Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals. Uniformiertes Brustbild l.//Die Personifikationen von Nord- und Ostsee lagern auf Felsen, zwischen ihnen ein Knabe, der ein Schiff auf der Schulter trägt, unten gekrönter Adlerschild. Mit Randschrift. 38,66 mm; 27,70 g. Marienb. 7021.

**R** Hübsche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

100,-



3451



1,5:1



3451

- 3451 Silbermedaille 1895, unsigniert, auf die 25-Jahrfeier der Siege 1870/1871 im Krieg gegen Frankreich. Die Köpfe Wilhelms II., Wilhelms I. und Friedrichs III. nebeneinander r.//Adler mit Schild auf der Brust, darin die Jahreszahlen 1870 / 1871, daran hängt das Eiserne Kreuz, auf den Schwingen des Adlers befinden sich die Wappenschilde von Elsaß-Lothringen. Mit Randschrift: ★ JUBILÆUMS ★ SEGENSMÜNZE ★. 34,55 mm; 19,20 g. Marienb. -.

Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

75,-



3452



- 3452 Silbermedaille 1896, von H. Weckwerth, auf die 25-Jahrfeier der Kaiserproklamation am 18. Januar 1871. Darstellung der Kaiserproklamation im Spiegelsaal des Schlosses von Versailles//31 Zeilen Schrift. 53,87 mm; 69,78 g. Marienb. 7040 (Vorderseite; dort in Zinn).

Leichte Hitzespuren, min. berieben, fast vorzüglich

100,-



3453

- 3453 Silbermedaille 1897, Werkstatt Lauer, Nürnberg, auf die in Nürnberg abgehaltene Kaiserparade. Brustbilder Wilhelms II. und seiner Gemahlin Auguste Viktoria, Tochter Friedrichs VIII. von Schleswig-Holstein-Augustenburg, nebeneinander l.//Brustbilder Luitpolds von Bayern, Alberts von Sachsen und Albrechts von Preussen nebeneinander r. Mit Randpunzen: Halbmond, Krone und 0,990. 60,05 mm; 82,02 g. Erlanger 465; Lange 651; Marienb. -. Mattiert. Vorzüglich 200,--



3454



3455



- 3454 Silbermedaille 1897, von G. Loos, auf den 100. Geburtstag Kaiser Wilhelms I. Kopf Wilhelms I. r.// Gekröntes W auf Zweigen. 34,57 mm; 14,09 g. Marienb. 7088. Feine Patina, fast Stempelglanz 75,--
- 3455 Silbermedaille 1897, unsigniert, auf den 100. Geburtstag seines Großvaters Wilhelm I. und die Einweihung des Kaiser Wilhelm Denkmals. Kopf Wilhelms I. r.//Ansicht des Denkmals. 35,02 mm; 20,35 g. Marienb. 7102. Hübsche Patina, vorzüglich 75,--



3456



1,5:1



3457



- 3456 Silbermedaille 1898, auf die Palästina-reise des Kaisers. Der Kaiser zu Pferd nach r.//Das heilige Grab. Mit Randschrift. 33,57 mm; 18,96 g. Marienb. 7131; Slg. Opitz -; Slg. Whiting 815. R Herrliche Patina, winz. Kratzer, fast Stempelglanz 75,--
- 3457 Silbermedaille 1900, unsigniert, auf den Krieg ("Boxeraufstand") in China. Brustbild Wilhelms II. r. in Admiralsuniform und mit Hut//Landkarte mit dem Gebiet des Gelben Meeres, u. a. eingezeichnet Kiautschou und Tsingtau. 34,71 mm; 17,66 g. Marienb. 7170. Winz. Kratzer, polierte Platte 200,--



- 3458 Silbermedaille 1901, von Beyenbach, auf die 200-Jahrfeier des Königreichs Preußen. Die Köpfe Wilhelms II. und Friedrichs II. nebeneinander r.//Kronungsinsignien wie Krone, Zepter und Orden auf einem Kissen, umher Lorbeerzweige, darunter vier Zeilen Schrift. 39,05 mm; 18,02 g. Marienb. 7180.  
**Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 150,-
- 3459 Silbermedaille 1901, unsigniert, auf die 200-Jahrfeier des Königreichs. Wilhelm II. steht fast v. v. auf Degen gestützt//Friedrich I. steht v. v. und setzt sich die Krone auf. 34,61 mm; 14,49 g. Marienb. 7192.  
**RR** Hübsche Patina, winz. Haarlinien, fast Stempelglanz 75,-



- 3460 Silbermedaille 1906, von H. Weckwerth, auf seine Silberhochzeit mit Auguste Viktoria, Tochter Friedrichs VIII. von Schleswig-Holstein-Augustenburg. Die Brustbilder des Kaiserpaars nebeneinander l., darunter Krone und Schrifttafel, umher die Kopfbilder der sechs Prinzen mit Namen in Eichenzweigen//Germania sitzt v. v. auf einer mit Vasen und Blattgewächsen geschmückten Ruhebänk, mit ihren ausgebreiteten Armen hält sie in jeder Hand einen Myrtenzweig und die Wappen von Preußen und Schleswig-Holstein. Mit Randpunze: 990 SILBER. 59,98 mm; 62,08 g. Lange 689 (dort in Bronze); Marienb. -.  
 Mattiert. Vorzüglich-Stempelglanz 150,-



- 3461 Silbermedaille 1906, unsigniert, Glückstaler des Kaiserpaars - Weihnachten 1906. Köpfe des Kaisers Wilhelm II. und seiner Gemahlin Auguste Viktoria nach r.//Eichen- und Rosenzweig mit den Namen der Familie. 34,05 mm; 14,41 g. Marienb. -.  
**R** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 75,-
- 3462 Silbermedaille 1906, Werkstatt Lauer, Nürnberg, auf seine Silberhochzeit mit Auguste Viktoria. Die Brustbilder des Kaiserpaars nebeneinander r.//Die gekrönten Wappenschilder von Preußen und Holstein aneinandergelehnt. Mit Randpunze: SILBER 0,990. 32,14 mm; 17,94 g. Marienb. 7217.  
**R** Hübsche Patina, fast Stempelglanz 75,-



3463



3464



- 3463 Silbermedaille 1914, unsigniert, Stempel von R. Küchler, auf den Sieg seines Sohnes, Kronprinz Friedrich Wilhelm, in der Schlacht bei Longwy. Brustbild des Kronprinzen I. in Husarenuniform//Der Kronprinz als Mars mit Schwert und Schild schreitet r. Mit Randpunze: SILBER 800. 34,18 mm; 17,42 g. Zetzmann 4019. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 75,-
- 3464 Silbermedaille 1914, unsigniert, von P. Sturm, auf die Verwundetenfürsorge. Brustbild seiner Gemahlin Auguste Viktoria I., davor Kreuz//Sanitäter verbindet, von einer Schwester unterstützt, einem Verwundeten den Arm. Mit Randpunzen: 800 SILBER. 34,45 mm; 18,52 g. Zetzmann 5005. Mattiert. Fast prägefrisch 75,-

**LOT BRANDENBURG-PREUSSEN**

- 3465 Diverse preußische Münzen und Medaillen des 15.-18. Jahrhunderts. Interessantes Lot, bitte besichtigen! **60 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, schön-sehr schön 750,-



3466



**EINE PERSONENMEDAILLE**

- 3466 von Moltke, Helmuth Karl Bernhard. \*1800 Parchim, †1891 Berlin. Preußischer Generalfeldmarschall. Silbermedaille 1889, von Chr. Lauer, auf sein 70-jähriges Dienstjubiläum. Uniformiertes Brustbild Moltkes I./Gekreuzter Säbel und Marschallstab auf Eichenkranz. Mit Randpunze: Halbmond-Krone und 0,990. 50,37 mm; 49,04 g. Lange 1080; Marienb. 7708. Hübsche Patina, min. berieben, vorzüglich-Stempelglanz 75,-



3467



1,5:1



3467

**BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG**

**BRAUNSCHWEIG-GRUBENHAGEN, FÜRSTENTUM**

- 3467 Philipp II., 1595-1596. Reichstaler (24 Groschen) 1595, Osterode. 28,87 g. Dav. 9031; Welter 686. R Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, kl. Kratzer, sehr schön 500,-



3468



3469


**BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM**

- 3468 **Heinrich der Jüngere, 1514-1568.** Taler 1531, Riechenberg. 28,85 g. Dav. 9038; Welter 398. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--
- 3469 Taler 1532, Riechenberg. 28,49 g. Dav. 9038 (dort mit gesenktem Schild); Welter 398. **Von großer Seltenheit.** Schön-sehr schön 350,--



1,5:1



3470



1,5:1

- 3470 Taler 1535, Riechenberg. 28,82 g. Dav. 9039; Welter 399. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Hübsche alte Patina, winz. Schrötlingsrisse am Rand, vorzüglich 3.500,--



3471



3472



- 3471 Taler 1541, Riechenberg. 28,59 g. Dav. 9043; Welter 389. Min. Fassungs Spuren, fast sehr schön 125,--
- 3472 Taler 1548, Riechenberg. 28,85 g. Dav. 9045; Welter 390. **R** Hübsche Patina, min. Glättungsspuren, teilweise nachgraviert, sehr schön-vorzüglich 150,--



3473



3474



3475



3473 Taler 1549, Riechenberg. 28,90 g. Dav. 9046; Welter 391.

R Fast sehr schön 150,--

3474 Taler 1552, Riechenberg. 28,55 g. Dav. 9046; Welter 391.

R Fast sehr schön 150,--

3475 Taler 1554, Riechenberg. 28,71 g. Dav. 9046; Welter 391.

R Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön + 350,--



3476



3477



3476 Taler 1562, Goslar. 28,53 g. Dav. 9051; Welter 395.

Hübsche Patina, sehr schön 200,--

3477 Taler 1566, Goslar. 28,16 g. Dav. 9051; Welter 395.

R Gestopftes Loch, Felder min geglättet, fast sehr schön 75,--



3478



3479



3478 **Julius, 1568-1589.** Reichstaler (24 Groschen) 1569, Goslar, mit Titel Maximilians II. 28,87 g. Lichttaler. Dav. 9057; Welter 575.

Hübsche Patina, min. Belagreste, sehr schön 200,--

3479 Reichstaler 1570, Goslar. Lichttaler. 28,98 g. Dav. 9060 A; Welter 576.

Sehr schön 200,--



3480



3481



3480 Reichstaler 1571, Goslar. Lichttaler. 29,02 g. Dav. 9060; Welter 576.

Hübsche Patina, sehr schön

200,-

3481 Reichstaler 1581, Goslar. Lichttaler. 28,68 g. Dav. 9063; Welter 576.

Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, min. korrodiert, sehr schön

150,-



3482



3483



3482 Reichstaler 1583, Goslar. Lichttaler. 29,04 g. Dav. 9064; Welter 578.

Hübsche Patina, sehr schön

200,-

3483 Reichstaler 1585, Goslar. Lichttaler. 29,06 g. Dav. 9064; Welter 578.

Hübsche Patina, fast sehr schön

150,-



3484



1,5:1



3484

3484 Reichstaler 1586, Goslar. Brillentaler. 29,10 g. Dav. 9065; Welter 579.

**RR** Herrliche Patina, kl. Zainende, sehr schön +

500,-



3485



3486



3485 Reichstaler 1588, Goslar. Brillentaler. 29,07 g. Dav. 9067 A; Welter 581.

Sehr schön

350,-

3486 Reichstaler 1589, Goslar. Brillentaler. 29,12 g. Dav. 9067; Welter 581.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

500,-



- 3487 Reichstaler 1589, Wolfenbüttel, auf seinen Tod am 3. Mai. 28,77 g. Dav. 9068 A; Welter 583. **R** Fast sehr schön 350,--
- 3488 **Heinrich Julius, 1589-1613.** Reichstaler 1591, Goslar. 28,83 g. Dav. 9072; Welter 634. Fast sehr schön 150,--



- 3489 Reichstaler 1592, Goslar. 29,06 g. Dav. 9072; Welter 634. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 200,--
- 3490 Reichstaler 1593, Goslar. 28,83 g. Dav. 9072 A; Welter 635. Hübsche Patina, sehr schön 350,--
- 3491 Reichstaler 1594, Goslar. 28,72 g. Dav. 9075; Welter 637. **R** Min. Belagreste, fast sehr schön 150,--



- 3492 Reichstaler 1595, Goslar. Rebellentaler. 28,85 g. Dav. 9088; Welter 627. Fast sehr schön 150,--  
 Unter Heinrich Julius entstand eine ganze Reihe sogenannter emblematischer Taler, die auf Streitigkeiten des Herzogs mit einigen landständischen Adeligen Bezug nehmen, darunter die von Saldern, Steinberg und Stockheim. Der Hund auf diesem sogenannten Rebellentaler symbolisiert die gegen den Stachel leckenden unzufriedenen Adeligen, die den Herzog vor dem Reichskammergericht verklagt hatten. Die Rückseite soll anzeigen, daß sie wie die Rotte Korah untergehen werden.



3493



3494



3493 Reichstaler 1596, Goslar. Lügentaler. 28,84 g. Dav. 9089; Welter 628.

Kl. Einrieb am Rand, fast sehr schön

200,--

Auch dieses Stück gehört zu der Reihe der sogenannten emblematischen Taler, die auf die Streitigkeiten des Herzogs mit einigen landständischen Adeligen Bezug nehmen. Auf diesem Lügentaler wird der Herzog durch einen von einem Engel bekränzten Löwen dargestellt, der einen Steinbock (= die Kläger) zerreißt.

3494 Reichstaler 1597, Goslar. Lügentaler. 28,93 g. Dav. 9090; Welter 628.

Fast sehr schön

200,--



3495



3495 Reichstaler 1597, Goslar. Wahrheitstaler. 28,73 g. Dav. 9091; Welter 629.

Winz. Schrötlingsriß im Rand, sehr schön

200,--

Mit dem Wahrheitstaler will der Herzog ausdrücken, daß er sich von den Klägern verleumdet fühlt. Auch wenn die Wahrheit noch so stark verdreht wurde, am Ende wird sie sich doch durchsetzen. Auf der Vorderseite wird betont, daß derjenige nichts zu befürchten hat, der richtig handelt.



3497



3496



3497

3496 Reichstaler 1597, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,53 g. Dav. 9085; Müseler 10.2/6 var.; Welter 638.

R Min. berieben, drei kl. Einkerbungen am Rand, sehr schön

200,--

3497 Reichstaler 1598 (Jahreszahl im Stempel aus 1597 geändert), Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,85 g. Dav. 9085; Müseler 10.2/10; Welter 638.

Sehr schön +

250,--



3498

3498 Reichstaler 1599, Osterode. Mücken- oder Wespentaler. 28,42 g. Dav. 9093; Welter 630.

Hübsche Patina, Broschierspuren, Rand bearbeitet, Felder min. altgeglättet, sehr schön  
Auf diesem Stück wird der Herzog durch einen Löwen symbolisiert, angegriffen von 10 Wespen oder Mücken, den Klägern. Über dem ganzen schwebt der kaiserliche Adler. In unseren Katalogen haben wir früher diesen Talertyp als Wespentaler bezeichnet. Aus einer Briefabschrift aus dem Staatsarchiv Wolfenbüttel geht allerdings hervor, daß der Herzog seine Widersacher selbst als wohl nicht so bedrohlich wie Wespen, sondern eher als lästig wie Mücken ansah: "Unserem Mahler und lieben getreuen Joachim Stolten, Lieber getreuer, es ist Unser gnädiges Begern, Du wolltest noch alsbald von Unserm schneider eine Reuterfanen von roten Damast verfertigen laßen in der größe, wie die andere, und soll in dieselbige mit Gold, silber und farben gemalen werden ein Law, so auf den hindern sizet und über ihn sol schweben ein Adler und die Sonnenstralen sollen ihn anscheinen und ezliche mücken umb die nase herumfliehen auff dieselbige Art, wie auff die Daler geprägt worden. Datum, Magdeburgk, den 26. April Anno; Heinrich Julius, Meine Handt". Der Wespentaler müßte deshalb eigentlich Mückentaler genannt werden.

125,--



3499

1,5:1

3499

3499 Reichstaler 1599, Goslar. Pelikantaler. 29,11 g. Dav. 9094; Welter 631.

Hübsche Patina, min. Prägeschwäche, vorzüglich  
Der Herzog ist auf diesem Taler als Pelikan dargestellt, der sich für seine Jungen, d. h. seine Untertanen, opfert.

750,--



3500

3500 Reichstaler 1599, Goslar. Eintrachtstaler. 28,69 g. Dav. 9096; Welter 632.

**RR** Hübsche Patina, fast sehr schön

Dieser Eintrachtstaler steht sicher im gleichen Zusammenhang wie die übrigen symbolischen Taler. Wie Karl Bock in NNB 1989/3 feststellt, bezieht er sich nicht auf die Eintracht mit seinen Brüdern, wie in der Literatur seit Köhler und Madai immer wieder zu lesen ist. Sicher bezieht er sich nicht auf eine angenommene Wiedervereinigung der braunschweigischen Lande. Hier geht es nur um den Teilbereich Herzogtum Braunschweig-Wolfenbüttel. Bei den hinzugekommenen Grafschaften, wie z. B. Hohnstein, Klettenberg, Lutterberg und Hoya, handelt es sich meist um Erbschaften. Dass diese früher einmal zum Stammesherzogtum Sachsen gehört haben, war für Heinrich Julius sicher kein Bezugspunkt. Das Pfeilbündel - ein Symbol der Eintracht - erscheint hier kopfstehend von einem Bären und einem Löwen gehalten. Es ist anzunehmen, daß das kopfstehende Pfeilbündel die Turbulenzen im Herzogtum symbolisiert, aber die beiden Wappenhalter stützen es und verhindern den Umsturz. Der Löwe dürfte den Herzog symbolisieren wie auf einigen anderen emblematischen Talern, und der Bär steht wohl auch für den Herzog als Graf von Hoya.

500,--



- |      |   |                                       |        |
|------|---|---------------------------------------|--------|
| 3501 | Reichstaler 1600, Zellerfeld. 29,05 g. Dav. 6285; Welter 645 B. | Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich | 200,-- |
| 3502 | Reichstaler 1601, Goslar. 28,55 g. Dav. 6285; Welter 645 A.     | Fast sehr schön                       | 100,-- |



- |      |   |  |        |
|------|---|--|--------|
| 3503 | Reichstaler 1602, Zellerfeld, auf den Tod seiner Mutter Hedwig von Brandenburg. 29,01 g. Dav. 6296; Welter 676.<br>Hedwig, *1. März 1540, war die Tochter des Kurfürsten Joachim II. von Brandenburg und dessen Gemahlin Hedwig, Tochter des Königs Sigismund von Polen. Die Vermählung mit Julius von Wolfenbüttel fand am 25. Februar 1560 in Berlin statt. Hedwig starb am 21. Oktober 1602 auf Schloß Hessen bei Braunschweig und wurde am 19. November in Wolfenbüttel beigesetzt. | Hübsche Patina, min. Probierspür am Rand, sehr schön | 250,-- |
| 3504 | Reichstaler 1603, Zellerfeld. 29,01 g. Dav. 6285; Welter 645 B.   | Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich                | 200,-- |



- |      |   |                           |        |
|------|---|---------------------------|--------|
| 3505 | Reichstaler 1604, Zellerfeld. 29,08 g. Dav. 6285; Welter 645 B. | Kl. Kratzer, sehr schön + | 150,-- |
| 3506 | Reichstaler 1605, Zellerfeld. 28,97 g. Dav. 6285; Welter 645 B. | Sehr schön                | 125,-- |
| 3507 | Reichstaler 1606, Goslar. 28,29 g. Dav. 6285; Welter 645 A.     | Feine Patina, sehr schön  | 150,-- |



3508



3509



3508 Reichstaler 1607, Zellerfeld. 29,12 g. Dav. 6285; Welter 645 B.

Feine Tönung, vorzüglich 250,--

3509 Reichstaler 1608 (Jahreszahl im Stempel aus 1607 geändert), Zellerfeld. 27,98 g. Dav. 6285; Welter 645 B.

Kl. Kratzer, sehr schön 150,--



3510



3511



3512



3510 Reichstaler 1609, Zellerfeld. 29,07 g. Dav. 6285; Welter 645 B.

Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 250,--

3511 Reichstaler 1610, Zellerfeld. 28,97 g. Dav. 6285; Welter 645 B.

Fast sehr schön 125,--

3512 Reichstaler 1611, Zellerfeld. 28,89 g. Dav. 6285; Welter 645 B.

Hübsche Patina, fast sehr schön 125,--



3513



3513 Silbermedaille 1613, von H. Rappost, auf seinen Tod. Brustbild des Herzogs r. in einer mit einem Engelskopf geschmückten Volutenkartusche//Braunschweiger Helm in einem Lorbeerkrantz mit 14 gekrönten Wappen. 57,76 mm; 95,60 g. Brockmann 97.

RR Feine Patina, sehr schön + 250,--



3514



3515



3514 Friedrich Ulrich, 1613-1634. Reichstaler 1613, Zellerfeld. 28,95 g. Dav. 6303; Welter 1056.

Sehr schön + 150,--

3515 Reichstaler 1615, Goslar oder Zellerfeld. 28,96 g. Dav. 6303; Welter 1057 A.

Feine Tönung, winz. Schrötlingsfehler am Rand, Feld der Vorderseite min. berieben, fast vorzüglich 200,--



3517



3516



3518



3516 Reichstaler 1616, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,80 g. Dav. 6305; Müseler 10.2/46; Welter 1044. Von großer Seltenheit. Min. Belagreste, sehr schön

600,--

3517 Reichstaler 1616, Goslar oder Zellerfeld. 28,71 g. Dav. 6303; Welter 1057 A.

Sehr schön 125,--

3518 Reichstaler 1617, Goslar oder Zellerfeld. 29,13 g. Dav. 6303; Welter 1057 A.

Fast vorzüglich 200,--



3519



3520



3519 Reichstaler 1618, Goslar oder Zellerfeld. 28,34 g. Dav. 6303; Welter 1057 A.

Hübsche Patina, sehr schön 125,--

3520 Reichstaler 1620, Goslar oder Zellerfeld. 28,38 g. Dav. 6303; Welter 1057 A.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--



3521



3522



3523



- 3521 Reichstaler 1621, Goslar oder Zellerfeld. 27,56 g. Dav. 6303; Welter 1057 A.  
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 150,--
- 3522 Reichstaler 1622, Goslar oder Zellerfeld. 28,27 g. Dav. 6306; Welter 1057 B.  
Schrötlingsfehler, kl. Kratzer, sehr schön 125,--
- 3523 Reichstaler 1623, Goslar oder Zellerfeld. 29,08 g. Variante mit BRUNSVIC in der Umschrift der Vorderseite. Dav. 6303; Welter 1057 A.  
Hübsche Patina, sehr schön + 150,--



3524



3525



3526



- 3524 Reichstaler 1624, Goslar oder Zellerfeld. 28,76 g. Dav. 6303; Welter 1057 A.  
Hübsche Patina, schön-sehr schön 100,--
- 3525 Reichstaler 1625, Goslar oder Zellerfeld. 28,40 g. Dav. 6303; Welter 1057 A. Fast sehr schön 100,--
- 3526 Reichstaler 1627, Goslar oder Zellerfeld. 29,08 g. Variante mit BRUNSVIC in der Umschrift der Vorderseite. Dav. 6303; Welter 1057 A.  
Hübsche Patina, sehr schön 150,--



- 3527 Reichstaler 1628, Goslar oder Zellerfeld. 28,88 g. Variante mit BRUNSUIC in der Umschrift der Vorderseite. Dav. 6307; Welter 1057 A. 150,-  
 Winz. Sammlerpunze im Rand, min. Schrötlingsfehler, sehr schön
- 3528 Reichstaler 1629, Goslar oder Zellerfeld. 28,65 g. Variante mit Perlenkette von außen und Blumen. Dav. 6307 leicht var.; Welter 1057 A. 200,-  
 Hübsche Patina, sehr schön +



- 3529 Reichstaler 1631, Goslar oder Zellerfeld. 28,64 g. Variante mit Perlenkette von außen. Dav. 6307; Welter 1057 A. 300,-  
 Herrliche Patina, feiner Prägeglanz, vorzüglich



- 3530 Reichstaler 1634, Goslar oder Zellerfeld. 28,54 g. Dav. 6307; Welter 1057 A. 125,-  
 Hübsche Patina, fast sehr schön
- 3531 **Christian, Bischof von Halberstadt, 1617-1626.** Reichstaler 1622, Lippstadt. Pfaffenfeindtaler. 29,80 g. Dav. 6320; Dethlefs 9 (Stpl. 6-II); Welter 1381. 400,-  
 Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön

Die Pfaffenfeindtaler, die auf ihrer Rückseite das Motto "Tout avec dieu" (= "Alles mit Gott") tragen, werden auch "Gottesfreundtaler" genannt. Sie wurden im Jahre 1622 auf Veranlassung des Herzogs Christian von Braunschweig-Wolfenbüttel (1599-1626), der unter der Bezeichnung "der tolle Christian" bekannt geworden ist, in Lippstadt aus dem Kirchensilber geprägt, das Christian in Paderborn bei Plünderung des Domschatzes erbeutet hatte.



3532

1,5:1

3532

3532 **August der Jüngere, 1635-1666.** Reichstaler o. J., Zellerfeld. 28,89 g. Reisetaler. Dav. 6357; Welter 804 A. Hübsche Patina, winz. Tuscheziffer im Feld der Rückseite, sehr schön + 400,--

Die Datierung der als „Reisetaler“ bezeichneten Gepräge Herzog Augusts des Jüngeren ist in der Literatur umstritten. Fiala ordnet diese Gepräge in das Jahr 1650 ein, wobei er sich vorsichtig auf Rethmeier bezieht, nach dessen Ansicht die Reisetaler zu diesem Zeitpunkt auf Befehl des Herzogs hergestellt wurden. Kroha vermutet, daß die Reisen des Herzogs nach Italien, Malta, England usw. der Grund für das Ausbringen dieses Talertyps war. Als weiterer denkbarer Anlaß für die Prägung ist auch der Tod Augusts im Jahre 1666 angeführt worden. Dann würde die auf den Reisetälern dargestellte Szene symbolisch für den Herzog stehen, der seine letzte Reise an das "andere Ufer" antritt. Fink führt dagegen an, die Darstellung könnte auch mit dem Wahlspruch des Herzogs („Alles mit Bedacht“) zusammenhängen. So findet sich der Sinnspruch zusammen mit der Darstellung des abfahrenden Schiffes und Reisenden im Vordergrund bereits in einer von Herzog Augusts Leibarzt Martin Gosky 1650 zusammengestellten Sammlung von Kupferstichen. Demnach wäre die Abbildung des nachdenklichen Schiffsreisenden als „Tugend des besonnenen Abwägens“ (H. Fink) zu deuten – eben „Alles mit Bedacht“. Insofern erscheint die bereits von Fiala vorgeschlagene Datierung mit um 1650 als am wahrscheinlichsten.



3533

3534

3533 Reichstaler 1637, Zellerfeld. 28,85 g. Dav. 6337; Welter 819. Min. Belagreste, sehr schön-vorzüglich 200,--  
 3534 Reichstaler 1640, Zellerfeld. 29,01 g. Dav. 6338; Welter 819. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--



3535

3536

3535 Reichstaler 1641, Zellerfeld. 28,46 g. Dav. 6347; Welter 797. Hübsche Patina, sehr schön + 150,--  
 3536 Reichstaler 1642, Zellerfeld. 28,96 g. Dav. 6347; Welter 796. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--



3537

3537 Reichstaler 1642, Zellerfeld. 28,70 g. Dav. 6338; Welter 819.

Hübsche Patina, sehr schön +

150,-



3538



3539



3540

3538 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 1. Glockentaler. 28,66 g. Dav. 6364; Welter 806.

Hübsche Patina, winz. Schrötlingsriß am Rand, sehr schön

200,-

Herzog August ließ anlässlich der Befreiung der Festung Wolfenbüttel von kaiserlicher Besatzung am 13. November 1643 eine Serie von Talern prägen, auf deren Rückseite eine Glocke dargestellt ist, die die frohe Nachricht verkündet.

3539 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 2. Glockentaler. 28,70 g. Dav. 6366 B; Welter 807.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

300,-

3540 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 5. Glockentaler. 28,84 g. Dav. 6373 A; Welter 814.

Hübsche Patina, sehr schön +

300,-



3541



3542



3541 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 6. Glockentaler. 28,70 g. Mit BRAUNS • U • LUN • am Ende der Vorderseitenumschrift und ANNO • am Ende der Rückseitenumschrift. Dav. 6374; Welter 815.

Hübsche Patina, kl. eingravierte Sammlerinitialen im Rand, sehr schön

200,-

3542 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 7. Glockentaler. 28,77 g. Dav. 6375 A, F, J; Welter 816 A.

Hübsche Patina, min. berieben, winz. Graffito im Feld der Rückseite, sehr schön-vorzüglich

200,-



3543



3544



- 3543 1/2 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 5. Glockenhalbtaler. 14,41 g. Welter 829. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsriß am Rand, sehr schön + 150,--
- 3544 1/2 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 6. Glockenhalbtaler. 14,01 g. Welter 830. Hübsche Patina, sehr schön 150,--



3545



3547



3546



- 3545 Reichstaler 1644, Zellerfeld. 28,56 g. Dav. 6338; Welter 819. Sehr schön 150,--
- 3546 Reichstaler 1647, Zellerfeld. 28,63 g. Dav. 6338; Welter 819. Feine Patina, sehr schön + 150,--
- 3547 Reichstaler 1650, Zellerfeld. 28,72 g. Dav. 6348; Welter 797. Fast sehr schön 125,--



3548



3549



- 3548 Reichstaler 1651, Zellerfeld. 28,90 g. Dav. 6340; Welter 818. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 150,--
- 3549 Reichstaler 1652, Zellerfeld. 28,90 g. Dav. 6340; Welter 819. Feine Patina, vorzüglich 300,--



3551



3550



3551

3550 Reichstaler 1653, Goslar oder Zellerfeld. 28,97 g. Dav. 6351; Welter 799.

Hübsche Patina, sehr schön +

300,--

3551 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1655, Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 43,01 g. Münzmeister Henning Schlüter. Dav. 71; Duve 4; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 65; Welter 773.

Herrliche Patina, kl. Henkelspur, sehr schön/fast vorzüglich

750,--



3553



3552



3553

3552 Reichstaler 1655, Zellerfeld. Hausknechtstaler. 28,82 g. Dav. 6341; Welter 822.

Hübsche Patina, min. Henkelspur, sehr schön

125,--

Der Begriff "Hausknechtstaler" ist eine Spottbezeichnung für die Prägungen, auf denen der Wilde Mann die Tanne quer vor sich hält, wie einen Besen, mit dem er fegen möchte.

3553 Reichstaler 1657, Zellerfeld. 28,51 g. Dav. 6353; Welter 801. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

400,--



3554



3556



3555



- |      |   |  |        |
|------|---|--|--------|
| 3554 | Reichstaler 1657, Zellerfeld. Hausknechtstaler. 28,96 g. Dav. 6341; Welter 822. | Hübsche Patina, sehr schön                                     | 200,-- |
| 3555 | Reichstaler 1658, Zellerfeld. Hausknechtstaler. 28,46 g. Dav. 6341; Welter 822. | Fast sehr schön  | 125,-- |
| 3556 | Reichstaler 1659, Zellerfeld. 28,50 g. Dav. 6353; Welter 801.                   | Feine Patina, min. Henkelspur, Felder altgeglättet, sehr schön | 150,-- |



3557



3558



3559



- |      |   |   |        |
|------|---|---|--------|
| 3557 | Reichstaler 1659, Zellerfeld. Hausknechtstaler. 29,13 g. Dav. 6341; Welter 822. | Hübsche Patina, min Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön | 200,-- |
| 3558 | Reichstaler 1660, Zellerfeld. 28,00 g. Dav. 6343; Welter 823.                   | Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich                     | 200,-- |
| 3559 | Reichstaler 1661, Zellerfeld. Hausknechtstaler. 29,26 g. Dav. 6341; Welter 822. | Hübsche Patina, sehr schön +                              | 200,-- |



3561



3560



3561

- |      |   |                            |          |
|------|---|----------------------------|----------|
| 3560 | Reichstaler 1661, Zellerfeld. 28,67 g. Dav. 6343; Welter 823.   | Sehr schön                 | 150,--   |
| 3561 | Löser zu 2 Reichstalern 1662, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 57,55 g. Dav. 74; Duve 6; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 63; Welter 772. | Hübsche Patina, vorzüglich | 1.500,-- |



3562



3563



3564



- |      |   |  |        |
|------|---|--|--------|
| 3562 | Reichstaler 1663, Zellerfeld. 26,37 g. Dav. 6343; Welter 823.                   | Winz. Schrötlingsriß am Rand, sehr schön                         | 150,-- |
| 3563 | Reichstaler 1664, Zellerfeld. Hausknechtstaler. 28,59 g. Dav. 6341; Welter 822. | Feine Tönung, Feld der Vorderseite leicht berieben, sehr schön + | 150,-- |
| 3564 | Reichstaler 1665, Zellerfeld. 28,39 g. Dav. 6354; Welter 802.                   | RR Feine Patina, sehr schön +                                    | 500,-- |



3565

3565 Löser zu 2 Reichstalern 1666 (spätere Prägung von 1672-1675), Zellerfeld, auf seinen 87. Geburtstag. Ohne Wertpunze; 58,19 g. Dav. 87 c; Duve 8 B N I; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 86; Welter 785.

Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Kratzer, fast vorzüglich 1.500,--

Der vorliegende Löser wurde ein paar Jahre nach dem Tod Augusts des Jüngeren geprägt. Er weist das Münzmeisterzeichen des Julius Philipp Eisendraht auf, der nach dem Tod von Hennig Schlüter von 1672 bis 1675 unter Rudolph August in Zellerfeld tätig war.



3566



3567



3568



3566 Reichstaler 1666, Goslar oder Zellerfeld. 28,65 g. Famataler. Dav. 6355; Welter 803.

Hitzespuren, berieben, sehr schön 200,--

3567 Reichstaler 1666, Zellerfeld, auf seinen Tod. 28,89 g. Dav. 6376; Welter 824.

Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön 400,--

3568 1/2 Reichstaler 1666, Zellerfeld, auf seinen Tod am 17. September. 14,45 g. Welter 834.

Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, leichte Prägeschwäche, sehr schön 200,--



3570



3569



3571



- |      |  |        |
|------|--|--------|
| 3569 | <b>Rudolf August, 1666-1685.</b> Reichstaler 1681, Zellerfeld. 28,94 g. Dav. 6379; Welter 1840.<br>Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich | 350,-- |
| 3570 | <b>Rudolf August und Anton Ulrich, 1685-1704.</b> Reichstaler 1686, Zellerfeld. 29,21 g. Dav. 6393; Welter 2068.<br>Feine Patina, vorzüglich           | 250,-- |
| 3571 | Reichstaler 1687, Zellerfeld. 29,12 g. Dav. 6393; Welter 2068.<br>Herrliche Patina, sehr schön   | 150,-- |



3573



3572



3574



- |      |   |        |
|------|---|--------|
| 3572 | Reichstaler 1688, Goslar oder Zellerfeld. Eintrachtstaler. 28,52 g. Dav. 6394; Welter 2066.<br><b>R</b> Hübsche Patina, sehr schön +        | 250,-- |
| 3573 | Reichstaler 1691, Zellerfeld. 29,08 g. Dav. 6393; Welter 2068.<br>Hübsche Patina, min. Schrötlingsfehler am Rand, winz. Kratzer, vorzüglich | 250,-- |
| 3574 | Reichstaler 1691, Zellerfeld. 29,05 g. Dav. 6393; Welter 2068.<br>Sehr schön-vorzüglich   | 200,-- |



3575 24 Mariengroschen 1691, Zellerfeld. 12,94 g. Dav. 336; Welter 2079. Feine Tönung, fast vorzüglich 75,--  
 3576 Reichstaler 1693, Zellerfeld. 29,07 g. Dav. 6389; Welter 2071. Hübsche Patina, fast vorzüglich 250,--



3577 24 Mariengroschen 1693, 1697, Zellerfeld. 12,99 g und 12,90 g. Dav. 336 (2x); Welter 2079 (2x).  
**2 Stück.** Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 75,--



3578 Reichstaler 1696, Zellerfeld. 28,72 g. Dav. 6389; Welter 2069. Hübsche Patina, sehr schön 150,--  
 3579 Reichstaler 1697, Zellerfeld. 28,96 g. Dav. 6389; Welter 2069. Hübsche Patina, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 250,--  
 3580 24 Mariengroschen 1699, Zellerfeld. 13,12 g. Dav. 336; Welter 2079. Feine Patina, vorzüglich + 100,--



3581



3582



3583



- 3581 Reichstaler 1700, Goslar oder Zellerfeld. Eintrachtstaler. 29,11 g. Dav. 6395; Welter 2066. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--
- 3582 Reichstaler 1700, Zellerfeld. 29,19 g. Dav. 6391; Welter 2070. Feld der Vorderseite leicht berieben, sonst vorzüglich 200,--
- 3583 Reichstaler 1701, Goslar oder Zellerfeld. Eintrachtstaler. 29,11 g. Dav. 2111; Welter 2066. Hübsche Patina, winz. Graffito im Feld der Vorderseite, sehr schön + 200,--



3584



- 3584 Silbermedaille 1702, auf die Trennung der brüderlichen Eintracht. Zwei Pferde in Landschaft versuchen vergeblich, die geschlossenen, mit RAV beschrifteten Halbkugeln auseinanderzuziehen. Im Hintergrund Einhorn, darüber Blitze aus Wolken und Schriftband//Auf einem Tisch in Landschaft liegt die geöffnete Kugel. Am Ventil der Kugel eine Hand, darüber Wolken und Schriftband. Mit Randschrift. 58,41 mm; 87,22 g. Brockmann 211. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 1.500,--

Die vorliegende Medaille zeigt den physikalischen Versuch des Magdeburger Ratsherren und Bürgermeisters Otto von Guericke (1602-1686): Zwei hohle Halbkugeln werden auf Vakuum gezogen und durch den Luftdruck aneinander gepreßt.



3585



3586



3587



- |      |  |        |
|------|--|--------|
| 3585 | <b>Anton Ulrich, 1704-1714.</b> Reichstaler 1704, Zellerfeld. 29,04 g. Dav. 2115; Welter 2301.<br>R Kl. Kratzer im Rand, min. Belagreste, sehr schön + | 150,-- |
| 3586 | Reichstaler 1706, Zellerfeld. 29,06 g. Dav. 2116; Welter 2303.<br>Feine Patina, winz. Stiftsloch, sehr schön-vorzüglich                                | 150,-- |
| 3587 | Reichstaler 1707, Zellerfeld. 28,56 g. Dav. 2116; Welter 2303.<br>Kl. Randfehler, sehr schön   | 150,-- |



3588



3589



3590



- |      |  |                                       |        |
|------|--|---------------------------------------|--------|
| 3588 | Reichstaler 1710, Zellerfeld. 29,21 g. Dav. 2116; Welter 2303. | Fast vorzüglich                       | 250,-- |
| 3589 | Reichstaler 1711, Zellerfeld. 29,10 g. Dav. 2116; Welter 2303. | Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich | 200,-- |
| 3590 | Reichstaler 1713, Zellerfeld. 29,10 g. Dav. 2118; Welter 2303. | Fast vorzüglich                       | 250,-- |



3591



3592



3593



3594



3595



3596

3591 24 Mariengroschen 1713, Zellerfeld. 13,08 g. Dav. 346; Welter 2309.

**Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz

150,--

3592 Reichstaler 1714, Zellerfeld. 29,07 g. Dav. 2118; Welter 2303.

Winz. Kratzer, vorzüglich

300,--

3593 **August Wilhelm, 1714-1731.** 2/3 Taler 1715, Zellerfeld. 13,04 g. Dav. 347; Welter 2381.

**RR** Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich

100,--



3594



3595



3596



3594



3595



3596

3594 Reichstaler 1717, Zellerfeld. 29,00 g. Dav. 2126; Welter 2376.

Hübsche Patina, sehr schön

150,--

3595 Reichstaler 1719, Zellerfeld. 29,22 g. Dav. 2126; Welter 2376.

Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

200,--

3596 Reichstaler 1720, Zellerfeld. 29,07 g. Dav. 2126; Welter 2376.

Hübsche Patina, sehr schön

150,--



3598



3597



3598



- 3597 Reichstaler 1721, Zellerfeld. 29,13 g. Dav. 2126; Welter 2376.  
 3598 Reichstaler 1724, Zellerfeld. 28,99 g. Dav. 2126; Welter 2376.

- Broschierspuren, sehr schön 100,--  
 Feine Patina, vorzüglich + 400,--



3599



3600



3601



- 3599 Reichstaler 1726, Zellerfeld. 29,19 g. Dav. 2126; Welter 2376.

**Prachtexemplar.** Feiner Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

- 3600 Reichstaler 1727, Zellerfeld. 29,05 g. Dav. 2126; Welter 2376.

Sehr schön-vorzüglich

200,--

- 3601 Reichstaler 1728, Zellerfeld. 29,37 g. Dav. 2126; Welter 2376.

Hübsche Patina, etwas poröser Schrötling, vorzüglich

250,--



3602



1,5:1



3602

3602 Reichstaler 1729, Zellerfeld. 29,18 g. Dav. 2126; Welter 2376.

Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich +

400,--



3603



3604



3605



3603 **Ludwig Rudolf, 1731-1735, seit 1714 in Blankenburg.** Reichstaler 1731, Zellerfeld. 29,22 g. Dav. 2137; Welter 2462.

Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich

250,--

3604 Reichstaler 1732, Zellerfeld. 29,03 g. Dav. 2137; Welter 2462.

Feine Patina, vorzüglich

300,--

3605 Reichstaler 1734, Zellerfeld. 29,09 g. Dav. 2137; Welter 2462.

Etwas poröser Schrötling, kl. Kratzer im Feld der Vorderseite, sehr schön +

150,--



3606



3606 **Karl I., 1735-1780.** Reichstaler 1748, Zellerfeld. 28,80 g. Dav. 2145; Welter 2719.  
Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 200,--



3607



3608



3609



3607 Reichstaler preuß. 1758, Braunschweig. 21,67 g. Dav. 2149; Welter 2715. **R** Sehr schön 200,--  
3608 Konv.-Taler 1765, Braunschweig. 27,82 g. Dav. 2151; Welter 2716. Min. justiert, sehr schön 100,--  
3609 Konv.-Taler 1765, Braunschweig. 27,79 g. Dav. 2151; Welter 2716. Feine Tönung, sehr schön 100,--



ex 3610



3611



3610 **Karl Wilhelm Ferdinand, 1780-1806.** 2/3 Taler (24 Mariengroschen) 1789 (2x), 1790 und 1796, alle Münzstätte Braunschweig. Welter 2910 (4x).  
**4 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, stark überarbeitet (1x), meist sehr schön 100,--  
3611 Konv.-Taler (Speciestaler) 1790, Braunschweig. 27,76 g. Dav. 2173; Welter 2903.  
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 100,--



3612



3613



3612 Konv.-Taler (Speciestaler) 1795, Braunschweig, 27,83 g. Dav. 2173; Welter 2903.

Min. justiert, sehr schön-vorzüglich

100,--

3613 Konv.-Taler (Speciestaler) 1796, Braunschweig, 27,63 g. Dav. 2173; Welter 2903.

Feine Patina, sehr schön +

75,--



3614



3615


 3614 **Karl II., 1815-1830. Selbständige Regierung, 1823-1830.** 24 Mariengroschen 1826 CvC. 12,98 g. AKS 55; J. 238 b.

Hübsche Patina, vorzüglich

100,--

3615 24 Mariengroschen 1829 CvC. 12,97 g. AKS 55; J. 238 b.

Hübsche Patina, fast vorzüglich

75,--



3616


 3616 **Wilhelm, 1831-1884.** Vereinsdoppeltaler 1856 B. 25jähriges Regierungsjubiläum. 37,09 g. Mit Rand-schrift. AKS 97; Dav. 635; Kahnt 158; Thun 122.

Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

150,--



3617



3618


**BRAUNSCHWEIG-HARBURG, FÜRSTENTUM**

 3617 **Wilhelm, 1603-1642.** Reichstaler 1623, Harburg. 28,67 g. Münzmeister Thomas Timpfe. Mit Münzmeisterzeichen, darunter Y auf der Vorderseite. Bahrf. 32 b/a; Dav. 6405; Welter 722 A.

Herrliche Patina, vorzüglich

300,--

**BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, FÜRSTENTUM**

 3618 **Christian, Bischof von Minden, 1611-1633.** Reichstaler 1623, Clausthal. 28,91 g. Dav. 6441; Welter 921.

Hübsche Patina, sehr schön

150,--



3619



3620



3621



- 3619 **Friedrich, 1636-1648.** Reichstaler 1640, Clausthal. 28,37 g. Dav. 6494; Welter 1414.  
Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 250,--
- 3620 **Christian Ludwig, 1648-1665.** Reichstaler 1659, Clausthal. 28,71 g. Dav. 6521; Welter 1511.  
Feine Patina, winz. Probierspuren am Rand, sehr schön-vorzüglich 200,--
- 3621 Reichstaler 1665, Clausthal, auf seinen Tod am 15. März. 28,93 g. Variante mit D • MART •. Dav. 6525 A;  
Welter 1512. **R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--



3623



ex 3622



3623

- 3622 **Georg Wilhelm, 1665-1705.** 2/3 Taler 1690, Celle. 15,55 g. Dazu: 2/3 Taler 1691, 1692, beide Münzstätten Hannover. 15,65 g und 15,66 g. Dav. 367, 410 (2x); Welter 1590, 1980 (2x).  
**3 Stück.** Winz. Bearbeitungsstelle (1x), sehr schön-vorzüglich 100,--

**BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER**

- 3623 **Georg Wilhelm, 1648-1665.** Reichstaler 1662, Zellerfeld. 29,02 g. Dav. 6528; Welter 1583.  
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 200,--



3624



3626



3625



- 3624 **Johann Friedrich, 1665-1679.** Reichstaler 1667, Clausthal. 28,72 g. Dav. 6549; Welter 1716.  
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--
- 3625 Reichstaler 1667, Clausthal. 28,65 g. Dav. 6550; Welter 1717.  
Hübsche Patina, min. Fassungsspuren, sehr schön-vorzüglich 150,--
- 3626 2/3 Taler 1678, Hannover. 14,31 g. Dav. 377 A; Welter 1728. Sehr schön 125,--



3627



3628



3629



- 3627 - als **Georg I., König von Großbritannien, 1714-1727.** Reichstaler 1717, Clausthal. 28,73 g. Dav. 2078; Welter 2228. Feine Patina, sehr schön 150,--
- 3628 Reichstaler 1722, Clausthal. 29,07 g. Dav. 2072; Smith 33; Welter 2238. Sehr schön 150,--
- 3629 Reichstaler 1724, Zellerfeld. 28,97 g. Dav. 2076; Smith 32; Welter 2236. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--



- 3630 **Georg III., 1760-1820.** Reichstaler 1763, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,17 g. Dav. 2104; Müseler 10.6.4/6 a; Smith 221; Welter 2802. Hübsche Patina, kl. Kratzer im Feld, fast vorzüglich 150,--
- 3631 **Georg V., 1851-1866.** Vereinstaler 1859 B. 18,50 g. AKS 144 b; Dav. 682; Kahnt 239; Thun 174. Hübsche Patina, min. berieben, vorzüglich + 75,--



**LOTS BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG**

- 3632 **Braunschweig-Wolfenbüttel.** Kleine Sammlung von 24 Mariengroschen aus der Regentschaft Rudolf Augusts und Anton Ulrichs, 1685-1704 der Linie Wolfenbüttel, darunter Jahrgänge: 1692 (Dav. 337); 1694 (Dav. 338); 1695, 1696, 1698, 1703 (Dav. 332). **6 Stück.** Einige mit Fehlern, meist sehr schön 150,--
- 3633 **Allgemein.** Sammlung von Münzen der Herzogtümer Braunschweig-Lüneburg des 16.-19. Jahrhunderts, vom Ku.-Pfennig bis zum Reichstaler. Interessantes Lot, bitte besichtigen! **76 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, schön-sehr schön 600,--
- 3634 **Sammlung von Kleinmünzen des 17.-18. Jahrhunderts** der verschiedenen Linien von Braunschweig-Lüneburg, vom Ku.-Pfennig bis zum 24 Mariengroschen, darunter eine zeitgenössische Fälschung. **11 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön 100,--



**BREMEN**

**STADT**

- 3635 **Taler 1865. 2. Deutsches Bundesschießen.** 17,54 g. AKS 16; Dav. 628; Kahnt 163; Thun 126. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--
- 3636 **Taler 1871.** 17,52 g. Sieg. AKS 17; Dav. 629; Kahnt 164; Thun 127. Herrliche Patina, vorzüglich 75,--



3637



**STADT**

**BRESLAU**

3637 Silbermedaille 1749, unsigniert, von G. W. Kittel, auf die durch einen Blitzschlag verursachte Explosion des Pulverturms in Breslau. Blitz schlägt in den Pulverturm ein//Ansicht des zerstörten Stadtteils. 31,88 mm; 11,50 g. F. u. S. 4337. Hübsche Patina, sehr schön + 75,--



3638



**EICHSTÄTT**

**BISTUM**

3638 Sedisvakanz 1757. Konv.-Taler 1757, Nürnberg. 28,08 g. Cahn 133; Dav. 2208; Zepernick 78. Henkelspur, Felder leicht geglättet, sehr schön 100,--

3639 Sedisvakanz 1781. Konv.-Taler 1781, Nürnberg. 27,99 g. Cahn 145; Dav. 2210; Zepernick 79. Winz. Sammlerpunze im Rand, fast vorzüglich 400,--

Dieser Eichstätter Taler zeigt eine in der Barockzeit ungewöhnliche Stadtansicht aus der Vogelperspektive.



3641



3640



3641

3640 Johann Anton III. von Zehmen, 1781-1790. Konv.-Taler 1783, München. 28,00 g. Cahn 146; Dav. 2211. Justiert, min. Reste von Zaponlack, sehr schön 150,--

3641 Sedisvakanz 1790. Doppelter Konv.-Taler 1790, Nürnberg. 55,97 g. Cahn 148; Dav. 2212; Zepernick 80. Feine Patina, fast vorzüglich 1.000,--



3642

**ERZGEBIRGE**

- 3642 Religiöse Silbermedaille o. J., unsigniert, von H. Magdeburger, auf die Bekehrung von Saulus. Brustbild des Apostel Paulus I.//Die Bekehrung von Saulus. 38,94 mm; 17,78 g. Katz 122.  
Geprägtes Original. Henkelspur, Kratzer, sehr schön 350,--



3643

1,5:1

3644

**FRANKFURT**

**REICHSMÜNZSTÄTTE**

- 3643 Sigismund von Luxemburg, König 1410-1433. Goldgulden o. J. (1428-1429). 3,47 g. Fb. 937; J. u. F. 104. **GOLD.** R Sehr schön 400,--

**STADT**

- 3644 Dukat 1638. 3,45 g. Fb. 972; J. u. F. 427 b. **GOLD.** Leichte Knickspur, Belagreste, sehr schön 300,--



3645

- 3645 Silbermedaille 1711, von G. F. Nürnberger und M. Brunner, auf die Krönung Karls VI. zum römischen König. Karl der Große und Karl VI. stehen einander im Krönungsornat gegenüber// Krönungsszene im Dom. Mit Randschrift: QVINTVM EST ISTE CORONANS MAXIMVS ELIGIT IDEM SEXTVM QVI EST CAESAR QVO PRIMVS IS ILLE BEATVS. 43,27 mm; 29,75 g. Förschner 188; J. u. F. 664; Slg. Montenuovo 1372. Fast vorzüglich 100,--



3646

- 3646 Silbermedaille 1745, von L. Oexlein, auf die Krönung von Franz I. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Apollo in Sonnenwagen I. auf Wolken. 32,38 mm; 14,55 g. Förschner 296; J. u. F. 772; Slg. Montenuovo 1758. Sehr schön + 75,--



- 3647 Silbermedaille 1745, von A. R. Werner und P. P. Werner, auf die Wahl von Franz I. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Vor einem Tempel mit sieben Säulen steht ein Postament mit dem Buchstaben F (=Frankfurt), darauf der lothringische Wappenschild, der von einem schwebenden Genius gekrönt wird. 44,02 mm; 29,44 g. Förschner 309; J. u. F. 771; Slg. Montenuovo - **R** Hübsche Patina, sehr schön 150,-
- 3648 Silbermedaille 1792, von D. F. und F. W. Loos, auf die Befreiung der Stadt von der französischen Besetzung durch preußische und hessische Truppen. Belagerungsszene vor dem Friedberger Tor//Blick auf das von Preußen gestiftete Hessendenkmal. 36,84 mm; 14,24 g. J. u. F. 954; Schütz 2127; Sommer A 31. Winz. Kratzer, fast vorzüglich 100,-



- 3649 Silbermedaille 1849, von C. Zollmann, auf den Reichsverweser Erzherzog Johann von Österreich. Brustbild l. in Uniform//Sieben Zeilen Schrift. 39,70 mm; 29,21 g. J. u. F. 1205; Slg. Montenuovo 2651. Feine Tönung, winz. Haarlinien, min. Randfehler, fast Stempelglanz 75,-

## FREISING

### BISTUM

- 3650 **Sedisvakanz 1763.** Silbermedaille 1763, unsigniert. Zwei Postamente, auf dem linken ist das Brustbild von St. Korbinian (Gründer des Bistums) mit Heiligenschein, Krummstab und Buch zu sehen, auf dem rechten das gekrönte Brustbild Sigismunds, König von Burgund, mit Heiligenschein, Harnisch, Zepter und Reichsapfel//Madonna mit Kind in Strahlenkranz, umher Wappenkranz. 44,37 mm; 43,59 g. Sellier 55; Zepernick 84. Min. berieben, winz. Randfehler, kl. Sammlerpunze im Rand, fast vorzüglich 200,-
- 3651 **Sedisvakanz 1788.** Silbermedaille 1788, unsigniert. Sieben Zeilen Schrift, darunter ein mit Blumen umwundener Stab und zwei mit einem Band geknüpfte Eichenzweige//Madonna mit Kind in Strahlenkranz, darunter das mit dem Fürstenhut bedeckte Stiftswappen, mit Bischofsstab, Prälatenkreuz und Schwert verziert, umher Wappenkranz. 44,72 mm; 36,46 g. Sellier 61; Zepernick 85. Winz. Kratzer, vorzüglich 200,-



3652



**FULDA**

**ABTEI, SEIT 1752 BISTUM**

3652 **Sedivakanz 1788.** Konv.-Taler 1788. 28,01 g. Mit Signatur W • (Stempelschneider Jeremias Paul Werner). Dav. 2263; Eichelmann 165; Zepernick 86. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



3653



**HAMBURG**

**STADT**

3653 **Doppelter Schautaler o. J. (1620-1634),** auf die Trauung und Hochzeit in Kanaa. Christus segnet ein Brautpaar, das sich die Hände reicht//Christus und Maria sitzen mit dem Brautpaar an einem Tisch, r. Kellermeister mit erhobenem Glas, im Vordergrund sechs Krüge. 62,34 mm; 56,69 g. Gaed. - (vgl. 1543, 1544 und 1597). R Kl. Feilspur am Rand, sehr schön-vorzüglich 500,--



3654



3655



3654 **Reichstaler 1748,** mit Titel von Franz I., auf die 100-Jahrfeier des Westfälischen Friedens. 29,30 g. Dav. 2284; Deth./Ord. 240; Gaed. 526. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 350,--

3655 **Silbermedaille 1801,** von A. Abramson, auf das neue Jahrhundert. Friedenswunsch. Hammonia umfaßt mit dem linken Arm ein Rutenbündel und leert mit der Rechten eine Opferschale über einem brennenden Altar, der mit dem Hamburger Stadtwappen geschmückt ist//Geflügelter Genius steht nach l., in der Rechten Ölzweig. 44,70 mm; 28,80 g. Gaed. 1984 (dort in Gold); Hoffmann 136. Feine Tönung, kl. Kratzer, min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 150,--



3656

3656 Silbermedaille 1842, von H. Lorenz, Werkstatt Loos, auf die goldene Hochzeit der Bürgermeister Bartels und Abendroth mit den Schwestern Maria Elisabeth und Johanna Magdalena von Reck. Brustbilder des Bürgermeisters Bartels und seiner Gemahlin nebeneinander r./Brustbilder des Bürgermeisters Abendroth und seiner Gemahlin nebeneinander l. Randschrift mit Widmung des Senats. 47,58 mm; 48,35 g. Gaed. 2076. Feine Patina, min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

150,--



ex 3657

**LOT**

**HANNOVER**

3657 Kleine Sammlung von Taler-, Ausbeute- und Vereinstaler-Stücken aus Hannover des 19. Jahrhunderts, darunter AKS-Nrn.: 102, 105, 107, 134, 144a, 144b, 160, 7 Stück. Teilweise mit kl. Fehlern, meist sehr schön

250,--



3658

**HARZ**

3658 Doppelter Tauftaler o. J. (vermutlich nach 1680 geprägt), Zellerfeld, mit Wertpunze 2 auf der Rückseite; ohne Punzierung des Münzmeisterzeichens. 51,63 g. Knyph. 7295. Winz. Proberspur am Rand, sehr schön

350,--



3659

3659 Tauftaler o. J. (1723) EPH, Zellerfeld. 28,77 g. Münzmeister Ernst Peter Hecht, 1723-1731. Katsouras 15. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 250,--



3660



3661



**HESSEN**

**HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM**

3660 Friedrich II., 1760-1785. Taler Landmünze 1778, Kassel. Sterntaler. 23,21 g. Dav. 2303; Müller 2715; Schütz 1962. Min. justiert, sehr schön + 250,--

Auf der Rückseite ist der Stern des Ordens vom Goldenen Löwen abgebildet. So erhielt dieses Stück den Namen Sterntaler. Die Sterntaler wurden u. a. dazu verwandt, Familien zu entschädigen, deren Söhne im amerikanischen Freiheitskrieg gefallen waren. Auf diesem makaberen Hintergrund basierend, entstand das Märchen von den Sterntalern, das die Gebrüder Grimm in der Umgebung von Kassel aufzeichneten. Landgraf Friedrich II. bezog große Subsidien von den Engländern für Soldaten, die er an sie vermietete. In amerikanischen Sammlerkreisen heißen die Sterntaler daher auch "Blooddollar".

**HESSEN-DARMSTADT, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM**

3661 Ernst Ludwig, 1892-1918. Silbermedaille 1894, von Deitenbeck, Werkstatt Oertel, Berlin, auf seine Vermählung mit Victoria Melitta von Sachsen-Coburg-Gotha. Beider Büsten nebeneinander 1.//Monogramme unter Krone. 32,91 mm; 16,33 g. Slg. Fiorino 1834. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 75,--



ex 3662



**HILDESHEIM**

**BISTUM**

3662 Sedisvakanz 1724. Silbermedaille 1724, von P. P. Werner. Karl der Große steht fast v. v. mit Schwert und Reichsapfel, umher Wappenkranz//Ludwig der Fromme steht fast v. v., in der Rechten das Modell der Stiftskirche, in der Linken ein Zepter, umher Wappenkranz. 54,72 mm; 44,14 g. Dazu: Kupferabschlag auf denselben Anlass. 54,73 mm; 50,64 g. Mehl 673 a; Zepernick 143. 2 Stück. Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich und hübsche Patina, vorzüglich 200,--



3663

3663 **Sedisvakanz 1761.** Silbermedaille 1761, von J. Thiebaud. Die auf Wolken thronende Maria mit Jesuskind deutet mit einem Zepter auf das vor ihr schwebende, mit Fürstenhut bedeckte Stiftswappen, das auf einem verzierten Kissen mit Ordenskrenz ruht und mit Krummstab, Schwert und Palmzweig besteckt ist, oben der als Taube gezeigte Heilige Geist in Strahlen, umher Wappenkranz//Auf einer dreistufigen Estrade mit Baldachin steht der Bischofsstuhl, der mit der Mitra belegt ist, im Hintergrund r. der Hildesheimer Dom, oben das strahlende Auge der Vorsehung, umher Wappenkranz. 55,30 mm; 43,69 g. Mehl 676; Zepernick 145. Hübsche Patina, fast vorzüglich

150,--



3664



3665



3664 2/3 Taler 1761, mit Titel von Franz I. 18,55 g. Mit Signatur S am Armabschnitt (Stempelschneider Johann Franz Schmidt). Dav. 565; Mehl 677; Zepernick 146 Anm. Reste von Zaponlack, sehr schön

100,--

## HÖCHSTÄDT

### STADT

3665 Silbermedaille 1704, unsigniert, von P. H. Müller, auf die Schlacht bei Höchstädt. Geharnischtes Brustbild des Prinzen Eugen von Savoyen r. mit umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Engel mit flammendem Schwert fliegt r. über das Heer Sanheribs hinweg. Mit Randschrift. 37,40 mm; 20,47 g. Forster 722; Popelka 93; Senk 136; Slg. Julius 659; Slg. Montenuovo 1171; v. Loon IV, S. 376, 3.

Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

200,--

Karl II., der letzte spanische Habsburger, wollte die von England, Holland und Frankreich im sogenannten Partagetrakt beschlossene Teilung des Landes verhindern. So setzte er in seinem Testament Phillip von Anjou - einen Enkel seiner mit König Louis XIV vermählten Schwester - zum alleinigen Erben aller seiner Reiche ein. Kaiser Leopold von Österreich hingegen verlangte den spanischen Besitz für seinen Sohn Erzherzog Karl, was der Auslöser für den spanischen Erbfolgekrieg war: Österreich, der zunächst erberechtigte Staat, ließ den kaiserlichen Oberkommandierenden, Prinz Eugen von Savoyen, im Sommer 1701 nach Italien vordringen, wo er die Herzogtümer Mailand und Mantua eroberte. In der Schlacht bei Höchstädt 1704, auf die sich unsere Medaille bezieht, wurde das bayerisch-französische Heer durch Prinz Eugen und den Herzog von Marlborough vollständig vernichtet. Es fanden insgesamt fast 14 Jahre lang Schlachten in allen mittel- und südeuropäischen Ländern statt, bis es am 6. März 1714 zum Frieden von Rastatt kam.



3666



## HOHENZOLLERN

### HOHENZOLLERN-SIGMARINGEN, FÜRSTENTUM

3666 **Carl, 1831-1848.** Gulden 1839. 10,56 g. AKS 12; J. 13 b. Hübsche Patina, min. Henkelspur, sehr schön

75,--



3667



- 3667 **Carl Anton, 1848-1849.** Silbermedaille 1884, von K. Schwenzer, auf die Goldene Hochzeit mit Josephine von Baden. Köpfe des Jubelpaares nebeneinander 1./Drei Zeilen Schrift in Myrtenkranz. 50,12 mm; 56,62 g. Bahrf. 141; Wielandt/Zeit 200. Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich + 150,--



3668



3669



**HOHNSTEIN**

**GRAFSCHAFT**

- 3668 **Volkmar Wolfgang, 1562-1582.** Reichstaler 1571, Ellrich. 26,17 g. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 9313; Müseler 31/57; Schulten 141 d. Fast sehr schön 150,--
- 3669 Reichstaler 1579, Ellrich. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,79 g. Dav. 9316; Müseler 31/76; Schulten 165 a. Winz. Bearbeitungsstelle am Rand, sehr schön + 250,--



1,5:1



3670



1,5:1

**KÖLN**

**ERZBISTUM**

- 3670 **Friedrich III. von Saarwerden, 1371-1414.** Goldgulden o. J. (um 1400), Bonn. 3,47 g. Mit ✠ **PERITTI** am Anfang der Rückseitenumschrift und größerem Mittelwappen (Saarwerden). Fb. 792 a; Felke 670; Noss 230 a. **GOLD.** Sehr schön + 400,--



3671



- 3671 **Sedisvakanz 1688.** Reichstaler 1688. 29,04 g. Petrus mit beiden Händen am Wappenschild. Dav. 5153; Noss 548; Zepernick vgl. 32 Anm. **RR** Min. Henkelspur, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 300,--



3672



- 3672 **Sedivakanz 1761.** Silbermedaille 1761, unsigniert, von E. Gervais, auf den Tod von Clemens August und die anschließende Sedivakanz. Petrus mit zwei Schlüsseln sitzt nach l. auf Wolke, den linken Arm auf Stifftsschild gelehnt, den ihm ein Putto entgegenhält/Maria mit dem Kind auf dem Schoß sitzt nach l., vor ihr die Heiligen Drei Könige mit ihren Gaben. Mit Randschrift. 46,58 mm; 46,61 g. Noss - (siehe S. 389); Weiler 1975; Witt. 2031; Zepernick 42. **R Kl. Kratzer, fast vorzüglich** 250,--

Clemens August war der vierte Sohn des bayerischen Kurfürsten Maximilian II. Emanuel und seiner zweiten Gemahlin Therese Kunigunde von Polen und wurde am 17. August 1700 in Brüssel geboren, dem Amtssitz seines Vaters als Generalstatthalter der Spanischen Niederlande. Nach seiner Kindheit, die er gemeinsam mit seinen Brüdern in österreichischer Gefangenschaft verbracht hatte, wurde er gegen seinen Willen zum Nachfolger der wittelsbachischen Kirchenfürsten in den altbayerischen und norddeutschen Bistümern bestimmt. Er übernahm 1719 gleichzeitig mit Münster das Bistum Paderborn und wurde 1723 Erzbischof von Köln, 1724 Bischof von Hildesheim, 1728 von Osnabrück und 1732 Hochmeister des Deutschen Ordens. Dadurch konnte er die wittelsbachischen Interessen im west- und norddeutschen Bereich wahrnehmen. Der Kirchenfürst, der wegen seiner Ämteranzahl "Monsieur de Cinq-Eglises" bzw. "Herr Fünfkirchen" genannt wurde, war allerdings mit seinen politischen und kirchlichen Aufgaben stark überfordert und überließ die Regierung weitgehend seinen Ministern (u. a. Graf Plettenberg). Clemens August widmete sich hauptsächlich seiner Bau- und Jagdleidenschaft und pflegte auch sonst einen ausschweifenden Lebensstil. Noch heute zeugen davon die prächtigen Schlösser Poppelsdorf und Augustsburg in Brühl bei Bonn. Am liebsten hielt sich "Fünfkirchen" zur Jagd im von ihm erbauten Schloß Clemenswerth auf, das im nördlichen Teil des Bistums Münster bei Sögel liegt.

Am 5. Februar 1761 war Clemens August auf Aschermittwoch nach ausgiebigen Karnevalsfeiern nach Ehrenbreitstein gereist, wo er am nächsten Tag verstarb. Er war der letzte Kurfürst von Köln aus dem Geschlecht der Wittelsbacher. Die Sedivakanz dauerte bis zum 6. April.



3673


**LIPPE**
**GRAFSCHAFT, SEIT 1789 FÜRSTENTUM**

- 3673 **Paul Alexander Leopold, 1802-1851.** Silbermedaille 1845, von C. H. Lorenz, Werkstatt Loos, auf sein 25jähriges Regierungsjubiläum und seine Silberhochzeit mit Emilie von Schwarzburg. Beider Büsten nebeneinander l./Lippia sitzt nach l. an einer Eiche, den linken Arm auf den lippischen Wappenschild gelegt, in der ausgestreckten Rechten hält sie einen Lorbeerkranz. 42,67 mm; 35,93 g. Grote 335; Slg. Weweler 790. **Kl. Kratzer, vorzüglich +** 125,--



3674



- 3674 **Paul Friedrich Emil Leopold, 1851-1875.** Vereinstaler 1866. 18,48 g. AKS 16; Dav. 725; Kahnt 283; Thun 213. **Hübsche Patina, vorzüglich** 100,--

**BISTUM****LÜBECK**

- 3675 **Sedisvakanz 1727.** Reichstaler 1727, mit Titel Karls VI. 29,69 g. Behrens 836; Dav. 2410; Zepernick 156.  
**R** Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 750,--

**STADT**

- 3676 Taler (27 Schilling, 6 Pfennig) 1568, mit Titel Maximilians II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Ambrosius Meyer. 28,71 g. Behrens 101; Dav. 9409.  
 Winz. Schrötlingsfehler, fast sehr schön 100,--

**ERZBISTUM****MAINZ**

- 3677 **Sedisvakanz 1763.** 1/2 Schautaler 1763, Mainz, von F. A. van Lon. 12,02 g. Wappen des Domkapitels mit Palm- und Lorbeerzweig verziert auf Postament//Der Heilige Martin mit Schwert reitet l. und teilt seinen Mantel mit einem am Boden sitzenden Bettler. Slg. Pick I (Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 405) 696; Slg. Walther 590; Zepernick -.  
**R** Feine Tönung, vorzüglich + 300,--



- 3678 **Sedisvakanz 1774.** Silbermedaille 1774, von August Friedrich Stieler. Kranz aus Palmzweigen, der mit 12 weiteren Domherrenwappen und dem Kapitelswappen belegt ist, darin acht Zeilen Schrift und Jahreszahl, oben strahlendes Symbol der Dreifaltigkeit in Wolken//Ein weiterer Kranz aus Palmzweigen, der mit 12 Domherrenwappen belegt ist, darin der nach links reitende Heilige Martin mit Schwert, der seinen Mantel mit einem Bettler teilt, oben Hand aus Wolken. 52,18 mm; 43,58 g. Slg. Pick 773; Slg. Walther 639; Zepernick 25.  
 Feine Tönung, min. Randfehler, Felder geglättet, sehr schön-vorzüglich 200,--



3679



3679 **Friedrich Karl Joseph von Erthal, 1774-1802.** Silbermedaille 1777, von Th. Stockmar, auf seinen Besuch in Erfurt. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Aufgehende Sonne über der Stadtansicht von Erfurt. 47,17 mm; 35,77 g. Leitzmann 837; Slg. Pick 814; Slg. Walther 674.

Henkelspur, Felder geglättet, vorzüglich

150,-



3680



3681



### MANSFELD

#### MANSFELD-HINTERORTISCHE LINIE, GRAFSCHAFT

3680 **Christian Friedrich, 1641-1665.** Reichstaler 1649, Eisleben. 27,04 g. Dav. 7019 A; Tornau 1410 b.

Bearbeitungsspuren im Rand, sehr schön

100,-

### MECKLENBURG

#### MECKLENBURG-SCHWERIN, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

3681 **Friedrich Franz I., 1785-1837.** Silbermedaille 1785, von A. Aaron, auf den Tod seines Vaters Friedrich und auf seinen Regierungsantritt. Elf Zeilen Schrift zwischen Lorbeer- und Palmzweig//Trauernde Mecklenburgika sitzt l. auf Wappenschild gelehnt, oben hält eine Hand aus Wolken ein Medaillon, darauf Büste des verstorbenen Herzogs Friedrich r., im Hintergrund die Kirche von Ludwigslust. 42,29 mm; 36,78 g. Kunzel 59; Slg. Gaettens 473.

Hübsche Patina, kl. Kratzer und winz. Randfehler, fast vorzüglich

200,-



1,5:1



3682



1,5:1



### BISTUM

### MERSEBURG

3682 **Gerhard, 1112-1120.** Dünnpfennig. 0,94 g. Kreuz, ein Stern in jedem Winkel//Kirchengebäude. Berger -; Dannenberg 611; Slg. Bonhoff 916.

Prägeschwäche, sehr schön

75,-



3683

**BISTUM****MÜNSTER**

- 3683 **Franz von Waldeck, 1532-1553.** Taler 1535, Münster. 28,52 g. Dav. 9576; Ilisch XXX, 3 c.  
**R** Hübsche Patina, fast sehr schön 750,--



3684



1,5:1



3684

- 3684 Taler 1545, Münster. 28,36 g. Dav. 9578; Ilisch XXX, 24.  
**Von größter Seltenheit.** Herrliche Patina, min. Korrosionsstelle, kl. Kratzer, sehr schön + 2.000,--



3685



3686



3687



- 3685 **Ferdinand von Bayern, 1612-1650.** Reichstaler 1635, Münster. 28,90 g. Dav. 5591; Schulze 11 a.  
 Hübsche Patina, min. berieben, sehr schön + 350,--
- 3686 Reichstaler 1636, Münster. 28,54 g. Dav. 5591; Schulze 14 b.  
 Fleckige Patina, kl. Schrötlingsriß, sehr schön 350,--
- 3687 Reichstaler 1637, Münster. 28,89 g. Dav. 5591; Schulze 16 a.  
 Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, kl. Kratzer, fast vorzüglich 350,--



3688

3688 Reichstaler 1639, Münster. 28,85 g. Dav. 5591; Schulze 34 a var.

Min. Belagreste, kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz/vorzüglich

750,--



1,5:1

3689

1,5:1

3689 Doppelter Schautaler o. J. (1647). 57,26 g. Die Geburt Jesu und die Anbetung der Heiligen Drei Könige sowie die Überbringung ihrer Gaben, oben Engel in strahlenden Wolken//Die Beschneidung Jesu in einer Säulenhalle: Ein Priester hält den Jesusknaben, vor ihm vollzieht ein auf einem reichverzierten Stuhl sitzender Mann mit einem Messer die Beschneidung; dahinter an den Seiten beobachten Maria und Joseph die Zeremonie, unten die Signatur EK (Engelbert Ketteler, Münzmeister in Münster 1636-1661). Dav. - (zu 5596); Schulze - (zu 69, dort als einfacher Taler).

**Von größter Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

3.500,--



3690



3691



3690 3/4 Schautaler o. J. (1647). 21,73 g. Dav. - (zu 5596); Schulze - (zu 69, dort als Taler).

Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

400,--

3691 **Sedisvakanz 1650.** Reichstaler 1650, Münster, mit Titel Ferdinands III. 29,00 g. Dav. 5597; Schulze 77; Zepernick 216.

Hübsche Patina, Feld min. bearbeitet, sehr schön

500,--



3692



3693



3694



- 3692 **Christoph Bernhard von Galen, 1650-1678.** Reichstaler 1659, Münster. Coesfelder Kreuztaler. 27,75 g. Dav. 5601; Schulze 102 a. Min. Henkelspur, leicht bearbeitet, fast sehr schön 200,--
- 3693 Breiter Reichstaler 1661, Münster, auf die Einnahme der Stadt. 28,54 g. Dav. 5603; Dethlefs A/a; Schulze 106 e. Hübsche Patina, winz. Randfehler, kl. Kratzer und Druckstellen, sehr schön 250,--
- 3694 Reichstaler 1661, Münster, auf die Einnahme der Stadt. 27,88 g. Dav. 5604; Dethlefs P/x; Schulze 109 a. Min. berieben, sehr schön 400,--



3696



3695



3697



- 3695 1/8 Reichstaler (Blamüser) 1678, Münster. 4,86 g. Schulze 117 a. Sehr schön + 75,--
- 3696 **Sedisvakanz 1683.** Reichstaler 1683, Münster, mit Titel Leopolds I. 27,19 g. Dav. 5607; Schulze 125 b; Zepernick 217. Herrliche Patina, min. korrodiert, vorzüglich 1.000,--
- 3697 **Sedisvakanz 1688.** Reichstaler 1688, Münster, mit Titel Leopolds I. 27,95 g. Dav. 5608; Schulze 126 a; Zepernick 218. Hübsche Patina, Felder altgeglättet, fast vorzüglich 750,--



3698



3699



3698 **Friedrich Christian von Plettenberg, 1688-1706.** 24 Mariengroschen 1693, Münster. 17,17 g. Dav. 692; Schulze 135 b var. Vorzüglich 75,--

3699 24 Mariengroschen 1693, Münster. 17,28 g. Dav. 692; Schulze 135 d var. Fast vorzüglich 75,--



3700



ex 3701



3700 24 Mariengroschen 1693, Münster. 17,14 g. Dav. 692; Schulze 135 b var. Sehr schön + 60,--

3701 24 Mariengroschen 1694, 1695, Münster. 17,32 g und 16,83 g. Dav. 693 (2x); Schulze 143 e var., 147 c. **2 Stück.** Sehr schön 75,--



3702



3702 Reichstaler 1706, Münster, auf seinen Tod. 28,07 g. Dav. 2464; Schulze 165 a. Hübsche Patina, sehr schön 150,--



3703



1,5:1



3703

3703 **Sedisvakanz 1706.** Reichstaler 1706, Münster. 28,03 g. Dav. 2465; Schulze 166; Zepernick 219. Kl. Kratzer, sehr schön 350,--



- 3704 **Franz Arnold von Wolff-Metternich, 1707-1718.** Reichstaler 1714, Münster. 29,04 g. Dav. 2467; Schulze 190 a. **R** Felder leicht altgeglättet, fast vorzüglich 2.000,--

Franz Arnold, \*1658, seit 1703 Koadjutor und seit 1704 Bischof von Paderborn, trat sein neues Amt am 02.06.1707 an. Er widmete sich besonders der Seelsorge in seinem Fürstbistum. Obwohl er ständig kränkelte, kümmerte er sich persönlich um den Zustand der Pfarreien. Gegenüber den Armen des Landes zeichnete sich Franz Arnold durch großzügige Freigiebigkeit aus. Daneben ließ er es sich aber auch nicht nehmen, eine äußerst prunkvolle Hofhaltung zu führen. Da die bischöflichen Finanzen ohnehin schon seit seinem Regierungsantritt mit Wahlschulden in Höhe von 300.000 Talern belastet waren, führte dies dazu, daß seine Schulden sich häuften. Um diesen Mißstand zu beheben, ließ Franz Arnold in der Nähe des Buddenturms in Münster ein neues Münzgebäude errichten, in dem er minderwertige Münzen (meist 1/48 Taler) prägen ließ. Die Ausgabe dieser Münzen führte allerdings zum Streit mit dem Domkapitel und den Landständen, so daß er sich gezwungen sah, einen Großteil wieder einzuschmelzen. Als Franz Arnold am 25.12.1718 plötzlich auf dem Schloß von Ahaus starb, überstiegen seine Schulden bei weitem den Wert seines Nachlasses. Aus diesem Grund wurde er vier Tage später ohne die sonst üblichen kostspieligen Feierlichkeiten in der Jesuitenkirche in Coesfeld beigesetzt.

- 3705 **Sedisvakanz 1719.** 1 1/2-facher Reichstaler 1719, Münster. 43,59 g. Schulze 212; Zepernick 221. Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 200,--



- 3706 Silbermedaille 1719, von P. P. Werner. St. Paulus steht fast v. v. mit Schwert und Buch zwischen der geteilten Jahreszahl, umher Wappenkranz//Karl der Große steht v. v. mit Schwert und Reichsapfel, umher Wappenkranz. 48,82 mm; 43,76 g. Schulze 213; Zepernick 220. Dunkle Patina, min. berieben, sehr schön + 75,--



3707

- 3707 **Clemens August von Bayern, 1719-1761.** Silbermedaille 1724, von G. W. Vestner, auf den ersten Spatenstich zum Kanalbau zwischen Münster und Zwole. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Minerva steht nach r., mit Spaten und Füllhorn, r. vor ihr ein Warenballen mit Merkurstab. 49,05 mm; 40,68 g. Bernheimer 214; Witt. 2020. R Patina, kl. Kratzer, min. berieben, fast vorzüglich 300,--

Bischof Clemens August tat unter feierlichem Aufwand am 9. Mai 1724 den ersten Spatenstich für den "Max-Clemens- Schifffahrtskanal" von Münster nach Zwole mit einem silbernen Spaten. Man hatte sich jedoch überhaupt nicht mit der niederländischen Seite über den Bau des Kanals verständigt. Da in Overijssel an dem Projekt kein Interesse bestand, wurde der Wasserweg nur etwa 30 km bis Clemenshafen bei Rheine gebaut, wo er als Sackgasse endete. Das Teilstück, auf dem es nur bescheidenen Schiffsverkehr geben sollte, wurde 1731 eröffnet.



3708



3709



3708

- 3708 **Sedisvakanz 1761.** Reichstaler 1761, Augsburg. 29,12 g. Dav. 2470; Schulze 251; Zepernick 225. Min. berieben, sehr schön + 250,--
- 3709 **1/6 Taler 1761, Münster.** 4,41 g. Schulze 256; Zepernick 227 var. Min. Reste von Zaponlack, vorzüglich 75,--



3710



- 3710 **Silbermedaille 1761, von J. Thiebaud.** St. Paulus steht fast v. v. mit Schwert und Buch, umher die Wappen der 21 Domherren mit Namensschildern//Karl der Große steht v. v. mit Schwert und Reichsapfel, umher die Wappen der 20 übrigen Domherren mit Namensschildern. 55,95 mm; 43,57 g. Schulze 252; Zepernick 224. Kl. Proberspur am Rand, leicht berieben, sehr schön 125,--



- 3711 **Maximilian Friedrich von Königsegg-Rothenfels, 1762-1784.** 1/2 Konv.-Taler 1764, Münster. 14,11 g. Schulze 260. 75,--  
Sehr schön
- 3712 Silbermedaille 1767, von Epli und J. Kohlhaas, auf die Grundsteinlegung des Fürstbischöflichen Schlosses. Stadtgöttin lehnt sich nach l. auf den Wappenschild von Münster, mit der Rechten entleert sie eine Schale mit Münzen, vor ihr ein aus Wolken kommender Arm mit dem Medaillonbild des Kurfürsten//Ansicht des Schlosses, dahinter Grundriß der ehemaligen Zitadelle. 41,38 mm; 27,38 g. Merle 31; Slg. Weweler 205. 75,--  
Henkelspur, sehr schön +



- 3713 **Sedivakanz 1801.** 1/2 Konv.-Taler 1801, Clausthal. 14,07 g. Schulze 270; Zepernick 334. 75,--  
Kl. Randfehler, min. berieben, sehr schön +
- 3714 Silbermedaille 1801, Augsburg, von D. F. oder F. W. Loos. St. Paulus steht fast v. v. mit Schwert und Buch, umher Wappenkranz//Karl der Große steht v. v. mit Schwert und Reichsapfel, umher Wappenkranz. 55,97 mm; 42,95 g. Schulze 269; Sommer A 87; Zepernick 228. 125,--  
Kl. Kratzer, sehr schön +



- 3715 **Caspar Maximilian von Droste-Vischering, 1826-1846.** Silbermedaille 1845, von Chr. Pfeuffer, auf sein 50jähriges Priesterjubiläum. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Sechs Zeilen Schrift in Palm- und Lorbeerkranz. 42,34 mm; 29,15 g. Slg. Weweler 215; Sommer P 79. 100,--  
**Nur 200 Exemplare in Silber geprägt.** Hübsche Patina, min. Randfehler, winz. Kratzer, vorzüglich +



3716

**STADT**

3716 Taler 1534. Wiedertäufer. Prägung des 17. Jahrhunderts. 28,72 g. Dav. 9583 Anm.; Geisberg 13. Scharf ausgeprägtes Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

500,--

Am 15. Februar 1533 wurde die Reformation in Münster durch einen Vertrag zwischen Bürgerschaft und Bischof Franz von Waldeck legalisiert. Der ursprünglich lutherisch predigende Theologe Rothmann übernahm zunehmend die Lehren der Wiedertäufer. Die Partei der Wiedertäufer gewann schließlich die Ratsmehrheit, plünderte Klöster, Kirchen und Archive, schaffte Privateigentum und Einhe ab und sorgte für Zugang von allerhand Gesindel, was zahlreiche einheimische Bürger zum Verlassen der Stadt bewog. Bischof Franz von Waldeck konnte die Stadt zunächst militärisch nicht einnehmen. Erst mit Hilfe von Straßenkämpfen wurde Münster am 24. Juni 1535 erobert. Die Anführer der Wiedertäuferbewegung wurden nach gescheiterten Bekehrungsversuchen am 26. Januar 1536 auf dem Marktplatz der Stadt grausam hingerichtet. Ihre Leichen wurden in eisernen Körben am Turm der Lambertikirche aufgehangen, wo sie bis 1881 blieben.



3717

**DER WESTFÄLISCHE FRIEDEN VON MÜNSTER UND OSNABRÜCK**

3717 Bremen, Stadt. Silbermedaille 1649, von J. Blum, auf den Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück am 14. Oktober 1648 (nach gregorianischem Kalender am 24. Oktober 1648). Friedensgöttin mit Ölweig und Horn schreitet über den am Boden liegenden Kriegsgott//12 Zeilen Schrift, umher Kranz aus Öl- und Palmzweigen. 42,63 mm; 22,79 g. Deth./Ord. 103; Jungk 18; Pax in Nummis 120.

Sehr schön-vorzüglich

100,--



3718

3718 Münster, Stadt. Silbermedaille 1648, von E. Ketteler, auf den Spanisch-Niederländischen Frieden. Pax sitzt r. in einem von zwei Löwen gezogenen Sonnenwagen, im Vordergrund liegen Waffen auf dem Boden//Zehn Zeilen Schrift. 60,32 mm; 36,62 g. Deth./Ord. 27; Pax in Nummis 96 var.

Winz. Kratzer, vorzüglich

400,--



3719



- 3719 Silbermedaille 1648, von E. Ketteler, auf den Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück am 14. Oktober (nach gregorianischem Kalender am 24. Oktober). Stadtansicht von Münster, darüber Engel mit Palmzweig und Posaune, aus der "PAX" ertönt und Engel mit Lorbeerzweig und Kranz// Zwei aus Wolken kommende, ineinandergreifende Hände, dahinter zwei Füllhörner und Lorbeerzweig, am Boden verstreute Waffen, oben der strahlende Name Jehovas. 52,07 mm; 35,18 g. Deth./Ord. 124; Pax in Nummis 112.

Henkelspur, Felder geglättet, sehr schön

100,--



3720



3721



- 3720 Silbermedaille 1648, von E. Ketteler, auf den Westfälischen Frieden. Stadtansicht von Münster, darüber Strahlen und eine aus Wolken kommende Hand mit Öl- und Palmzweig//Sechs Zeilen Schrift zwischen Palm- und Ölweig, oben zwei aus Wolken kommende, ineinandergreifende Hände, darüber der strahlende Name Jehovas. 40,69 mm; 21,77 g. Deth./Ord. 130; Pax in Nummis 125.

Hübsche Patina, sehr schön

200,--

- 3721 Silbermedaille 1648, von E. Ketteler, auf den Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück am 14. Oktober (nach gregorianischem Kalender am 24. Oktober). Stadtansicht von Münster, darüber Palm- und Lorbeerzweig gekreuzt//Drei Tauben, die den Kaiser, Frankreich und Schweden verkörpern, halten mit ihren Schnäbeln je einen Ölweig über ein Kissen, auf dem Krone und Zepter liegen. 41,50 mm; 21,70 g. Deth./Ord. 131; Pax in Nummis 124.

Hübsche Patina, leichter Doppelschlag, fast vorzüglich

150,--

Seit Anfang 1645 trafen sich Gesandte aller kriegsführenden Parteien in den westfälischen Städten Münster und Osnabrück zu Friedensverhandlungen, wobei in Osnabrück der Kaiser, die in die katholischen und protestantischen Lager gehörenden Reichsstände sowie Schweden und in Münster der Kaiser, Frankreich und die übrigen am Krieg beteiligten Mächte verhandelten. Frankreich und Schweden hatten bereits 1638 beschlossen, nur gemeinsam Frieden zu schließen. Auf schwedischer Seite wurden die Verhandlungen von Adler Salvius und Johan Oxenstierna (der Sohn des schwedischen Reichskanzlers Axel Oxenstierna) geleitet. Nach dreieinhalb Jahren wurde der Westfälische Friede endlich am 24. Oktober 1648 in Münster und Osnabrück unterzeichnet. Schweden erhielt Vorpommern mit den Inseln Rügen, Usedom und Wollin, Teile von Hinterpommern, Wismar, das aus dem Erzbistum Bremen gebildete Herzogtum Bremen und Verden sowie eine Kriegsentschädigung von 5 Millionen Reichstalern. Am 16. Juni 1650 wurde die konkrete Umsetzung der Friedensbestimmungen im Friedensexekutionsrezeß von Nürnberg beschlossen.



3722



## NASSAU

### NASSAU, HERZOGTUM

- 3722 **Friedrich Wilhelm zu Weilburg, 1806-1816.** 1/2 Konv.-Taler 1809, 14,03 g. Stempel von Johann Lindenschmidt. Variante mit großem Kopfbild, ohne Signatur L. AKS 35; J. 22; Kahnt 301 b.

RR Sehr schön +

500,--


**STADT**
**NÜRNBERG**

- |      |  |                                       |       |
|------|--|---------------------------------------|-------|
| 3723 | Reichstaler 1623, mit Titel Ferdinands II. 28,82 g. Mit Münzzeichen Stern auf der Vorderseite. Dav. 5636; Kellner 230 a.   | Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich | 150,- |
| 3724 | Reichstaler 1624, mit Titel Ferdinands II. 28,60 g. Mit Münzzeichen 3 Ähren auf der Vorderseite. Dav. 5637; Kellner 231 a. | Min. korrodiert, sehr schön           | 100,- |



- |      |   |  |       |
|------|---|--|-------|
| 3725 | Reichstaler 1627, mit Titel Ferdinands II. 28,76 g. Dav. 5636; Kellner 230 a. | Hübsche Patina, fast vorzüglich          | 150,- |
| 3726 | Reichstaler 1680. 28,87 g. Dav. 5661; Kellner 259.                            | Winz. Schrötlingsfehler, fast sehr schön | 100,- |



- |      |   |  |         |
|------|---|--|---------|
| 3727 | Reichstaler 1694. Mit der Jahreszahl auf beiden Seiten. 28,60 g. Dav. 5666; Kellner 263.            | Henkelspur, Felder geglättet, fast sehr schön                    | 75,-    |
| 3728 | Reichstaler 1698, auf die 50-Jahrfeier des Westfälischen Friedens. 29,05 g. Dav. 5669; Kellner 266. | <b>R</b> Hübsche Patina, Felder leicht berieben, fast vorzüglich | 1.250,- |

Obwohl diese Emission traditionell mit dem Frieden von Rijswijk in Verbindung gebracht wird, spricht viel dafür, dass diese Zuordnung nicht stimmt: 1698 jährte sich der Westfälische Frieden zum 50. Mal. In den Friedensschluss war auch die Reichsstadt Nürnberg involviert. Während die eigentlichen Friedensverhandlungen in Osnabrück und Münster durchgeführt wurden, verlagerte man die Verhandlungen über die Exekutionsbestimmungen, also die praktische Umsetzung wie Demobilisierung und Truppenabzug, nach Nürnberg. Die Konferenz endete mit dem Nürnberger Reichs-Friedens-Rezess vom 26. Juli 1650. Während dieses Datum schon Ende des 17. Jahrhunderts kaum mehr bekannt war, ging das Jahr 1648 ins kollektive Gedächtnis als Ende des großen Krieges ein.



1,5:1



3729



1,5:1

3729 Dukat 1700. 3,44 g. Lammpprägung. Fb. 1885; Kellner 71.

**GOLD.** Sehr schön 300,--



3730



3730 Silbermedaille 1730, von P. P. Werner, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Brustbilder Martin Luthers und Melanchthons nebeneinander r.//Die Übergabe der Konfession auf dem Reichstag. 43,43 mm; 29,27 g. Slg. Erlanger 2894; Slg. Opitz 2873 (dort in Zinn); Slg. Whiting 418.

Sehr schön/sehr schön-vorzüglich 100,--



3731



3732



3733



3731 Reichstaler 1736, mit Titel Karls VI. 29,12 g. Dav. 2481; Kellner 271.

Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön + 350,--

3732 Konv.-Taler 1754, mit Titel von Franz I. 27,91 g. Dav. 2484; Kellner 337.

Sehr schön-vorzüglich 200,--

3733 Konv.-Taler 1757, mit Titel von Franz I. 27,76 g. Dav. 2485; Kellner 338.

Sehr schön 100,--



3734



3735



- 3734 Konv.-Taler 1758, mit Titel von Franz I. 27,79 g. Dav. 2485; Kellner 338.  
 3735 Konv.-Taler 1759, mit Titel von Franz I. 27,77 g. Dav. 2485; Kellner 338.

Fast sehr schön 75,--  
 Fast sehr schön 75,--



3736



ex 3737



- 3736 Konv.-Taler 1761, mit Titel von Franz I. 27,96 g. Dav. 2487; Kellner 339.  
 3737 Konv.-Taler 1766, mit Titel Josefs II. 27,94 g. Mit Laubrand. Dazu: 1/2 Konv.-Taler 1766, mit Titel Josefs II. 13,90 g. Dav. 2497 (1x); Kellner 346 a, 354.  
 2 Stück. Winz. Schrötlingsfehler am Rand (1x), min. Zainende (1x), sehr schön

Sehr schön 125,--  
 100,--



3738



3739



- 3738 Konv.-Taler 1768, mit Titel Josefs II. 27,91 g. Mit Laubrand. Dav. 2494; Kellner 344 c.  
 3739 Konv.-Taler 1779, mit Titel Josefs II. 28,00 g. Dav. 2495; Kellner 350.

Sehr schön/vorzüglich 150,--  
 Hübsche Patina, fast vorzüglich 200,--



3740



**BISTUM**

**OSNABRÜCK**

- 3740 Sedisvakanz 1698. Reichstaler 1698, Hannover. 28,86 g. Dav. 5674; Kennepohl 307 a; Zepernick 342.  
 Winz. Randfehler, sehr schön

250,--



3742



3741



3743



- 3741 **Sedivakanz 1715.** Reichstaler 1715, Clausthal (?). 28,97 g. Dav. 2504; Kennepohl 341; Zepernick 234. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 250,--
- 3742 **Sedivakanz 1728.** Silbermedaille 1728, von P. P. Werner. Brustbild von St. Petrus halbr. mit Schlüssel, umher Wappenkranz mit Namen//Brustbild Karls des Großen v. v. mit Schwert und Reichsapfel, umher Wappenkranz mit Namen. 45,66 mm; 33,03 g. Kennepohl 381 a; Zepernick 235. Sehr schön-vorzüglich 100,--
- 3743 **Sedivakanz 1761-1764.** Silbermedaille 1761, Amsterdam, unsigniert. Brustbild von St. Petrus halbr. mit Schlüssel, umher durch ein Band verbundener Wappenkranz mit Namen und Zahlen, die die Rangordnung andeuten//Brustbild Karls des Großen fast v. v. mit Schwert und Reichsapfel, umher durch ein Band verbundener Wappenkranz mit Namen und Zahlen; vier Wappen haben keine Zahl. 44,93 mm; 30,29 g. Kennepohl 384; Zepernick 236. Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 75,--



3744



3745



- 3744 **Friedrich von York, 1764-1802.** Silbermedaille 1764, London, von T. Pingo, auf seine Wahl zum Bischof. Spes sitzt halbr. mit erhobener Linken, den rechten Arm auf den gekrönten Wappenschild des Bischofs gelehnt, im Hintergrund r. Altar mit Bischofsmütze, Schwert und Stab//Neun Zeilen Schrift. 42,51 mm; 27,59 g. Brockmann 1044; Kennepohl 388. Hübsche Patina, winz. Kratzer, sonst vorzüglich 75,--
- 3745 Silbermedaille 1791, von F. Loos, auf seine Vermählung mit Friederike von Preußen. Brustbilder des Brautpaares nebeneinander l.//Der Gott der Ehe windet Myrte um ein englisches und ein preußisches Wappen mit Trophäen. 44,99 mm; 36,54 g. Kennepohl 396; Sommer A 29. R Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 200,--



3746



**BISTUM**

**PADERBORN**

3746 **Ferdinand II. von Fürstenberg, 1661-1683.** Reichstaler 1663, Neuhaus. 28,55 g. Dav. 5696; Schwede 157 a/A. Hübsche Patina, winz. Probierspür am Rand, sehr schön 1.000,--

Die Rückseite dieses seltenen Talers zeigt den Heiligen Meinolf (795-857), der 836 die Weihe zum Archidiakon des Bistums Paderborn erhielt. Im selben Jahr führte er die Delegation an, die die Reliquien des Heiligen Liborius aus dem französischen Le Mans holte. Aus Anlaß dieser Überführung schlossen die beiden Bistümer Le Mans und Paderborn einen Bund, der heute noch als Städtepartnerschaft besteht. Der Heilige Meinolf wird auf dem seltenen Taler mit dem Reliquienschrein des Heiligen Liborius dargestellt.



3747



1,5:1



3747

3747 Reichstaler 1668, Neuhaus. auf seine Wahl zum Koadjutor von Münster. 28,66 g. Dav. 5699; Schwede 162 A/a. **Von großer Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, zwei kleine Sammlerpunzen im Feld der Vorderseite, sehr schön + 2.000,--

Man findet den Wahlspruch des Bischofs auf dem vorliegenden Stück auf der Rückseite: SVAVITER ET FORTITER. Es dürfte sich hier um die Verkürzung des Sinnspruchs SVAVITER IN MODO ET FORTITER IN RE (=Angenehm in der Art und Weise aber fest in der Sache sein) handeln. Ferdinand II. von Fürstenberg wurde am 20. April 1661 Bischof von Paderborn, am 19. Juli 1667 Koadjutor und am 10. September 1678 Bischof von Münster.



3748



3748 **Hermann Werner von Wolff-Metternich zur Gracht, 1683-1703.** Reichstaler 1684, Neuhaus. 28,93 g. Dav. 5709; Schwede 183 A/a. **RR** Feld der Vorderseite etwas berieben, sehr schön 1.000,--



3749



3750



3751



- 3749 Reichstaler 1685, Neuhaus. 28,97 g. Dav. 5710; Schwede 184 A/b.  
**R** Hübsche Patina, Henkelspur, Felder leicht geglättet, sehr schön-vorzüglich 300,--
- 3750 **Franz Arnold von Wolff-Metternich zur Gracht, 1704-1718.** Reichstaler 1711, Münster. 27,67 g. Dav. 2509; Schwede 217 A/a.  
 Feine Patina, min. Randfehler, sehr schön + 350,--
- 3751 **Sedivakanz 1719.** Silbermedaille 1719, von P. P. Werner. Karl der Große steht v. v. mit Schwert und Reichsapfel, umher Wappenkranz mit Namen//St. Liborius steht v. v., in der Rechten das Modell der Stiftskirche, in der Linken ein Krummstab, umher Wappenkranz. Mit Randschrift: ✠ CAPITVL • CATHED • PADERBORNENSE • SEDE • VACANTE • 1719 • ✠ . 44,69 mm; 29,13 g. Schwede 262 A/a; Zepernick 241.  
 Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich + 150,--



3752



- 3752 **Clemens August von Bayern, 1719-1761.** Silbermedaille 1719, von G. W. Vestner, auf seine Wahl zum Bischof von Paderborn und Münster und auf den Tod seines Bruders Philipp. Das Münstersche Pectoralkreuz, das anstatt der Edelsteine mit sechs Schilden bedeckt ist. Fünf der Schilde enthalten Brustbilder der Bischöfe aus dem bayerischen Haus, der sechste das Wappen von Münster. Über das Kreuz halten Karl der Große und der heilige Ludger ein Band, im Hintergrund Stadtansicht von Münster//Strahlender Stern über Monument mit Schrifttafel und Stadtansicht von Paderborn, l. Bavaria mit Löwen, r. schreibende weibliche Figur und Engel mit Paderborner Schild, Inful und Stab vor Meer mit untergehendem Stern. 49,25 mm; 43,00 g. Bernheimer 148; Schwede 3.04.01; Weing. 263; Witt. 2017.  
**RR** Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

Clemens August, achter Sohn des bayerischen Kurfürsten Maximilian Emanuel, \*1700 in Brüssel, †1761 in Ehrenbreitstein, wurde 1719 Bischof von Paderborn und Münster, 1723 Erzbischof und Kurfürst von Köln, 1724 Bischof von Hildesheim, 1728 Bischof von Osnabrück und 1732 Hoch- und Deutschmeister zu Mergentheim.



3754



3753



3755



- 3753 Silbermedaille 1736, von P. P. Werner, auf den 900. Jahrestag der Überführung der Liboriusreliquien von Le Mans in Frankreich nach Paderborn. Zwei Engel halten Sarg in Wolken über der Stadtansicht von Paderborn//12 Zeilen Schrift, darunter sieben Wappenschilde unter Kurhut. 35,18 mm; 12,10 g. Schwede S. 433; Weing. 266. Hübsche Patina, sehr schön + 100,--
- 3754 **Sedisvakanz 1761.** Silbermedaille 1761, unsigniert, von J. Chr. Hohleisen, Stempel wahrscheinlich von J. Thiebaud. Drei pyramidenförmig angeordnete Wappenschilde, umher die Wappen von zehn Domherren mit Namen//Der heilige Liborius mit Krummstab und Karl der Große mit Schwert halten Dommodell, umher die Wappen weiterer 12 Domherren. 43,56 mm; 29,10 g. Schwede 278; Zepernick 243. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 125,--

**BISTUM**

**RATZEBURG**

- 3755 **August der Ältere von Braunschweig, 1611-1636.** Reichstaler 1636, Clausthal. 28,69 g. Dav. 5732; Welter 882. Fast sehr schön 150,--



3756



**BISTUM**

**REGENSBURG**

- 3756 **Sedisvakanz 1763.** Silbermedaille 1763, von J. Chr. Busch und J. L. Oexlein. In einer muschelförmigen Kartusche das Wappen des Domkapitels (Ein auf dem Wasser fahrender Kahn, darin der Apostel Petrus mit Schlüssel und Fisch) umgeben von 15 Wappen der Domherren mit Namen//Ansicht des Regensburger Doms von Südwesten mit noch unvollendeten Türmen. 55,63 mm; 41,58 g. Emmerig/ Kozinowski 106.2; Zepernick 248. Feiner Prägeglanz, kl. Kratzer, vorzüglich 150,--



3757



3758



- 3757 Silbermedaille 1763, von J. Chr. Busch und J. L. Oexlein. In einer muschelförmigen Kartusche das Wappen des Domkapitels (Ein auf dem Wasser fahrender Kahn, darin der Apostel Petrus mit Schlüssel und Fisch)//Ansicht des Regensburger Doms von Südwesten mit noch unvollendeten Türmen. 34,37 mm; 10,95 g. Emmerig/Kozinowski 107.2; Zepernick 249. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--
- 3758 **Sedivakanz 1787.** Konv.-Taler 1787, Regensburg. 27,98 g. Münzmeister Georg Christoph Busch. Stempelschneider Johann Nikolaus Körnlein. Dav. 2606; Emmerig/Kozinowski 114; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4509; Zepernick 250. Hübsche Patina, vorzüglich 350,--



3759



3760



**STADT**

- 3759 Reichstaler 1694, mit Titel Leopolds I. 28,87 g. Beckenb. 6159; Dav. 5773; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4675. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--
- 3760 Konv.-Taler 1756, mit Titel von Franz I. 28,07 g. Beckenb. 7103; Dav. 2618; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4842. Sehr schön 150,--



3761



3762



- 3761 Konv.-Taler 1766, mit Titel Josefs II. 28,01 g. Beckenb. 7107; Dav. 2622; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4880. Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--
- 3762 Konv.-Taler 1773, mit Titel Josefs II. 27,91 g. Münzmeister Georg Christoph Busch. Stempelschneider der Vorderseite Johann Nikolaus Körnlein, der Rückseite Johann Leonhard Oexlein. Beckenb. 7110; Dav. 2623 A; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4882. **RR** Min. berieben, sehr schön-vorzüglich 150,--



SACHSEN

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

- 3763 **Johann Friedrich der Großmütige und Georg, 1534-1539.** Taler 1534, Freiberg. 28,89 g. Dav. 9719; Keilitz 127.2; Schnee 63. Hübsche Patina, min. Proberspur am Rand, fast sehr schön 200,--
- 3764 Taler 1535, Annaberg. 28,97 g. Dav. 9719; Keilitz 126.1; Schnee vgl. 69. **RR** Feld min. bearbeitet, sehr schön 300,--



- 3765 Taler 1537, Annaberg. 28,96 g. Dav. 9721; Keilitz 128; Schnee 72. Winz. Randfehler, leichte Glättungsspuren, sehr schön 150,--
- 3766 Taler 1537, Buchholz. 29,02 g. Mit Münzmeisterzeichen T. Dav. 9722; Keilitz 130; Schnee 80. Hübsche Patina, sehr schön 150,--
- 3767 **Johann Friedrich der Großmütige und Heinrich, 1539-1541.** Taler 1541, Freiberg. 29,11 g. Dav. 9728; Keilitz 154; Schnee 97. Hübsche Patina, sehr schön 250,--



- 3768 **Johann Friedrich der Großmütige und Philipp der Großmütige von Hessen, 1542-1547.** Taler 1545, Goslar. 2. Schmalkaldischer Bundestaler. 28,82 g. Dav. 9740; Schnee 131; Schütz 439.9. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, Vorderseite min. berieben, sehr schön 300,--



- 3769 **August, 1553-1586.** Taler 1556, Annaberg. 28,54 g. Dav. 9791; Keilitz/Kahnt 48; Schnee 703.  
Winz. Schrötlingsfehler am Rand, kl. Kratzer, min. korrodiert, sehr schön 150,--
- 3770 Taler 1558, Dresden. 28,85 g. Dav. 9795; Keilitz/Kahnt 56.1; Schnee 713 var. Sehr schön-vorzüglich 250,--



- 3771 Reichstaler 1580, Dresden. 28,78 g. Mit Münzmeisterzeichen HB. Dav. 9798; Keilitz/Kahnt 68; Schnee 725. Bearbeitet, sehr schön 75,--
- 3772 **Christian I., 1586-1591.** Reichstaler 1591, Dresden, auf seinen Tod. 29,00 g. Dav. 9808; Keilitz/ Kahnt 152; Schnee 736. **R** Hübsche Patina, kl. Kratzer im Rand, sehr schön 400,--
- 3773 **Christian II., Johann Georg I. und August, 1591-1611.** Reichstaler 1592, Dresden. 29,12 g. Dav. 9820 A; Keilitz/Kahnt 183; Schnee 750. Hübsche Patina, min. Schrötlingsfehler, sehr schön + 150,--



- 3774 Reichstaler 1595, Dresden. 28,63 g. Dav. 9820; Keilitz/Kahnt 186; Schnee 754. Min. Bearbeitungspur im Feld der Vorderseite, sehr schön 100,--
- 3775 Reichstaler 1597, Dresden. 28,78 g. Dav. 9820; Keilitz/Kahnt 186; Schnee 754. Hübsche Patina, min. Schrötlingsfehler, sehr schön 125,--



3776



3777



3778



3776 Reichstaler 1606, Dresden. 28,99 g. Dav. 7566; Keilitz/Kahnt 228; Schnee 767.

Hübsche Patina, sehr schön

125,--

3777 Reichstaler 1607, Dresden. 29,32 g. Mit Münzmeisterzeichen HR. Dav. 7566; Keilitz/Kahnt 228; Schnee 767.

Hübsche Patina, min. Korrosionsspuren, sehr schön-vorzüglich

200,--

3778 Reichstaler 1609, Dresden. 28,33 g. Dav. 7566; Keilitz/Kahnt 228; Schnee 767.

Hübsche Patina, sehr schön

125,--



3779



3780



3781



3779 Reichstaler 1610, Dresden. 28,73 g. Dav. 7566; Keilitz/Kahnt 228; Schnee 767.

Etwas Belagreste, winz. Graffito im Rand, sehr schön +

125,--

3780 **Johann Georg I. und August, 1611-1615.** Reichstaler 1613, Dresden. 28,59 g. Clauß/Kahnt 13 Anm.; Dav. 7573; Schnee 786.

Min. Belagreste, fast sehr schön

100,--

3781 Reichstaler 1614, Dresden. 29,05 g. Clauß/Kahnt 13 Anm.; Dav. 7573; Schnee 786.

Hübsche Patina, sehr schön

125,--



3782



3783



3782

3782 Reichstaler 1615, Dresden. 28,86 g. Clauß/Kahnt 13; Dav. 7573; Schnee 786. Kl. Kratzer, sehr schön 125,--

3783 **Johann Georg I., 1615-1656.** Dukat 1616. Sophiendukat. Prägung aus dem 19. Jahrhundert. 3,46 g. Clauß/Kahnt 231; Fb. 2642; Schl. 995.16. **GOLD.** Hübsche Goldpatina, winz. Kratzer, vorzüglich 400,--



3785



3784



3786



3784 1/2 Reichstaler 1624, Dresden. 14,31 g. Clauß/Kahnt 178. Hübsche Patina, sehr schön 100,--

3785 Reichstaler 1626, Dresden. 29,06 g. Clauß/Kahnt 158 a; Dav. 7601; Schnee 845. Hübsche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 200,--

3786 Reichstaler 1633, Dresden. 29,11 g. Mit Münzmeisterzeichen HI und gekreuzten Zainhaken. Clauß/ Kahnt 158 b; Dav. 7601; Schnee 845. Hübsche Patina, min. korrodiert, fast vorzüglich 200,--



3787



3787 **Johann Georg II., 1656-1680.** Reichstaler 1658, Dresden, auf das Vikariat. Die Umschrift beginnt oben rechts. 29,04 g. Clauß/Kahnt 492; Dav. 7630; Schnee 901. Sehr schön 150,--



3788

3788 Reichstaler 1663, Dresden. 29,06 g. Erbländischer Taler. Mit Münzmeisterzeichen CR und Eichel. Clauß/Kahnt 388; Dav. 7617; Schnee 909.

Hübsche Patina, min. Henkelspur, kl. Graffito im Feld der Vorderseite, sehr schön

100,--



3789



3790



3789 Wechseltaler 1670, Dresden. 27,68 g. Clauß/Kahnt 395; Dav. 7621; Schnee 932.

Min. Fassungsspuren, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön +

150,--

3790 Wechseltaler 1671, Dresden. 27,91 g. Clauß/Kahnt 395; Dav. 7621; Schnee 932.

Hübsche Patina, min. Henkelspur, winz. Schrötlingsriß, sehr schön +

150,--



3792



3791



3792

3791 **Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke).** Silbermedaille 1699, von M. H. Omeis, auf seine Abstammung von Herzog Widukind. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes Brustbild Widukinds r. mit umgelegtem Mantel. Mit Randschrift. 44,16 mm; 43,48 g. Grund O 1699/02; H.-Cz. 2613 (R2); Slg. Merseb. 1424.

RR Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

1.000,--

3792 Reichstaler 1705, Dresden. 28,62 g. Dav. 2647; Kahnt 104; Schnee 996.

R Henkelspur, bearbeitet, schön-sehr schön

100,--







ex 3803



ex 3804



### SACHSEN, KÖNIGREICH

- 3803 **Friedrich August I., 1806-1827.** Konv.-Taler 1808, 1810 SGH, 27,94 g und 27,95 g. AKS 12 b; Dav. 854; Kahnt 416; Thun 292. **2 Stück.** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 125,--
- 3804 Konv.-Taler 1813 IGS. 28,00 g. Dazu: Konv.-Taler 1820 IGS. 28,03 g. AKS 12b, 22; Dav. 854, 857; Kahnt 417, 422; Thun 293, 298. **2 Stück.** Justiert, sehr schön-vorzüglich und leicht justiert, fast sehr schön 75,--



3806



3805



3806

- 3805 Konv.-Taler 1827 S, auf seinen Tod. 27,93 g. AKS 55; Dav. 863; Kahnt 429; Thun 305. **Sehr schön/sehr schön-vorzüglich** 100,--
- 3806 **Anton, 1827-1836.** Silbermedaille 1831, von A. F. König, auf die Verfassung. Die Köpfe von Anton und seines Neffen und Mitregenten Prinz Friedrich August (später König Friedrich August II.), nebeneinander r.// Verfassungsrolle, umher Lorbeer- und Eichenzweig. 46,67 mm; 42,47 g. Slg. Merseb. 2177. **Hübsche Patina, min. berieben, vorzüglich-Stempelglanz** 125,--



3807



3808



- 3807 **Friedrich August II., 1836-1854.** Vereinsdoppeltaler 1851 F. 37,02 g. AKS 94; Dav. 874; Kahnt zu 454; Thun 322 F. **Sehr schön** 100,--
- 3808 Vereinsdoppeltaler 1852 F. 37,04 g. AKS 94; Dav. 874; Kahnt 454; Thun 322 F. **Kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich** 150,--



3809



3810



- 3809 Vereinsscheidel 1854 F. 37,08 g. AKS 94; Dav. 874; Kahnt 454; Thun 322 F.  
 Kl. Kratzer, min. Randfehler, sehr schön 100,--
- 3810 Vereinsscheidel 1854 F, auf seinen Tod. 37,08 g. AKS 116; Dav. 880; Kahnt 457; Thun 331.  
 Kl. Kratzer, sehr schön 100,--



3811



3812



- 3811 Taler 1854 F, auf seinen Tod. Ausbeute. 22,21 g. AKS 118; Dav. 882; Kahnt 453; Thun 330.  
 Feine Patina, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 75,--
- 3812 **Johann**, 1854-1873. Taler 1855 F. Münzbesuch. 22,18 g. AKS 156; Dav. 885; Kahnt 460; Thun 334.  
 Hübsche Patina, sehr schön 75,--



3813



- 3813 Doppelter Vereinstaler 1872 B. Goldene Hochzeit. 37,02 g. Die Randschrift auf feinem Riffelrand.  
 AKS 160; Dav. 899; Kahnt 479 a; Thun 352. Hübsche Patina, fast vorzüglich 125,--
- Bei diesem Stück handelt es sich um die letzte Talerprägung in Deutschland.



3814



- 3814 **Albert**, 1873-1902. Silbermedaille 1898, aus der Werkstatt Lauer, auf seinen 70. Geburtstag und sein 25jähriges Regierungsjubiläum. Uniformiertes Brustbild r.//Wappen über Krönungsinsignien und Lorbeerzweig. Mit Randpunze: Halbmond, Krone und 0,990. 33,44 mm; 35,71 g.  
 Mattiert. Prägefrisch 100,--

**LOTS SACHSEN/KURFÜRSTENTUM UND KÖNIGREICH**

- 3815 Konvolut von sächsischen Münzen des 16.-19. Jahrhunderts, vom Ku.-Pfennig bis zum Reichstaler. Interessantes Lot, bitte besichtigen! 33 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, schön-sehr schön 750,--

- 3816 Kleine Sammlung von Münzen aus Sachsen, des 16.-18. Jahrhunderts, vom 1/12 Taler bis zum 1/2 Taler. Dazu: 4-Gröschler 1569, Vilnius.  
**6 Stück.** Mit kl. Fehlern, Henkelspur (3x), fast sehr schön-sehr schön 100,--



3817



### SÄCHSISCHE STÄDTE

- 3817 **Jena.** Silbermedaille 1858, von F. F. Helfricht, auf die 300-Jahrfeier der Universität Jena. Brustbild des Gründers Johann Friedrich I. r.//Zwei Medaillons, in denen sich die Doppelporträts von Karl Alexander von Sachsen-Weimar, Bernhard von Sachsen-Meiningen, Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha und Ernst von Sachsen-Altenburg befinden, oben Krone, unten der sächsische Wappenschild, umher Lorbeer- und Eichenzweig. 44,63 mm; 43,32 g. Laverrenz 124; Slg. Merseb. 4154.  
**R** Feine Patina, Vorderseite min. berieben, kl. Randfehler, sonst vorzüglich 100,--



3818



### SACHSEN-WEISSENFELS, HERZOGTUM

- 3818 **August als Administrator des Erzbistums Magdeburg, 1628-1680.** Silbermedaille o. J. (1673), von J. G. Breuer, auf den Anspruch auf Jülich und Kleve. Geharnischtes Brustbild r.//Schwan r. 52,28 mm; 58,83 g. Slg. Merseb. 2313 a.  
**Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, leichte Bearbeitungsspur am Rand, sehr schön-vorzüglich 400,--

1609 starb der letzte Herzog von Jülich-Kleve-Berg, Johann Wilhelm. Zwei kaiserliche Privilegien kamen nun zum Zuge: Zum einen hatte 1483 Kaiser Friedrich III. Herzog Albert von Sachsen und Landgraf von Thüringen sowie seinen Nachfahren die Anwartschaft auf Jülich-Berg-Ravensberg zugesichert. Zum anderen hatte Kaiser Karl V. 1546 auch weibliche Nachkommen der Herren von Jülich-Kleve-Berg als erberechtigt anerkannt. Somit stellten nun die Ehemänner der drei ältesten Töchter Johann Wilhelms aus den Fürstenhäusern Brandenburg, Pfalz-Neuburg und Pfalz-Zweibrücken Erbsprüche. Einer ersten Regelung der beiden potentesten Häuser, nämlich Brandenburg und Pfalz-Neuburg, widersetzte sich Kaiser Rudolf II., sodaß auch Sachsen noch einmal 1610 den eigenen Anspruch anmeldete und bestätigt bekam. Doch blieb dieser Anspruch ohne tatkräftiges Eingreifen wirkungslos, der Jülich-Klevische Erbfolgestreit ging ohne Sachsen, dafür aber mit Frankreich, Spanien und den Generalstaaten der Niederlande in eine heiße Phase. Ein Krieg konnte zunächst abgewendet werden, die religiösen Spannungen entluden sich dann im Dreißigjährigen Krieg. Eine endgültige Regelung des Konflikts stand 1653/4 auf dem Reichstag in Regensburg auf dem Programm, scheiterte aber. Erst 1666 im Vertrag von Kleve konnten die Konflikte zwischen Brandenburg und Pfalz-Neuburg bedeutend reduziert werden. Die vorliegende sächsische Medaille spielt mit dem Schwan auf der Rückseite als klevischem Wappentier und der Legende SILENDO ET SPERANDO ("In stiller Hoffnung") auf den nicht aufgegebenen Erbspruch auf diese Länder an, der sich laut Tenzel durch die Mißerfolge des brandenburgischen Kurfürsten im Holländischen Krieg (1672-1678) neu entzündeten.



3819



3820



3821



**SACHSEN, HERZOGTUM (Ernestiner nach dem Verlust der Kurwürde)**

- 3819 Johann Friedrich II., 1557-1567, gestorben 1595 in Gefangenschaft. Taler 1561, Saalfeld. 28,28 g. Dav. 9753; Koppe 295; Schnee 159. **Seltener Jahrgang.** Fast sehr schön 200,--
- 3820 Johann Wilhelm, 1567-1573. Reichstaler 1569, Saalfeld. 28,45 g. Dav. 9762; Koppe 356 b; Schnee 165. Sehr schön + 250,--

**SACHSEN-COBURG-EISENACH, HERZOGTUM**

- 3821 Johann Casimir und Johann Ernst, 1572-1633. Reichstaler 1578, Saalfeld. 28,72 g. Variante mit IMPREI in der Rückseitenumschrift. Dav. 9756 A; Kozinowski/Otto/Ruß 8.2 b; Schnee 170. Sehr schön 150,--



3822



3823



3824



- 3822 Reichstaler 1594, Saalfeld. 28,86 g. Dav. 9758; Kozinowski/Otto/Ruß 41.1; Schnee 174. Hübsche Patina, fast vorzüglich 300,--
- 3823 Reichstaler 1598, Saalfeld. 28,80 g. Dav. 9760; Kozinowski/Otto/Ruß 81; Schnee 179. Herrliche Patina, kl. Kratzer, sehr schön + 150,--
- 3824 Reichstaler 1613, Coburg. 28,83 g. Dav. 7429; Kozinowski/Otto/Ruß 153 b; Schnee 188. Kl. Kratzer, sehr schön 125,--



3825



3826



3827



- 3825 Reichstaler 1619, Coburg. 28,82 g. Dav. 7429; Kozinowski/Otto/Ruß 159; Schnee 188.  
Hübsche Patina, altgeglättet, sehr schön 100,--
- 3826 Reichstaler 1624, Saalfeld. 29,01 g. Dav. 7431; Kozinowski/Otto/Ruß 270.3; Schnee 190. Sehr schön 175,--  
Das vorliegende Stück wird auch als "Spruch-" oder "Eintrachtstaler" bezeichnet.
- 3827 Reichstaler 1625, Saalfeld. 28,90 g. Dav. 7431; Kozinowski/Otto/Ruß 271.1; Schnee 190.  
Feine Tönung, sehr schön 175,--



3828



- 3828 Reichstaler 1625, Saalfeld. 28,68 g. Dav. 7431; Kozinowski/Otto/Ruß 271.1; Schnee 190.  
Dunkle Patina, kl. Kratzer, sehr schön 150,--



3829



- 3829 **Johann Casimir, 1624-1633.** Reichstaler 1633, Saalfeld, auf seinen Tod. 28,86 g. Dav. 7433; Kozinowski/Otto/Ruß 313; Schnee 211.  
R Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, winz. Sammlerpunze im Rand, sehr schön 350,--



**SACHSEN-ALTENBURG, HERZOGTUM**

3830 **Johann Philipp, Friedrich, Johann Wilhelm und Friedrich Wilhelm II., 1603-1625.** Reichstaler 1623, Saalfeld. 28,62 g. Dav. 7371; Kernbach 6.2; Schnee 278.

Min. Henkelspur, Graffito im Feld der Vorderseite, kl. Schrötlingsfehler und Bearbeitungsstellen, sehr schön

75,--

**SACHSEN-WEIMAR, HERZOGTUM, AB 1741 SACHSEN-WEIMAR-EISENACH, AB 1815 GROSSHERZOGTUM**

3831 **Friedrich Wilhelm und Johann, 1573-1603.** Reichstaler 1576, Saalfeld. 28,82 g. Dav. 9766; Koppe 7 c; Schnee 231.

Hübsche Patina, fast sehr schön

125,--



3832 Reichstaler 1582, Saalfeld. 28,75 g. Dav. 9770; Koppe 30 a; Schnee 238.

Hübsche Patina, fast sehr schön

150,--

3833 Reichstaler 1583, Saalfeld. 28,78 g. Dav. 9770; Koppe 31 b; Schnee 238.

Hübsche Patina, min. Henkelspur, Felder berieben, sehr schön

100,--

3834 **Johann Ernst und seine sieben Brüder, 1605-1619.** Reichstaler 1612, Saalfeld. 28,78 g. Dav. 7527; Koppe 198; Schnee 346.

Fast sehr schön

100,--



3835



- 3835 **Johann Ernst und seine fünf Brüder, 1622-1626.** Reichstaler 1623, Weimar. Pallastaler. 28,14 g. Dav. 7532; Koppe 220; Schnee 353. Henkelspur, fast sehr schön 75,--



3836



1,5:1



3836

- 3836 **Carl August, 1775-1828.** Konv.-Taler 1815. "Dem Vaterlande." Mit kettenähnlichem Rand. 31,05 g. AKS 2; Dav. 843; Kahnt 513 c; Thun 382. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



3837



1,5:1



3837

### SACHSEN-GOTHA, HERZOGTUM, AB 1672 SACHSEN-GOTHA-ALTENBURG

- 3837 **Ernst der Fromme, 1640-1675.** Doppelter Reichstaler 1650, Gotha, auf den Westfälischen Frieden. 57,32 g. Dav. 7441; Deth./Ord. 72; Pax in Nummis 160 (dort als einfacher Taler); Schnee 415; Steguweit 9 Anm. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, vorzüglich 3.000,--



3838



3839



**SACHSEN-SAALFELD, HERZOGTUM, AB 1735  
SACHSEN-COBURG-SAALFELD**

3838 **Ernst Friedrich, 1764-1800.** Konv.-Taler 1765, Saalfeld. 27,83 g. Dav. 2752; Kozinowski/Otto/Ruß 887.1.c; Schnee 613. Sehr schön 100,--

**SACHSEN-COBURG UND GOTHA, HERZOGTUM**

3839 **Ernst I., 1826-1844.** Silbermedaille 1832, von F. F. Helfricht, auf seine Hochzeit mit Prinzessin Maria von Württemberg. Beider Brustbilder nebeneinander l./Juno und Vesta stehen sich am Flammenaltar gegenüber. 44,82 mm; 42,52 g. Klein/Raff 78; Slg. Merseb. 3293 (dort in Bronze).  
**In Silber von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, vorzüglich 500,--



3840



**SCHAUMBURG-LIPPE**

**SCHAUMBURG-LIPPE, GRAFSCHAFT, SEIT 1807 FÜRSTENTUM**

3840 **Adolf Georg, 1860-1893.** Silbermedaille 1869, von F. Brehmer, auf die Silberhochzeit mit Hermine von Waldeck. Beider Büsten nebeneinander l./Sieben Zeilen Schrift, umher Eichenkranz. 46,43 mm; 59,79 g. Weinm. 102. Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 75,--



3841



**SPEYER**

**BISTUM**

3841 **Sedisvakanz 1770.** Silbermedaille 1770, von A. Schäffer. Gekrönte Madonna mit Kind auf Mondsichel, hinter ihr das silberne Kreuz, oben in einer Kartusche die Jahreszahl, umher Wappenkranz mit Namen//Das mit dem Fürstenhut bedeckte, vierfeldige Wappen Speyer-Weißenburg, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt, umher Wappenkranz. 46,17 mm; 36,40 g. Ehrend 7/37; Haas 560; Zepernick 252.  
**RR Nur 300 Exemplare geprägt.** Feine Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich + 250,--



ex 3842



3843



### STOLBERG

#### LOT

- 3842 Kleine Sammlung von Münzen aus Stolberg, des 18. Jahrhunderts, vom Ku.-Pfennig bis zum 2/3 Taler.  
**10 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön 150,--

### WESTPHALEN

#### KÖNIGREICH

- 3843 **Hieronymus Napoleon, 1807-1813.** 20 Franken 1808 C. 5,26 g. Mit Münzzeichen "Adlerkopf" und mit Randinschrift. Divo/S. 218; Fb. 3517; Schl. 897. **GOLD.** Fast sehr schön 350,--

#### LOT

- 3844 Kleine Sammlung von Münzen des Königreichs Westphalen aus der Regierungszeit Hieronymus Napoleons, 1807-1813., vom Ku.-Cent bis zum Taler. Interessante Sammlung, bitte besichtigen!  
**37 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön 600,--



3845



3846



### WÜRTEMBERG

#### WÜRTEMBERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 3845 **Karl Eugen, 1744-1793.** Konv.-Taler 1781, Stuttgart. 27,65 g. Dav. 2870; Klein/Raff 376. Fast sehr schön 75,--
- 3846 Silbermedaille 1788, von J. N. Wirth, auf die Vermählung seiner Nichte Elisabeth mit dem späteren Kaiser Franz II. von Österreich. Beide Brustbilder nebeneinander r./Fünf Zeilen Schrift. 42,59 mm; 26,23 g. Klein/Raff 65 a; Slg. Horsky 3321 (unter Franz II.); Slg. Montenuovo 2177. Feine Tönung, vorzüglich Elisabeth wurde 1771 als Tochter von Friedrich II. Eugen von Württemberg und seiner Gemahlin Dorothea, Markgräfin von Brandenburg, geboren und starb 1790. 100,--



3847



- 3847 **Wilhelm I., 1816-1864.** Kronentaler 1837. 29,30 g. AKS 69; Dav. 954; Kahnt 586 rt; Thun 434. Hübsche Patina, sehr schön 75,--



3848



3849



3848

- 3848 Vereinsdoppeltaler 1846. Vermählung des Kronprinzen Karl mit Olga, Großfürstin von Rußland. 36,97 g. Mit Randschrift: \* VEREINSMÜNZE \* VII EINE F • MARK. AKS 122; Dav. 958; Kahnt 591 a; Thun 438.  
Hübsche Patina, sehr schön + 125,--
- 3849 **Karl, 1864-1891.** Vereinstaler 1871. Sieg. 18,51 g. AKS 132; Dav. 962; Kahnt 594; Thun 443.  
Herrliche Patina, vorzüglich 75,--



3851



3850



3851

**BISTUM**
**WÜRZBURG**

- 3850 **Sedesvacanz 1749.** Silbermedaille 1749, unsigniert, von A. Vestner. In einer mit zwei Palmzweigen besteckten, muschelförmigen Kartusche das gekrönte Stiftswappen, oben Kartusche, umher Wappenkranz//St. Kilian steht fast v. v. mit Mitra, Schwert und Bischofsstab, umher Wappenkranz. 32,81 mm; 14,50 g. Bernheimer 379; Helmschrott 673; Zepernick 258.  
Hübsche Patina, winz. Tuscheziffer im Feld der Rückseite, sehr schön + 100,--
- 3851 **Sedesvacanz 1754.** Silbermedaille 1754, von J. L. Oexlein. Drei pyramidenförmig angeordnete Wappenschilde, darauf Krone, oben Kartusche mit zwei Zeilen Schrift, umher Wappenkranz//Gekrönte Madonna mit Kind und Zepter in Strahlenkranz auf Wolken, l. unten kniet St. Kilian mit Mitra, Bischofsstab und Schwert, r. unten kniet St. Colonatus in Diakonenkleidung mit Kelch und Palmzweig, hinter ihm kniet St. Totnanus und stützt sich auf ein Buch, oben Kartusche, umher Wappenkranz. 44,25 mm; 29,09 g. Helmschrott 699; Zepernick 259.  
Hübsche Patina, min. berieben, kl. Tuscheziffer (2x) im Feld der Vorder- und Rückseite, sehr schön-vorzüglich 150,--



3852



- 3852 Silbermedaille 1754, von J. L. Oexlein. Drei pyramidenförmig angeordnete Wappenschilde, darauf Krone, oben Kartusche mit zwei Zeilen Schrift, umher Wappenkranz//St. Kilian steht fast v. v. mit Mitra, Bischofsstab und Schwert, oben Kartusche, umher Wappenkranz. 33,39 mm; 14,52 g. Helmschrott 700; Zepernick 260.  
Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 100,--



3853

- 3853 **Adam Friedrich von Seinsheim, 1755-1779.** Konv.-Taler 1764, Würzburg, 27,94 g. Variante mit Rosette am Mantel und der Schwertgriff auf der Rückseite zeigt auf F von FEINE. Dav. 2896; Helmschrott 744.  
Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 150,-



3854



3855



3854

- 3854 **Sedivakanz 1779.** Silbermedaille 1779, von F. Götzinger. Drei pyramidenförmig angeordnete Wappenschilde, darauf Krone, oben Kartusche, umher Wappenkranz//Gekrönte Madonna mit Kind und Zepter in Strahlenkranz auf Wolken, l. unten kniet St. Kilian mit Mitra, Bischofsstab und Schwert, r. unten kniet St. Colonatus in Diakonenkleidung mit Kelch und Palmzweig, hinter ihm kniet St. Totnanus und stützt sich auf ein Buch, oben Kartusche, umher Wappenkranz. 45,46 mm; 29,13 g. Helmschrott 849; Zepernick 261.  
Hübsche Patina, Broschierspuren, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 75,-

- 3855 Silbermedaille 1779, von F. Götzinger. Drei pyramidenförmig angeordnete Wappenschilde, darauf Krone, oben Kartusche, umher Wappenkranz//St. Kilian steht fast v. v. mit Mitra, Bischofsstab und Schwert, oben Kartusche, umher Wappenkranz. 35,43 mm; 14,61 g. Helmschrott 850; Zepernick 262.  
Hübsche Patina, vorzüglich 125,-



3856



3857



- 3856 **Sedivakanz 1795.** Silbermedaille 1795, von J. P. Werner. Drei pyramidenförmig angeordnete Wappenschilde, darauf Krone, oben in Kartusche SEDE / VACANTE, umher die Wappen der zehn älteren Domherren//Gekrönte Madonna mit Kind und Zepter in Strahlenkranz auf Wolken, l. unten kniet St. Kilian mit Mitra, Bischofsstab und Schwert, r. unten kniet St. Colonatus in Diakonenkleidung mit Kelch und Palmzweig, hinter ihm kniet St. Totnanus und stützt sich auf ein Buch, oben Kartusche mit Jahreszahl, umher die Wappen der übrigen 12 Domherren. 45,51 mm; 29,21 g. Helmschrott 943; Zepernick 263.  
Feine Patina, vorzüglich 200,-

- 3857 **Georg Anton von Stahl, 1840-1870.** Silbermedaille 1843, von A. Neuss, auf das 1100jährige Bestehen des Hochstifts. Die Statuen der drei Heiligen Kilian, Burkhard und Bonifacius nebeneinander v. v., dazwischen zwei Wappenschilde//Ansicht des Würzburger Doms. 40,71 mm; 23,23 g. Forster 544; Slg. Piloty 1353.  
Hübsche Patina, leicht berieben, vorzüglich 100,-

MEDAILLEN



1,5:1



3858



1,5:1

GOETZ-MEDAILLEN

3858 Silbermedaille 1916, auf die Kriegsweihnacht von 1916. Brustbild Leopolds, Prinz von Bayern, halbr./Drei Kerzen auf Tannenzweig. 22,53 mm; 5,53 g. Kienast 243; Zetzmann 5037.

R Mattiert, vorzüglich-Stempelglanz

75,-



3859



3859 Satirische Bronzeußmedaille 1916. Malzschieber. Zwei Diebe schieben einen Eisenbahnwagon//Dieb vor einem Bahnhof wird kontrolliert, r. belästigt ein Hausierer eine Passantin. 58,62 mm; 68,05 g. Kienast 182.

Fast gußfrisch

100,-

Die Darstellungen dieser Medaille sollen aussagen, daß die großen Diebe ihre Beute unbemerkt in einem Eisenbahnwagon fortschaffen könnten, während der kleine Dieb sofort kontrolliert wird und alles verliert.



3860



3860 Bronzeußmedaille 1918, auf Deutschlands bedingungslose Annahme des Waffenstillstandes, erzwungen durch den französischen Marschall Ferdinand Foch, \*1851 Tarbes, †1929 Paris. Drei Männer fesseln einen am Boden liegenden Mann//Geballte Fäuste werden in die Höhe gehalten. Mit Randpunze: K • Goetz. 58,31 mm; 64,86 g. Kienast 215.

Gußfrisch

100,-



3861

3861 Bronzegußmedaille 1920, auf die Wacht am Rhein, geprägt aus Protest gegen die Aussendung französischer Kolonialtruppen, bestehend aus Schwarzen, zur Bewachung des Rheinterritoriums. Kopf eines Kolonialsoldaten mit französischem Helm r./Eine deutsche nackte Frau an einen Penis mit französischem Helm gefesselt, davor Lyra mit zerrissenen Saiten, oben strahlendes Gottesauge. Mit Randpunze: K • Goetz. 58,29 mm; 60,94 g. Kienast 262. Gußfrisch

100,--



3862

3862 Bronzegußmedaille 1920, auf die "Wüstlinge am Rhein". Französische Truppen verschleppen deutsche Frauen, im Vordergrund zwei Arme mit Säbel//Stadtansicht mit Häusern, die zu Bordellen umgewandelt wurden. 58,34 mm; 74,10 g. Kienast 274. Fast gußfrisch

100,--



3863

3863 Bronzegußmedaille 1923, auf den Räubergerichtshof in Mainz, die Anklage von unterlassener Zahlung der Reparationskosten und die darauffolgenden Sanktionen gegen Deutschland. Gefesselte Arme an behelmtem Stab, umher Schwerter, davor ein Sack mit Geld, auf dem MILLIARDENRAUB steht// "Frankreich", symbolisiert durch Marianne, sitzt auf der Ruhrkohle mit Peitsche und Schwert, r. drohende Fäuste, im Hintergrund Schrift eines deutschen patriotischen Liedes. Mit Randpunze: K • Goetz. 62,06 mm; 69,36 g. Kienast 296. Gußfrisch

100,--



3864



3864 Bronzegußmedaille 1923, auf die Wacht an der Ruhr. Kopf der Marianne l.//Soldat erdrosselt hilflosen Mann. Mit Randpunze: K. GOETZ. 61,60 mm; 90,24 g. Kienast 299. Fast gußfrisch

100,--



3865



3865 Bronzegußmedaille 1923, auf die Ermordung des deutschen Patrioten Albert Leo Schlageter durch die Franzosen. Kopf Schlageters v. v. über Zweig und brennender Fackel//Darstellung der Hinrichtung durch ein Exekutionskommando. Mit Randpunze K. GOETZ. 60,38 mm; 75,38 g. Kienast 300. Vorzüglich

75,--



3866



3867



3866

### PERSONENMEDAILLEN

3866 Von Bismarck, Otto, Fürst. \*1815 Schönhausen, †1898 Friedrichruh. Deutscher Reichskanzler. Silbermedaille 1895, auf seinen 80. Geburtstag. Brustbild mit Hut r.//Stehende Germania vor Geburtsstätte l. und Alterssitz r. 38,66 mm; 28,27 g. Mit Randschrift: \*BISMARCK\*SEGNSMÜNZE\*. Bennert 162. Feine Tönung, winz. Kratzer, fast Stempelglanz

75,--

### STÄDTEMEDAILLEN

3867 Goldmedaille 1956, auf das 500-jährige Jubiläum der Stadt Freudenberg. Stadtwappen, darunter gekreuzte Eichenzweige//Ein Handwerker stehe v. v., im Hintergrund die Stadtansicht. 23,12 mm; 3,88 g. GOLD. RR Fast Stempelglanz

250,--



3868



**1. WELTKRIEG**

3868 Silbermedaille o. J. (1914), von P. Leibkühler, auf die Schlacht bei Dixmuiden in Westflandern. Brustbild eines Soldaten nach l./Nach links marschierende Soldaten, darüber galoppierender Tod. Mit Randpunzen: SILBER 990 und DS 7. 49,82 mm; 49,91 g. Zetzmann 4059.

Mattiert. Kl. Kratzer, fast prägefrisch 100,--



ex 3869



3870



3869 Silbermedaille 1915, von Eue/Ball. Uniformiertes Brustbild Ludwig III. von Bayern l./Nach l. marschierende Soldaten. 34,04 mm; 17,50 g. Dazu: Eine weitere Silbermedaille von Eue/Ball mit Kriegspropaganda. 33,93 mm; 16,82 g. Zetzmann 2112, 2147. **2 Stück.** Vorzüglich-Stempelglanz

125,--

3870 Silbermedaille o. J. (1915), von H. Grünthal, auf die Waffenbrüderschaft zwischen Deutschland, Österreich-Ungarn und der Türkei. Kopf Mohammeds V. v. v., zu den Seiten die Köpfe Wilhelms II. und Josefs I., die ihn anblicken, darunter Darstellung einer militärischen Lagebesprechung//Drei bewaffnete Soldaten, die das Militärbündnis symbolisieren. Mit Randpunze: SILBER 800. 34,14 mm; 17,98 g. Zetzmann 3021. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

100,--



3871



3872



3871

3871 Silbermedaille o. J. (1915), von Morin, auf den General der Infanterie Karl Litzmann. Uniformiertes Brustbild des Generals halbl./Der siegreiche Simson im Kampf gegen die Feinde. Mit zwei Randpunzen: SILBER 990 und DS4. 49,78 mm; 52,32 g. Zetzmann 4092. **R** Mattiert. Prägefrisch

100,--

3872 Silbermedaille 1915, von Eue/Ball, auf die Einnahme von Warschau. Uniformiertes Brustbild des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern r./Krieger in Siegerpose mit abgestütztem Schwert im Lendenschurz, dahinter Stadtansicht. 34,13 mm; 16,50 g. Zetzmann 4097.

Min. berieben, vorzüglich-Stempelglanz 75,--

**LOT**

- 3873 Kleine Sammlung von attraktiven Silbermedaillen auf verschiedene Personen und Ereignisse des 1. Weltkriegs, darunter die Zetzmann-Nrn: 2001, 2036, 2096, 2097, 2153, 2154, 3052, 4003, 4008, 4035, 4054, 4063, 4102, 4105, 4142. **15 Stück.** Einige mit kl. Fehlern, mattiert (7x), vorzüglich-polierete Platte 450,--

**MEDAILLEN-LOTS**

- 3874 **Allgemein.** Umfangreiches Konvolut von Medaillen des 16.-20. Jahrhunderts. Interessantes Lot, bitte besichtigen! **144 Stück.** Teilweise mit Fehlern, sehr schön-vorzüglich 3.000,--



ex 3875



- 3875 Kleine Serie von Medaillen (3x Silber, 1x Bronze, 1x Bronze versilbert) des 19. Jahrhunderts auf J. W. von Goethe und F. Schiller. Bitte besichtigen! **5 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, vorzüglich-Stempelglanz 125,--



ex 3876



- 3876 **Europa.** Kleine Serie von Silbermedaillen des 17. bis 19. Jahrhunderts, u. a. aus den Gebieten Habsburg und Preußen. **7 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön 250,--

**DEUTSCHE MÜNZEN AB 1871**


3878



3877



3878

**REICHSSILBERMÜNZEN**

- BADEN**  
3877 **Friedrich I., 1852-1907.** 2 Mark 1907. J. 32. **Prachtexemplar.** Erstabschlag, fast Stempelglanz 75,--
- BAYERN**  
3878 **Ludwig III., 1913-1918.** 5 Mark 1914. J. 53. Hübsche Patina, vorzüglich 75,--



3879



3881



3880



**BREMEN**

3879 **Freie Hansestadt.** 5 Mark 1906. J. 60.

Hübsche Patina, vorzüglich + 150,--

**HESSEN**

3880 **Ernst Ludwig, 1892-1918.** 5 Mark 1904. **Philipp der Großmütige.** J. 75.

Kl. Kratzer, vorzüglich 75,--

**LÜBECK**

3881 **Freie und Hansestadt.** 2 Mark 1901. J. 80.

Hübsche Patina, vorzüglich + 150,--



3883



3882



3883

**MECKLENBURG-SCHWERIN**

3882 **Friedrich Franz IV., 1897-1918.** 2 Mark 1904. **Hochzeit.** J. 86.

Herrliche Patina, min. berührt, polierte Platte 125,--

3883 5 Mark 1904. **Hochzeit.** J. 87.

Hübsche Patina, kl. Kratzer, polierte Platte 150,--



3884



**OLDENBURG**

3884 **Nicolaus Friedrich Peter, 1853-1900.** 2 Mark 1891. J. 93.

Sehr schön-vorzüglich 125,--

**REICHSGOLDMÜNZEN**


3885



3886



3887


**BAYERN**
3885 **Ludwig II., 1864-1886.** 5 Mark 1877. J. 195.

Min. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich

300,--

**PREUSSEN**
3886 **Wilhelm I., 1861-1888.** 5 Mark 1877 C. J. 244C.

Fast sehr schön

150,--

3887 5 Mark 1877 B. J. 244B.

Min. Randfehler, kl. Kratzer, sehr schön

150,--



3888



3889



3890

3888 **Friedrich III., 1888.** 10 Mark 1888 A. J. 247.

Kl. Kratzer, vorzüglich

200,--

3889 20 Mark 1888 A. J. 248.

Min. berieben, sehr schön

400,--

**SACHSEN**
3890 **Albert, 1873-1902.** 5 Mark 1877. J. 260.

Leicht berieben, fast vorzüglich

300,--



3891



3892



3892


**WÜRTTEMBERG**
3891 **Karl, 1864-1891.** 5 Mark 1878. J. 291.

Seltener Jahrgang. Min. berieben, sehr schön

300,--

3892 10 Mark 1876. J. 292.

Sehr schön

200,--

**DEUTSCH-OSTAFRIKA**

3893 15 Rupien 1916 T, Tabora. Geprägt mit Gold aus der Sekenke-Goldmine in Ostafrika. J. 728b.

Min. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich

2.500,--



3894



3895


**BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**
3894 5 DM 1952 D. **Germanisches Museum.** J. 388.

Vorzüglich

100,--

3895 5 DM 1955 G. **Markgraf von Baden.** J. 390.

Fast Stempelglanz

75,--



3896



1,5:1



3896

**DEUTSCHE KOLONIEN**
**DEUTSCH-NEU-GUINEA**

3896 1/2 Neu-Guinea Mark 1894 A. J. 704.

Hübsche Patina, fast vorzüglich

200,--



ex 3897



3898

**DEUTSCH-OSTAFRIKA**

- 3897 1 Rupie 1890. Dazu: 1/2 Rupie 1907 J und 1 Peso 1890. J. 713, 721, 710.  
**3 Stück.** Hübsche Patina, winz. Kratzer (1x), sehr schön-vorzüglich 75,--

**STAATLICHE NOTMÜNZEN****WESTFALEN**

- 3898 5 Mark 1921. Tombak. Freiherr vom Stein, J. N12. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 150,--



ex 3899



- 3899 Versilberte Zwittermedaille o. J. Kopf von Freiherr vom Stein l., darunter R. Bosselt//Brustbild von Annette von Droste-Hülshoff r., darunter A. Rüller. Neusilber. 44,43 mm; 32,55 g und 44,54 mm; 31,58 g. J. N29. **2 Stück.** Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

**LOTS DEUTSCHE MÜNZEN AB 1871****ALLGEMEIN**

- 3900 Diverse deutsche Münzen nach 1871, vom Kaiserreich bis zur BRD, darunter zahlreiche 2-, 3- und 5 Mark-Stücke des Kaiserreiches. Interessantes Lot, bitte besichtigen!  
**Ca. 165 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, fast sehr schön-polierete Platte 1.250,--

**REICHSSILBERMÜNZEN**

- 3901 **Preußen.** Kleine Sammlung von 2-, 3- und 5 Mark-Stücken des Königreichs Preußen, darunter die J.-Nrn.: 103 (3x), 104 (3x), 106, 108, 110 (2x), 111 (2x), 112 (3x), 114. Dazu: 3 Mark 1913. **Völkerschlachtdenkmal.** (J. 140). **17 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön-fast Stempelglanz 250,--

- 3902 **Württemberg.** Kleine Sammlung von 3- und 5 Mark-Stücken des Königreichs Württemberg, darunter die J.-Nrn.: 173, 175 (6x). **7 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön 100,--

**STAATLICHE NOTMÜNZEN**

- 3903 **Westfalen.** Kleine Sammlung von Notmünzen aus Westfalen, vom 50 Pfennig- bis zum 10.000 Mark-Stück. **32 Stück.** Min. Korrosionsspuren (1x), vorzüglich-Stempelglanz 100,--

**LOTS****ALLGEMEIN**

- 3904 Diverse Münzen verschiedener Jahrhunderte und Epochen. Interessante Sammlung, bitte besichtigen!  
**Ca. 100 Stück.** Teilweise mit Fehlern, schön-vorzüglich 600,--

**ALTDEUTSCHLAND**

- 3905 **Allgemein.** Diverse altdeutsche Münzen des 14.-18. Jahrhunderts. Interessantes Lot, bitte besichtigen!  
**Ca. 90 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, gering erhalten-vorzüglich 1.000,--

- 3906 Diverse deutsche Taler und Doppelgulden-Stücke des 19. Jahrhunderts, u. a. von Bayern, Frankfurt, Hessen, Preußen und Sachsen. Interessantes Lot, bitte besichtigen.  
**36 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön 1.250,--

# INVESTITION IN EDELMETALLE ALS SICHERE WERTANLAGE



Neben der Numismatik bieten wir Ihnen ein breites Spektrum aller klassischen Anlageprodukte in Gold, Silber und anderen Edelmetallen. Mit unserer langjährigen Erfahrung und unserem umfangreichen Wissen im Edelmetallhandel unterbreiten wir Ihnen gerne ein individuelles Angebot, was genau auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt ist:

- › Umfassende professionelle Beratung
- › Zuverlässige und sichere Abwicklung
- › Tagesaktuelle Preise

Profitieren Sie von unserem Service und liefern auch Sie bei uns ein!  
Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG  
Telefon: +49 541 96202 0 · Gebührenfrei: 0800 5836537  
Fax: +49 541 96202 22 · [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)  
Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

eLive Auctions,  
Online-Shop  
und online bieten –  
direkt auf  
[www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

# LIEFERN SIE JETZT IN UNSERE AUKTIONEN EIN.



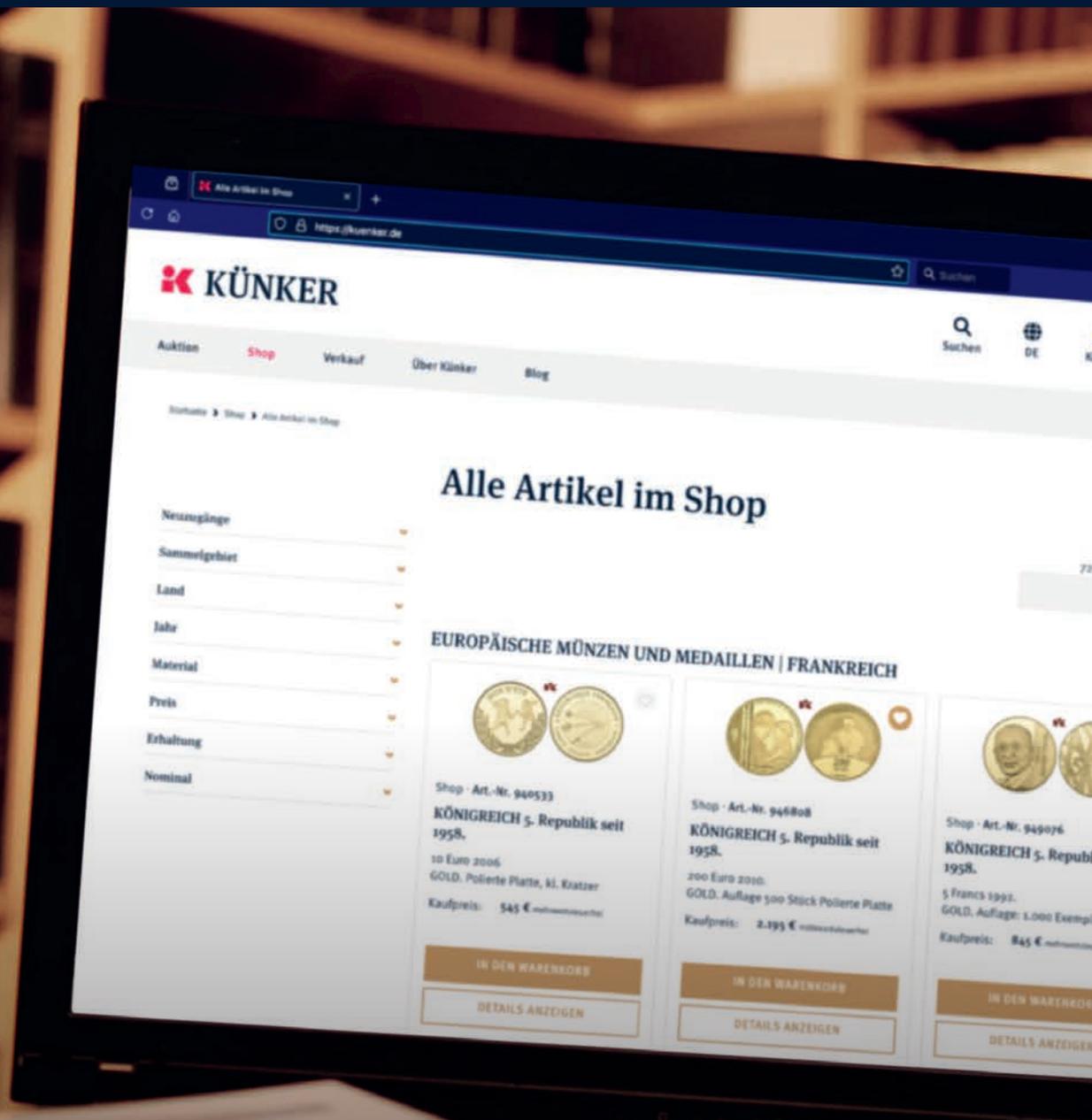
- Wir sind Ihr Partner für den Verkauf Ihrer Sammlung
- Wir garantieren eine professionelle Abwicklung Ihrer Einlieferung
- Nehmen Sie mit uns Kontakt auf

**+49 541 96202 0**

Profitieren Sie von unserem Service und liefern auch Sie bei uns ein!  
Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG  
Telefon: +49 541 96202 0 · Gebührenfrei: 0800 5836537  
Fax: +49 541 96202 22 · [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)  
Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

eLive Auctions,  
Online-Shop  
und online bieten –  
direkt auf  
[www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

# DER KÜNKER ONLINESHOP MÜNZEN UND MEDAILLEN ONLINE KAUFEN



- Täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit
- In Ruhe Stöbern – zum Festpreis kaufen
- Echtheitsgarantie über die gesetzliche Frist hinaus
- Mitglied im deutschen und internationalen Münzhändlerverband

Profitieren Sie von unserem Service und liefern auch Sie bei uns ein!  
Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG  
Telefon: +49 541 96202 0 · Gebührenfrei: 0800 5836537  
Fax: +49 541 96202 22 · service@kuenker.de  
Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · www.kuenker.de

eLive Auctions,  
Online-Shop  
und online bieten –  
direkt auf  
[www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

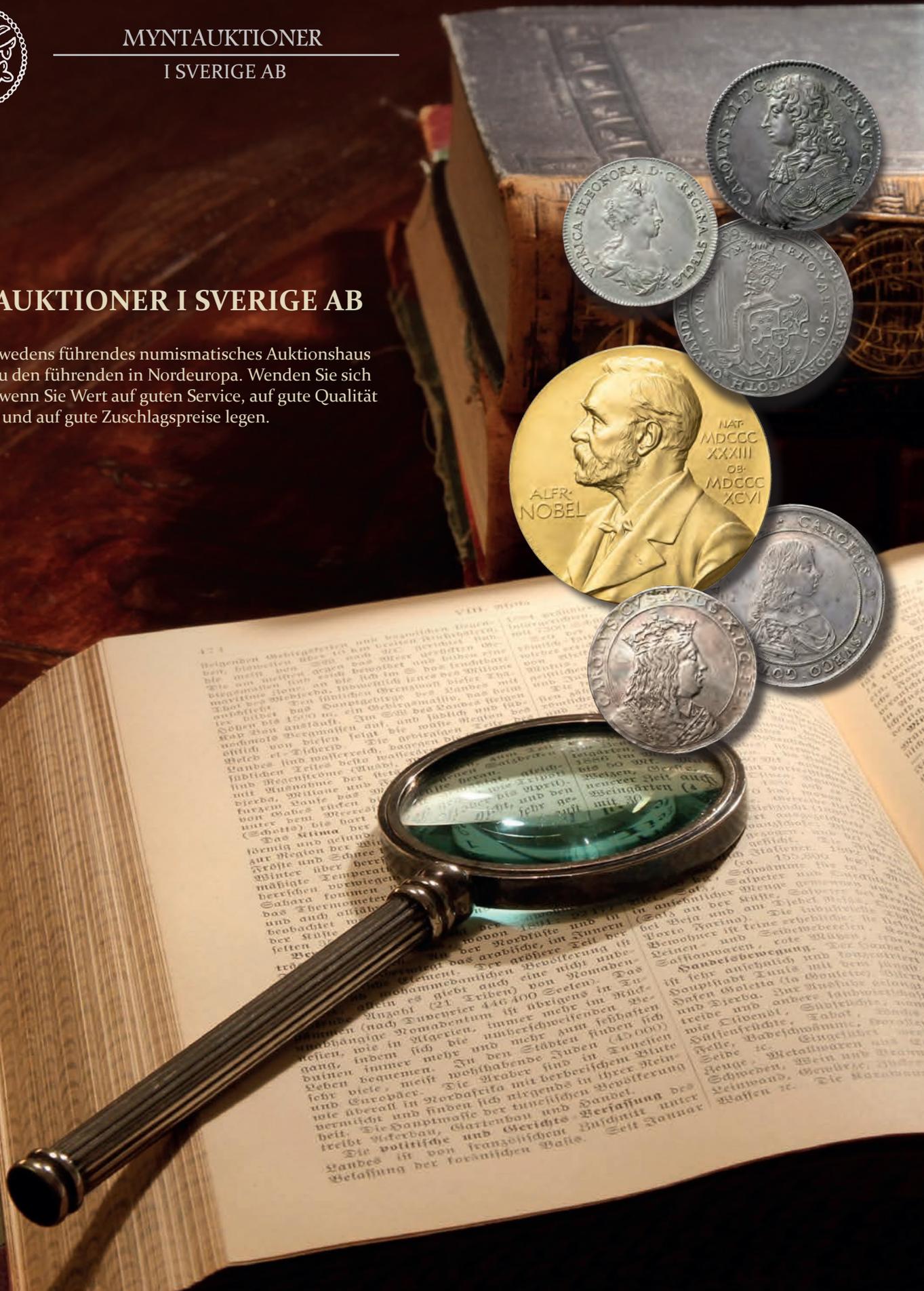


MYNTAUKTIONER

I SVERIGE AB

## MYNTAUKTIONER I SVERIGE AB

Wir sind Schwedens führendes numismatisches Auktionshaus und zählen zu den führenden in Nordeuropa. Wenden Sie sich gerne an uns, wenn Sie Wert auf guten Service, auf gute Qualität und auf gute Zuschlagspreise legen.





## Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- › Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- › Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- › Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe rechts) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- › Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- › Die Summe Ihrer Gebote beträgt 10.000 Euro, Sie möchten jedoch nur 2.000 Euro ausgeben, das ist kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) 2.000 Euro an.
- › Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- › Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von 500 Euro pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

## Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

### Beispiel 1 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit 800 Euro aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für 800 Euro.

### Beispiel 3 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 850 Euro vor: Das Los wird in der Auktion mit 800 Euro ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro.

### Beispiel 2 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1:	Limit	2.900 Euro
Bieter 2:	Limit	1.800 Euro
Bieter 3:	Limit	800 Euro

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10%). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von **Bieter 1** 1.900 Euro (obwohl die Schätzung 1.000 Euro beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält **Bieter 1** den Zuschlag für 1.900 Euro. Das Höchstangebot von 2.900 Euro musste nicht ausgeschöpft werden.

### Beispiel 4 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 1.200 Euro vor: Der Auktionator ruft das Los mit 800 Euro aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal 1.200 Euro und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als 1.200 Euro den Zuschlag.

### Beispiel 5 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen drei Gebote von je 975 Euro vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei 1.000 Euro.

## Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- › Zuschlagpreis/Aufgeld: Für Lose, die der **Differenzbesteuerung** unterworfen sind, berechnen wir für Kunden in Deutschland und der Europäischen Union ein Aufgeld von 25% auf den Zuschlagpreis. Darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Für Lose, die der **Regelbesteuerung** unterliegen berechnen wir Kunden in Deutschland und in Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 20% auf den Zuschlagpreis zzgl. der Umsatzsteuer des jeweiligen EU-Mitgliedstaates auf den Gesamtbetrag (Zuschlagpreis + Aufgeld). Kunden **in Drittländern**, z. B. Norwegen, Schweiz, USA, berechnen wir ein Aufgeld von 20%, wenn die Münzen durch uns **exportiert** werden.

### Beispiel 1, Differenzbesteuerung Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 25 % (inkl. MwSt)	25 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	125 Euro

### Beispiel 2, Regelbesteuerung Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 20 %	20 Euro
Mehrwertsteuer (7%*)	8,40 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	128,40 Euro

### Beispiel 3, Export in Drittländer Kunde in Norwegen

Zuschlagpreis	1.000 Euro
Aufgeld 20 %	200 Euro
Rechnungs-Betrag (ohne Versandkosten**)	1.200 Euro

- › Bitte beachten Sie, dass einige Objekte der Auktion der Regelbesteuerung unterliegen. Diese Objekte sind auf der vorherigen Seite aufgelistet. Bitte beachten Sie hierzu die damit verbundene Aufgeldregelung in §8 in unseren Versteigerungsbedingungen sowie im vorhergehenden Beispiel 2.
- › Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- › Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80% des Schätzpreises (zzgl. 25% Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- › Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de) einsehen.

\* nach aktueller Rechtslage Stand November 2024; Einzelfälle können abweichen.

Bei Fragen wenden Sie sich an unsere Kundenbetreuung.

\*\* Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

## Musterauftrag für schriftliche Gebote

### Name, Adresse, Telefon

Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

### Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

### Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

### Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

### Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

### „Oder“-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden.

### Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.

**AUFTRAG FÜR DIE BERLIN-AUKTION 418**  
**BID FORM FOR THE BERLIN AUCTION SALE 418**

29. Januar 2025

Name: Max Mustermann

Strasse: Bahnhofstraße 22

PLZ/Ort: 00000 Musterstadt

Land: Deutschland

Telefon: 0099-452280

E-Mail: max.mustermann@muster.de

Bemerkungen: \_\_\_\_\_

Kunden-Nr. Customer no. 1 2 3 4 5 6

Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator die Limits um 3% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgeführten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions of auction. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.

Ich möchte telefonisch bieten.  
 Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:  
 I wish to bid via telephone.  
 Please, contact me during the auction under the following telephone number:

Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:  
 If necessary to gain the lots Kuenker may increase my bids by:  10%  20%  50%  .... %

Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen:  
 My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,-

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments	Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
<u>130</u>	<u>180,-</u>		<u>2890</u>	<u>570,-</u>	
<u>131</u>	<u>220,-</u>		<u>oder</u>		
<u>245</u>	<u>130,-</u>		<u>2891</u>	<u>600,-</u>	
<u>380</u>	<u>1850,-</u>				
<u>700</u>	<u>270,-</u>		<u>3070</u>	<u>120,-</u>	
<u>1120</u>	<u>1.100,-</u>		<u>3085</u>	<u>300,-</u>	
<u>1558</u>	<u>300,-</u>				

Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach Vereinbarung am folgenden Künker Standort abholen:  
 I will collect the objects at the following locations by prior appointment:  Osnabrück  München Maximiliansplatz  München Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.  
 Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours at the latest before of the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee processing.

26.11.2022 Max Mustermann  
 Datum, Unterschrift  
 Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.  
 Date, Signature  
 Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG  
 Nobbenhäger Straße 4a  
 49076 Osnabrück - Germany  
 Telefon +49 541 96202 0 - Fax +49 541 96202 22  
 www.kuenker.de - service@kuenker.de

USt-IdNr. DE 256 270 181  
 Amtsgericht Osnabrück HRA 200 755  
 Komplementärsin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH  
 Sitz Osnabrück - Amtsgericht Osnabrück HRB 20 12 74  
 Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

## Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen.



## Guidelines for successful participation in a written auction

- › Study the catalogue carefully and make a note of all the items that interest you.
- › Set your personal limit for each item, i.e. the maximum you are prepared to pay.
- › Fill out the attached form (see right) and enter your maximum bid for each item.
- › Send us your instructions well ahead of the deadline. If two or more bids are the same, the first one received will be accepted.
- › Your bids total 10,000 euros, but you only want to spend 2,000 euros? That's not a problem: you simply enter 2,000 euros as your total limit (excluding premium).
- › If you have any questions, our Customer Service team is there for you: call 0800 5836537 (toll-free).
- › If you would like to participate in our auctions by telephone, this is possible with an estimate of at least 500 euros per lot. Please let us know of your wish in writing at least one working day before the auction begins.

## How is the auction price determined?

The price stated in the auction catalogue is an estimated price determined by our experts. The minimum bid is 80% of this value. The hammer prices are often significantly higher than the estimated prices. As an auction house, we have to coordinate all written bids before the auction. The following examples are possible in the bidding process:

### Example 1 (estimated price: 1,000 euros)

There is no written bid: The auctioneer calls the lot in the auction at 800 euros. If only one bidder in the room bids on it, the room bidder wins with the bid of 800 euros.

### Example 3 (estimated price: 1,000 euros)

The auctioneer has only a written bid of 850 euros: The lot is called out at 800 euros. If no bidder in the auction room makes a counter-offer, the written bidder is awarded the bid at 800 euros.

### Example 2 (estimated price: 1,000 euros)

The auctioneer has received three written bids:

Bidder 1:	limit	2,900 euros
Bidder 2:	limit	1,800 euros
Bidder 3:	limit	800 euros

According to the auction rules, the auctioneer must overbid in the interest of bidders 1 and 2 (by about 5 to 10%). The starting price in the auction is therefore 1,900 euros in the interest of **Bidder 1** (although the estimate is 1,000 euros). If there are no higher bids from the room, **Bidder 1** wins with the bid of 1,900 euros. The maximum bid of 2,900 euros did not have to be exhausted.

### Example 4 (estimated price: 1,000 euros)

The auctioneer has only received one written bid of 1,200 euros:

The auctioneer calls out the lot at 800 euros. If there is no counterbidder in the room, the written bidder wins at 800 euros. If there are counterbidders in the room, the auctioneer bids for his written bidder up to a maximum of 1,200 euros, and only awards the bid to a counterbidder in the room if the bid exceeds 1,200 euros.

### Example 5 (estimated price: 1,000 euros)

There are three bids of 975 euros each: To avoid misunderstandings, the auctioneer slightly exceeds the first bid received, and accepts the bid at 1,000 euros.

## Answers to questions we are often asked

- › **Hammer Price/Premium:** For lots subject to **differential taxation**, we charge customers in Germany and the European Union a premium of 25% on the hammer price. This includes the statutory Value Added Tax. For lots subject to **standard taxation**, we charge customers in Germany and in European Union countries a premium of 20% on the hammer price plus the VAT of the respective EU member state on the total amount (hammer price + premium). We charge customers in **third countries**, e.g., Norway, Switzerland, USA, a premium of 20% if the coins are **exported** by us.

### Example 1 – Marginal Taxation Customer in Germany

Hammer Price	100 euros
Surcharge 25 % (incl. VAT)	25 euros
Invoice amount (not including shipping costs**)	125 euros

### Example 2 – Standard Taxation Customer in Germany

Hammer Price	100 euros
Premium 20 %, VAT (7 per cent*)	20 euros 8.40 euros
Invoice Amount (not including shipping costs**)	128.40 euros

### Example 3 – Export to Third Countries Customer in Norway

Hammer Price	1,000 euros
Premium 20%,	200 euros
Invoice Amount (not including shipping costs**)	1,200 euros

- › Please note that some objects in the auction are subject to standard taxation. These objects are listed on the previous page. Please note the associated commission regulation in §8 of our auction conditions and in the previous Example 2.
- › Since 1 January 2000, some gold coins minted after 1800 have been tax-free.  
If you have any questions about the VAT calculation, please call us toll-free at: 0800 5836537.
- › **Resale of unsold items:** You can purchase any lots that have not been sold at auction within four weeks of the auction at 80% of the estimated price (plus 25% premium including VAT). Please note: Many unsold lots are quickly sold.
- › **Our special service:** All bidders receive the list of results free of charge within two weeks of the auction.  
On the internet, you can view the auction's list of results immediately after the auction at [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de).

\* Information presented here applies according to current legislation as of November 2024; individual cases may differ.

If you have any questions, please contact our Customer Service.

\*\* Shipping and insurance costs are calculated according to expenditure.

## Sample order for absentee bids

### Name, address, telephone

Your full address is important so that we can accept and process your auction order. We need your telephone number so that we can contact you quickly if we have any questions about your bids.

### Your customer number

Your customer number helps us to process your auction order. It makes much of the preparatory work for the auction easier and helps to avoid mistakes.

### Exceeding your limit per individual lot

In practice, it has been shown that several bidders often end up with very similar bids. Therefore, it is recommended that you agree here to a slight increase in your bids. This increases your chances of winning the bid in competition with others.

### Limiting your total expenditure

Here you can limit the total amount of your bids and determine the maximum that you are willing to spend. The premium and VAT will be added later.

### Lot numbers and bids

List all the lots you are interested in, with their catalogue numbers, and determine for yourself how much you are willing to bid for each lot.

### 'Or' bids

If you are interested in several coins but only want to purchase one of them, you can simply connect your bids with the word 'or'.

### Sign your auction order...

...after you have checked all of your information again. Your signature is important because it confirms that you actually want to participate.

**AUFTRAG FÜR DIE BERLIN-AUKTION 418**  
**BID FORM FOR THE BERLIN AUCTION SALE 418**

29. Januar 2025

Name: Max Mustermann  
 Straße: Bahnhofstraße 22  
 PLZ/Ort: 00000 Musterstadt  
 Land: Deutschland  
 Telefon: 0099-452280  
 E-Mail: max.mustermann@muster.de

Kunden-Nr. Customer no. 1 2 3 4 5 6

Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator die Limits um 3-5% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgeführten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions of auction. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.

Ich möchte telefonisch bieten.  
 Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:  
 I wish to bid via telephone.  
 Please, contact me during the auction under the following telephone number:

Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:  
 If necessary to gain the lots Kuenker may increase my bids by:  10%  20%  50%  .... %

Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen:  
 My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,-

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments	Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
130	180,-		2890	570,-	
131	220,-		oder		
245	130,-		2891	600,-	
380	1850,-				
700	270,-		3070	120,-	
1120	1.100,-		3085	300,-	
1558	300,-				

Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach Vereinbarung am folgenden Künker Standort abholen:  
 I will collect the objects at the following locations by prior appointment:  Osnabrück  München Maximiliansplatz  München Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.  
 Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours at the latest before of the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee processing.

26.11.2022 Max Mustermann  
 Datum, Unterschrift  
 Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.  
 Date, Signature  
 Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG  
 Nobbenburger Straße 4a  
 49076 Osnabrück - Germany  
 Telefon +49 541 962020 - Fax +49 541 962022  
 www.kuenker.de - service@kuenker.de

UST-IdNr. DE 256 270 181  
 Amtsgericht Osnabrück HRA 200 755  
 Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH  
 Sitz Osnabrück - Amtsgericht Osnabrück HRB 20 12 74  
 Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

## Why not come and visit us at the auction in person?

- ▶ We would be delighted to welcome you to Osnabrück. The flair of an auction and the atmosphere in the auction hall will be a special experience for you as a collector. Osnabrück is also always worth a visit, and more and more customers appreciate the personal attention they receive from our staff.
- ▶ Please call us well before the deadline so that we can give you tips for your journey and reserve a hotel room for you. You can call us toll-free at: 0800 5836537.
- ▶ As a successful bidder, you can take your newly-acquired items home with you in person.



## Versteigerungsbedingungen

### § 1 Geltungsbereich

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

### § 2 Vertragsschluss

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

Wir sind nach dem Geldwäschegesetz (GWG) verpflichtet, alle Bieter zu identifizieren. Als Bieter verpflichten Sie sich, alle notwendigen Identifizierungsunterlagen (Kopie des Ausweises, Handelsregisterauszug, etc.) auf Nachfrage uns zu übermitteln.

### § 3 Gebote, Saalauktion

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekanntem Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

### § 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)

Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website [www.elive-auction.de](http://www.elive-auction.de) abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de) erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekanntem Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de) abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über [www.elive-auction.de](http://www.elive-auction.de) bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleichhohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 100 % des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

### § 5 Übermittlung von Geboten

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

### § 6 Gebotsschritte, Saalauktion

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	100 Euro	5 Euro
bis zu	200 Euro	10 Euro
bis zu	500 Euro	20 Euro
bis zu	1.000 Euro	50 Euro
bis zu	2.000 Euro	100 Euro
bis zu	5.000 Euro	200 Euro
bis zu	10.000 Euro	500 Euro
bis zu	20.000 Euro	1.000 Euro
bis zu	50.000 Euro	2.000 Euro
ab	50.000 Euro	5.000 Euro (bzw. 10 %)

### § 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu	50 Euro	2 Euro
bis zu	200 Euro	5 Euro
bis zu	500 Euro	10 Euro
bis zu	1.000 Euro	25 Euro
bis zu	2.000 Euro	50 Euro
bis zu	5.000 Euro	100 Euro
bis zu	10.000 Euro	250 Euro
bis zu	20.000 Euro	500 Euro
bis zu	50.000 Euro	1.000 Euro
ab	50.000 Euro	2.500 Euro

## § 8 Aufgeld und Umsatzsteuer

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld.

Bei **mehrwertsteuerfreier Ware** beträgt das Aufgeld einheitlich 20 %.

Bei **differenzbesteuertem Ware und Lieferung innerhalb der EU** beträgt das Aufgeld 25%, einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer.

Bei **regelbesteuertem Ware und Lieferung innerhalb der EU** beträgt das Aufgeld 20 % zzgl. der Umsatzsteuer im jeweiligen EU-Mitgliedsstaat auf den Gesamtbetrag (Zuschlagspreis + Aufgeld).

Für Käufer mit Wohnsitz in **Drittländern** (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 % (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Mehrwertsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) aus einem EU-Mitgliedsstaat mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), können die Ware auch als **innereuropäische Lieferung** erwerben (bei Abholung bedarf es der Vorlage einer Gelangensbestätigung).

Wir behalten uns vor, keinen Versand in sanktionierte und Risikoländer durchzuführen. Bitte sprechen Sie bei Fragen unsere Kundenbetreuung an.

Im Ausland anfallende Steuern (z. B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

## § 9 Mängelhaftung

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist. Ort der Rückabwicklung ist Osnabrück.

## § 10 Umgang mit Grading-Unternehmen

Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

## § 11 Haftungsbeschränkung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen

Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

## § 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.



## Auction Terms and Conditions

### § 1 Scope

We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

### § 2 Establishment of Contract

After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1% per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export licence which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

The Buyer is obligated to provide all necessary identification documents (passports, excerpts from commercial register, etc.) required to comply with the Anti Money Laundering (AML) legislation.

### § 3 Bids, Floor Auction

Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5%. Bids below 80% of the estimated price will not be taken into consideration.

### § 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website [www.elive-auction.de](http://www.elive-auction.de), as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de). For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de).

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via [www.elive-auction.de](http://www.elive-auction.de) will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5% in cases of bids submitted in writing. Bids below 100% of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

### § 5 Transmission of Bids

Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurrence and persistence of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

### § 6 Bidding Scale, Floor Auction

The minimum bid scale is set out below:

up to	100 Euro	5 Euro
up to	200 Euro	10 Euro
up to	500 Euro	20 Euro
up to	1.000 Euro	50 Euro
up to	2.000 Euro	100 Euro
up to	5.000 Euro	200 Euro
up to	10.000 Euro	500 Euro
up to	20.000 Euro	1.000 Euro
up to	50.000 Euro	2.000 Euro
from	50.000 Euro	5.000 Euro

### § 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to	50 Euro	2 Euro
up to	200 Euro	5 Euro
up to	500 Euro	10 Euro
up to	1.000 Euro	25 Euro
up to	2.000 Euro	50 Euro
up to	5.000 Euro	100 Euro
up to	10.000 Euro	250 Euro
up to	20.000 Euro	500 Euro
up to	50.000 Euro	1.000 Euro
from	50.000 Euro	2.500 Euro

### § 8 Premium and sales tax

The hammer price forms the basis for calculating the premium to be paid by the buyer.

For **goods exempt from VAT**, the premium is a standard 20%.

For **goods subject to margin scheme taxation and delivery within the EU**, the premium is 25%, including statutory VAT.

For **goods subject to the regular taxation scheme and delivery within the EU**, the premium is 20% plus VAT on the total amount (hammer price + premium) in the respective EU member state.

For buyers, who are residents of **non-EU countries**, the following rules apply: The premium shall be 20 % (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

Institutional buyers (registered coin dealers) from an EU member state with a valid VAT registration number can also purchase the goods as an **intra-Community delivery** (a confirmation of arrival is required upon collection).

We reserve the right not to ship to sanctioned or high-risk countries. Please contact our customer service department if you have any questions.

Any taxes (e.g., sales taxes, import sales taxes, etc.) and customs duties incurred abroad shall be borne by the buyer in all cases. The shipping costs will be charged to the buyer based on the costs incurred.

### § 9 Liability for Defects

Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction. Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an “as seen” basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded. The place of rescission is Osnabrück.

### § 10 Handling with Grading-Companies

We do not accept any responsibility for acceptance by the so-called Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs“ (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

### § 11 Limitation of Liability

Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of life, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

### § 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction

The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CSIG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.

## Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколота
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segnî di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuire	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	choc sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz. = winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	олово
ziseliert	chased	cisé	cesellato	гравированный

## Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/ Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

## Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrès de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная





## Impressum

### Numismatische Bearbeitung

Elena Tschaikowski, Felix Wunder M. A.

### Fotos

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

### Layout

danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

### Druck

Fromm + Rasch GmbH & Co. KG, Osnabrück

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,  
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

## Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Nobbenburger Straße 4a  
49076 Osnabrück  
Germany

Telefon +49 541 96202 0  
Fax +49 541 96202 22  
www.kuenker.de  
www.eLive-auction.de  
service@kuenker.de

USt.-IdNr. DE 256 270 181  
Sitz Osnabrück  
AG Osnabrück HRA 200 755

Komplementärin:  
Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH  
Sitz Osnabrück  
AG Osnabrück HRB 201 274

Geschäftsführer:  
Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

## Bankverbindungen – Bank-Details

### Deutsche Bank Osnabrück

Wittekindstr. 9 | 49074 Osnabrück  
(for international payments)  
IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00  
BIC: DEUTDE33B265  
(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006

### Sparkasse Osnabrück

Wittekindstr. 17 | 49076 Osnabrück  
(for international payments)  
IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20  
Swift-Code: NOLADE22XXX  
(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320

### Commerzbank Osnabrück

IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00  
BIC: DRESDEFF265  
(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200

### Volksbank eG

Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle  
IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00  
BIC: GENODEF1HTR  
(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400

### Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Osnabrück

IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76  
BIC: HAUKDEFFXXX  
(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076

### HypoVereinsbank München

IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52  
BIC: HYVEDEMMXXX  
(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952

### Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg

IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00  
BIC: OLBODEH2XXX  
(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00



